



"Steht fest im Glauben an Christus"

Notizen und Abschriften der Sendung

Podcast Allgemeine Beschreibung:

Folge ihm: Ein *Komm, folge mir* Podcast mit Hank Smith & John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass die Vorbereitung auf Ihre wöchentliche *"Komm, folge mir"*-Lektion zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, die Experten befragen, damit Ihr Studium des Kurses *"Komm, folge mir"* der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur Spaß macht, sondern auch originell und lehrreich ist. Wenn Sie auf der Suche nach Hilfsmitteln sind, die Ihr Studium frisch, treu und unterhaltsam machen - ganz gleich, wie alt Sie sind -, dann besuchen Sie uns jeden Mittwoch.

Podcast-Episodenbeschreibungen

Teil 1:

Wofür kämpfen wir? Dr. David Boren geht der Frage nach, was einen rechtschaffenen Führer ausmacht, wie man inmitten geistiger und körperlicher Kämpfe Freude haben kann und wie das Buch Mormon die Leser für den Kampf gegen Ungerechtigkeit rüstet.

Teil 2:

Dr. Boren fährt fort, die Kriegskapitel von Alma und die Prinzipien der rechtschaffenen Führung zu untersuchen sowie die Beweise für Gottes Hand bei der Vorbereitung des Buches Mormon für die Anwendung und das Zeugnis in der heutigen Zeit.

Zeitcodes:

Teil 1

- 00:00 Teil I - Dr. David Boren
- 02:02 Lebenslauf von Dr. Boren
- 04:05 Wofür kämpfen wir?
- 06:50 *Gerechte Krieger* von John Bytheway
- 10:21 Macht im Buch Mormon
- 13:00 Große Führungskräfte sehen die Menschen so, wie Gott sie sieht
- 16:21 Johannes folgt einer Aufforderung, die Verhaftungsliste zu überprüfen
- 18:13 Alma 43:1 - Große Führer sind handlungsorientiert und führen mit Liebe
- 20:58 Dr. Boren erzählt eine Geschichte über Schafe
- 25:26 Zarahemnah gibt den Ton an
- 29:20 Alma 42:8-9 - Gründe für den Krieg
- 32:54 Große Führungskräfte klären und inspirieren
- 38:11 Alma 42:17 - Moroni übernimmt mit 25 Jahren das Kommando
- 41:56 Alma 42:23-29 - Die Propheten wissen, wo die Feinde zuschlagen werden
- 45:45 Alma 42:45-47 Die Einsatzregeln des Herrn
- 48:14 Alma 44:1-4 - Große Führer reflektieren und bewerten
- 52:38 Alma 44:9 - Große Führer sind entschlossen und mutig
- 55:15 Alma 44:5 Heilige Unterstützung
- 57:23 Alma 44:20-21 Große Führer vergeben und handeln mit Weitblick
- 59:39 Alma 45 - Ein neuer Feind und die Suche nach Freude
- 1:06:38 Alma vom Sünder zum entrückten Jünger Christi
- 1:09 Amalickija und Moroni
- 1:16:20 Ende von Teil 1 - Dr. David Boren

Teil 2

- 00:00 Teil II - Dr. David Boren
- 03:14 Alma 46:21 - Der Titel der Freiheit und das gemeinsame Laufen
- 08:00 Alma 46 Joseph von Ägypten und Erinnerungen an den Bund
- 11:02 Alma 47 - Amalickiah stachelt die Lamaniten zum Zorn auf
- 12:44 Alma 47:12-18 - Lehonti war "fest in seinem Sinn".
- 16:24 Steige nicht von deinem Berg herunter
- 20:53 Die Amalickiahs von heute
- 22:19 Alma 28:1-5 - Schwache Stellen stärken
- 25:01 Alma 48:7-17 - Moronis Eigenschaften und Vorbereitungen für den Krieg
- 28:20 Alma 48:19 - Helaman und andere dienen ohne Anerkennung
- 32:44 Textanalyse der 13 Worte von Amalickiah
- 36:31 Alma 48:21-24 - Wie ziehen Christen in den Krieg?
- 38:40 Alma 49:10-14 - Große Führungspersönlichkeiten sorgen für notwendige Veränderungen

- 44:21 Alma 49:26 -Lehi und das Volk von Morianton
- 45:18 Alma 49:36 - Von Menschen verletzt werden, die uns nahe stehen
- 49:41 Alma 51:2-9 - Streitigkeiten und die Stimme des Volkes
- 50:45 Alma 51:19-21, 33-34 - Ende der Königsmänner und Teancum
- 53:11 Alma 52:1 Amalickija wurde am ersten Tag des Jahres getötet
- 54:36 Die Form des Buches Alma
- 56:44 Alma 52 - Bitten um Hilfe
- 57:36 Alma 52:19 - Kirchenvorstände und Führung
- 1:02:57 Den Herrn in unsere Räte einladen
- 1:04:42 Dr. Borens Ideen zur Führung und zum Zeugnis von Jesus Christus und dem Buch Mormon
- 1:08:25 Ende von Teil II - Dr. David Boren

Referenzen:

Archiv, Kirchliche Nachrichten. "Die geistlich Hungernden ernähren". Church News, 11. August 2001. <https://www.thechurchnews.com/2001/8/11/23243859/feed-the-spiritually-starving/>.

Assistent des Kollegiums der Zwölf Apostel Neal A. Maxwell. "But for a Small Moment." BYU Speeches, 12. Juli 2023. <https://speeches.byu.edu/talks/neal-a-maxwell/small-moment/>.

12. bis 18. August: "Steht fest im Glauben an Christus". Alma 43-52." Komm, folge mir nach Handbuch - 12. bis 18. August: "Bleibt fest im Glauben an Christus", 1. Januar 2023. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-book-of-mormon-2024/33?lang=eng>.

"Blut, Mühsal, Tränen und Schweiß, 1940". America's National Churchill Museum | Winston Churchill Blood, Toil, Tears and Sweat Speech (Blut, Mühsal, Tränen und Schweiß). Accessed August 5, 2024. <https://www.nationalchurchillmuseum.org/blood-toil-tears-and-sweat.html>.

Bowen, Matthew L. "'Wir sind ein Überrest des Samens Josephs': Moronis interpretierende Verwendung von Josephs Mantel und die martialische Nēš-Imagie von Jesaja 11:11-12." The Interpreter Foundation, Dezember 4, 2020. <https://journal.interpreterfoundation.org/we-are-a-remnant-of-the-seed-of-joseph-moronis-interpretive-use-of-josephs-coat-and-the-martial-nes-imagery-of-isaiah-1111-12/>.

Bytheway, John. "Gerechte Krieger - Lektionen aus den Kriegskapiteln des Buches Mormon". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst & mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Accessed August 2, 2024. <https://www.deseretbook.com/product/P4623223.html>.

Churchill, Winston. "We Shall Fight on the Beaches" (Wir werden an den Stränden kämpfen). Internationale Churchill-Gesellschaft, 11. Dezember 2023.

<https://winstonchurchill.org/resources/speeches/1940-the-finest-hour/we-shall-fight-on-the-beaches/>.

Elder D. Todd Christofferson aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "The Doctrine of Christ" (Die Lehre Christi). Generalkonferenz April 2012 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2012. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2012/04/the-doctrine-of-christ?lang=eng>.

Elder D. Todd Christofferson aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "'So viele ich liebe, weise ich zurecht und züchtige sie'". Generalkonferenz April 2011 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2011. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2011/04/as-many-as-i-love-i-rebuke-and-chasten?lang=eng>.

Elder David A. Bednar aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "In the Path of Their Duty". Generalkonferenz 2023 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 30. Oktober 2023. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2023/10/11bednar?lang=eng>.

Elder David A. Bender aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Muster des Lichts: Geist der Offenbarung." Homepage - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Zugriff am 6. August 2024. <https://www.churchofjesuschrist.org/media/video/2012-01-0012-patterns-of-light-spirit-of-revelation?lang=eng>.

Elder David E. Sorensen von der Präsidentschaft der Siebziger. "Vergebung wird Bitterkeit in Liebe verwandeln." Generalkonferenz April 2003 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2003. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2003/04/forgiveness-will-change-bitterness-to-love?lang=eng>.

Elder Dennis B. Neuenschwander von der Präsidentschaft der Siebziger. "Lebende Propheten, Seher und Offenbarer". Generalkonferenz Oktober 2020 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. November 2000. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2000/11/living-prophets-seers-and-revelators?lang=eng>.

Elder Henry B. Eyring aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Sicherheit im Beistand finden". Generalkonferenz April 1997 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 1997. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1997/04/finding-safety-in-counsel?lang=eng>.

Elder Howard W. Hunter aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "No Less Serviceable." BYU Speeches, 21. Juli 2021. <https://speeches.byu.edu/talks/howard-w-hunter/less-serviceable/>.

Elder Jeffrey R. Holland aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Kein Platz mehr für den Feind meiner Seele". Generalkonferenz April 2010 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2010. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2010/04/place-no-more-for-the-enemy-of-my-soul?lang=eng>.

Elder Jeffrey R. Holland aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "The Cost-and Blessings-of Discipleship". Generalkonferenz April 2014 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2014. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2014/04/the-cost-and-blessings-of-discipleship?lang=eng>.

Elder Jeffrey R. Holland aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "The Laborers in the Vineyard" (Die Arbeiter im Weinberg). Generalkonferenz April 2012 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2012. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2012/04/the-laborers-in-the-vineyard?lang=eng>.

Elder L. Tom Perry aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Von Gott berufen". Generalkonferenz Oktober 2002 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2002. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2002/10/called-of-god?lang=eng>.

Elder Larry W. Gibbons von den Siebzigern. "Darum nehmt dies in euer Herz auf." Generalkonferenz Oktober 2006 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2006. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2006/10/wherefore-settle-this-in-your-hearts?lang=eng>.

Elder Larry Y. Wilson von den Siebzigern. "Only Upon the Principles of Righteousness" (Nur auf den Prinzipien der Rechtschaffenheit). April 2012 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2012. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2012/04/only-upon-the-principles-of-righteousness?lang=eng>.

Elder M. Russell Ballard aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Counseling with Our Councils - Revised Edition". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst und mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Accessed August 6, 2024. <https://www.deseretbook.com/product/P5078530.html>.

Elder M. Russell Ballard aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "God is at the Helm." Generalkonferenz Oktober 2015 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2015. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2015/10/god-is-at-the-helm?lang=eng>.

Elder Neal A. Maxwell vom Kollegium der Zwölf Apostel. "But for a Small Moment." BYU Speeches, 12. Juli 2023. <https://speeches.byu.edu/talks/neal-a-maxwell/small-moment/>.

Elder Neal A. Maxwell aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Zufrieden mit den Dingen, die uns zugeteilt wurden". Generalkonferenz April 2000 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2000. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2000/04/content-with-the-things-allotted-unto-us?lang=eng>.

Elder Neal A. Maxwell aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "The Pathway of Discipleship" (Der Weg der Jüngerschaft). BYU Speeches, 5. Mai 2021. <https://speeches.byu.edu/talks/neal-a-maxwell/pathway-discipleship/>.

Elder Neal A. Maxwell aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Called to Serve." BYU Speeches, 15. Oktober 2021. <https://speeches.byu.edu/talks/neal-a-maxwell/called-serve/>.

Elder Neil L. Andersen aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Die Welt auf die Wiederkunft vorbereiten". Generalkonferenz 2011 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2011. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2011/04/preparing-the-world-for-the-second-coming?lang=eng>.

Elder Quentin L. Cook aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Can Ye Feel So Now?" Generalkonferenz Oktober 2012 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2012. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2012/10/can-ye-feel-so-now?lang=eng>.

Elder Richard G. Scott aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Making the Right Choices". BYU Speeches, 15. März 2021. <https://speeches.byu.edu/talks/richard-g-scott/making-right-choices/>.

Elder Russell M. Nelson aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Begin with the End in Mind." BYU Speeches, 15. März 2021. <https://speeches.byu.edu/talks/russell-m-nelson/begin-end-mind/>.

Elder Russell M. Nelson vom Kollegium der Zwölf Apostel. Versammelte Überreste, erfüllte Bündnisse, 2010. <https://rsc.byu.edu/voice-my-servants/remnants-gathered-covenants-fulfilled>.

Elder Ulisses Soares von der Präsidentschaft der Siebziger. "Ja, wir können und werden siegen!" Generalkonferenz April 2015 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2015. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2015/04/yes-we-can-and-will-win?lang=eng>.

Elder W. Craig Zwick von den Siebzigern. "What Are You Thinking?" Generalkonferenz April 2014 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Mai 2014. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2014/05/saturday-afternoon-session/what-are-you-thinking?lang=eng>.

"Die Überflutung der Erde und unseres Lebens mit dem Buch Mormon". Kapitel 10, 1. Januar 2014. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-of-presidents-of-the-church-ezra-taft-benson/chapter-10-flooding-the-earth-and-our-lives-with-the-book-of-mormon?lang=eng>.

Harold B. Lee Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. "Sei dem Königlichen in dir treu." BYU Speeches, 15. März 2021. <https://speeches.byu.edu/talks/harold-b-lee/loyal-royal-within/>.

"Henry B. Eyring - Einstimmigkeit in den Räten der LDS-Kirche". YouTube. Accessed August 6, 2024. https://www.youtube.com/watch?v=_MZvV6GPhgU&t=1s.

Hilton, John. "Klasse 31 - Alma 39-42: The Power of Doctrine." John Hilton III, 22. Juli 2024. <https://johnhiltoniii.com/thebookofmormon/class-31-alma-39-42-the-power-of-doctrine/>.

Hilton, John. "Klasse 33 - Alma 48-56: Sich gegen den Feind verteidigen". Das Buch Mormon: Eine Meisterklasse - John Hilton III, 7. Juni 2024.

<https://johnhiltoniii.com/thebookofmormon/class-33-alma-48-56-defending-yourself-from-the-enemy/>.

Hilton, John. "Stimmen im Buch Mormon: Discovering Distinctive Witnesses of Jesus Christ."

Voices in the Book of Mormon | Religious Studies Center, 2014. <https://rsc.byu.edu/book/voices-book-mormon>.

Jenkins, Ryan. 'Friedfertige Nachfolger Christi' in Tagen des Krieges und des Streits". "Friedfertige Nachfolger Christi" in Tagen des Krieges und des Streits. Zugriff am 2. August 2024.

<https://rsc.byu.edu/vol-10-no-3-2009/peaceable-followers-christ-days-war-contention>.

Kimball, Heber C. "Die Axt, die an die Wurzel des Baumes gelegt wird - Regeneration - Produkte der Polygamie, zahlreiche Nachkommen usw." Heber C. Kimball: The Ax that is Laid at the Root of the Tree, Etc (Journal of Discourses). Zugriff am 5. August 2024.

<https://journalofdiscourses.com/4/43>.

Larsen, Val. "In His Footsteps: Ammon₁ und Ammon₂." The Interpreter Foundation. Zugriff am 5. August 2024. <https://journal.interpreterfoundation.org/comments-page/?id=1838>.

McClendon, Richard J. "Kapitän Moronis Strategien in Kriegszeiten: Eine Anwendung für die geistlichen Kämpfe unserer Tage". Captain Moroni's Wartime Strategies: Eine Anwendung für die geistlichen Kämpfe unserer Zeit. Zugriff am 2. August 2024. <https://rsc.byu.edu/vol-3-no-3-2002/captain-moronis-wartime-strategies-application-spiritual-battles-our-day>.

McCullough, Michael. "Joe Byerly - The Janitor Who Put a Man on the Moon". LinkedIn, 23.

Oktober 2023. <https://www.linkedin.com/pulse/joe-byerly-janitor-who-put-man-moon-michael-mccullough>.

Nibley, Hugh. "Ägypten und Joseph Smith: Sammlung Hugh Nibley: BYU Library." Hugh Nibley Collection, May 3, 2013. <https://nibley.lib.byu.edu/1900/11/18/egypt-and-joseph-smith-2/>.

Papst Franziskus. "28. März 2013: Chrisam-Messe: Predigt von Papst Franziskus." 28. März 2013: Chrisam-Messe | Franziskus, 27. März 2013.

[https://www.vatican.va/content/francesco/en/homilies/2013/documents/papa-](https://www.vatican.va/content/francesco/en/homilies/2013/documents/papa-francesco_20130328_messa-crismale.html#:~:text=The%20priest%20who%20seldom%20goes,depths%20of%20his%20priestly%20heart)

[francesco_20130328_messa-](https://www.vatican.va/content/francesco/en/homilies/2013/documents/papa-francesco_20130328_messa-crismale.html#:~:text=The%20priest%20who%20seldom%20goes,depths%20of%20his%20priestly%20heart)

[crismale.html#:~:text=The%20priest%20who%20seldom%20goes,depths%20of%20his%20priestly%20heart](https://www.vatican.va/content/francesco/en/homilies/2013/documents/papa-francesco_20130328_messa-crismale.html#:~:text=The%20priest%20who%20seldom%20goes,depths%20of%20his%20priestly%20heart).

Präsident Dieter F. Uchtdorf Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Vergiss mich nicht." Generalkonferenz Oktober 2011 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2.

Oktober 2011. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2011/10/forget-me-not?lang=eng>.

Präsident Dieter F. Uchtdorf Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Er wird dich auf seine Schultern setzen und dich nach Hause tragen." Generalkonferenz April 2016 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2016.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2016/04/he-will-place-you-on-his-shoulders-and-carry-you-home?lang=eng>.

Präsident Dieter F. Uchtdorf Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Three Sisters." Generalkonferenz Oktober 2017 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 23. September 2017. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2017/10/three-sisters?lang=eng>.

Präsident Dieter F. Uchtdorf Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Your Potential, Your Privilege." Generalkonferenz April 2011 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2011. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2011/04/your-potential-your-privilege?lang=eng>.

Präsident Ezra Taft Benson. "A Mighty Change of Heart." Ensign Botschaft der Ersten Präsidentschaft - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Oktober 1989. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/1989/10/a-mighty-change-of-heart.p28-p29?lang=eng#p28>.

Präsident Gordon B. Hinckley Präsident der Kirche. "Jeder ein besserer Mensch". Generalkonferenz Oktober 2002 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2002. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2002/10/each-a-better-person?lang=eng>.

Präsident Gordon B. Hinckley. "Krieg und Frieden." Generalkonferenz April 2003 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Mai 2003. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2003/05/war-and-peace?lang=eng>.

Präsident Harold B. Lee. "Das Gesetz der Keuschheit leben". Kapitel 20 - Belehrungen der Präsidenten der Kirche: Harold B. Lee, 1. Januar 2011. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-harold-b-lee/chapter-20?lang=eng>.

Präsident Henry B. Eyring Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "O Remember, Remember." Generalkonferenz Oktober 2007 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2007. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2007/10/o-remember-remember?lang=eng>.

Präsident Henry B. Eyring Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "'Meinen Frieden lasse ich bei euch.'" Generalkonferenz April 2017 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 25. März 2017. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2017/04/my-peace-i-leave-with-you?lang=eng>.

Präsident James E. Faust Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "It Can't Happen to Me" (Es kann mir nicht passieren). Generalkonferenz April 2002 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen

der Letzten Tage, 2. April 2002. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2002/04/it-can-t-happen-to-me?lang=eng>.

Präsident Russell M. Nelson von der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. "Vier Geschenke, die Jesus Christus dir anbietet". Weihnachtsandacht 2018 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Dezember 2018.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/broadcasts/christmas-devotional/2018/12/four-gifts-that-jesus-christ-offers-to-you?lang=eng>.

Präsident Russell M. Nelson Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. "Umarme die Zukunft mit Glauben". Generalkonferenz Oktober 2020 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 3. Oktober 2020. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2020/10/37nelson?lang=eng>.

Präsident Russell M. Nelson Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. "The Everlasting Covenant". Generalkonferenz Oktober 2022 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Oktober 2022. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/liahona/2022/10/04-the-everlasting-covenant?lang=eng>.

Präsident Russell M. Nelson Präsident der Kirche. "Opening Remarks." Generalkonferenz Oktober 2018 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 7. Oktober 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2018/10/opening-remarks?lang=eng>.

Präsident Russell M. Nelson Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel. "Freude und geistiges Überleben". Generalkonferenz Oktober 2016 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2016. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2016/10/joy-and-spiritual-survival?lang=eng>.

Präsident Spencer W. Kimball Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. "Jesus, der vollkommene Führer". Von Präsident Spencer W. Kimball Aus einer Ansprache vor der Young Presidents Organisation, Sun Valley, Idaho, 15. Januar 1977. Zugriff am 6. August 2024. <https://brightspotcdn.byui.edu/20/32/e749bb3d4d5f8b815239a9cdf1ab/jesus-the-perfect-leader-kimball.pdf>.

Präsident Spencer W. Kimball Präsident der Kirche. "Wie wir uns gegen böse Einflüsse wappnen". Kapitel 10 - Belehrungen der Präsidenten der Kirche: Spencer W. Kimball, 1. Januar 2006. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-spencer-w-kimball/chapter-10?lang=eng>.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-spencer-w-kimball/chapter-10?lang=eng>

Präsident Thomas S. Monson Präsident der Kirche BildPräsident Thomas S. Monson. "Looking Back and Moving Forward". Homepage - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2.

April 2008. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2008/04/looking-back-and-moving-forward?lang=eng>.

Präsident Thomas S. Monson Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Your Personal Influence". Generalkonferenz April 2004 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2004. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2004/04/your-personal-influence?lang=eng>.

Präsident Thomas S. Monson. "Andere so sehen, wie sie werden können". Generalkonferenz Oktober 2012- Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. November 2012. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2012/11/priesthood-session/see-others-as-they-may-become?lang=eng>.

Reed, Andrew C., und Gerrit J. Dirkmaat. "The Kingdom of God and His Laws': Joseph Smiths Offenbarungen und Lehren über das Königreich Christi und die Kirche im Rat der Fünfzig". "The Kingdom of God and His Laws" (Das Reich Gottes und seine Gesetze): Joseph Smith's Revelations and Teachings on Christ's Kingdom and Church in the Council of Fifty (Joseph Smiths Offenbarungen und Lehren über Christi Königreich und Kirche im Konzil der Fünfzig). Zugriff am 6. August 2024. <https://rsc.byu.edu/how-what-you-worship/kingdom-god-his-laws-joseph-smiths-revelations-teachings-christs-kingdom-church-council-fifty>.

Robinson, Stephen E. "An Christus glauben: Das Gleichnis vom Fahrrad und andere gute Nachrichten". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst und mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Accessed August 5, 2024. <https://www.deseretbook.com/product/5212482.html>.

"Saints, Band 1 - Epigraph." Homepage - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/saints-v1/epigraph?lang=eng>.

Sheri L. Dew von der General-FHG-Präsidentschaft. "Living on the Lord's Side of the Line". BYU Speeches, 22. Mai 2024. <https://speeches.byu.edu/talks/sheri-l-dew/living-lords-side-line/>.

Smith, Hank R. "Glücklich sein: Einfache Geheimnisse für ein glücklicheres Leben". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst & mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Accessed August 2, 2024. <https://www.deseretbook.com/product/5176280.html>.

Smith, Hank R. "Glücklich sein in einer unglücklichen Welt". Covenant Communications - lds.com. Zugriff am 2. August 2024. <https://www.covenant-lds.com/being-happy-in-an-unhappy-world.html>.

"Lehren der Präsidenten der Kirche: Spencer W. Kimball." Belehrungen der Präsidenten der Kirche - Spencer W. Kimball, 1. Januar 2006. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-spencer-w-kimball?lang=eng>.

Tolkien, J. R. R. "Die Gemeinschaft des Ringes". Amazon: JRR Tolkien - The Fellowship of the Ring. Abgerufen am 5. August 2024. <https://www.amazon.com/Fellowship-Ring-Being-First-Rings-ebook/dp/B007978NPG>.

Valetta, Thomas R. "Der Kapitän und der Pakt". Der Kapitän und der Pakt. Zugriff am 2. August 2024. <https://rsc.byu.edu/book-mormon-alma-testimony-word/captain-covenant>.

Das Reich Gottes und seine Gesetze": Joseph Smiths Offenbarungen und Lehren über das Reich Christi und die Kirche im Rat der Fünzig: Religious Studies Center." "Das Reich Gottes und seine Gesetze": Joseph Smith's Revelations and Teachings on Christ's Kingdom and Church in the Council of Fifty | Religious Studies Center. Zugriff am 6. August 2024. <https://rsc.byu.edu/how-what-you-worship/kingdom-god-his-laws-joseph-smiths-revelations-teachings-christs-kingdom-church-council-fifty>.

Biografische Informationen:



David Boren wuchs in Mesa, Arizona, und Sandpoint, Idaho, auf. Er diente als Missionar in Concepcion, Chile, und spricht die himmlische Sprache Spanisch. Er besuchte die BYU und studierte Grundschulpädagogik und Unternehmensführung. Seine wunderbare Frau Sherrie lernte er bei einem Blind Date während seines letzten Semesters kennen, kurz bevor er nach China ging, um dort sein Lehramtsstudium zu absolvieren. David ist seit über 20 Jahren als Pädagoge tätig. Er unterrichtete drei Jahre lang am Provo MTC und arbeitete dann mehrere Jahre lang als Lehrer und Verwalter an einer öffentlichen Schule. Während seiner Zeit als Lehrer an öffentlichen Schulen erwarb er an der BYU einen Master und einen Dokortitel in Educational Leadership. Er hat sogar hart daran gearbeitet, Hank bei der Stange zu halten, als sie während ihrer Promotionsprogramme an der Vertrauensforschung mitarbeiteten. Gegenwärtig arbeitet er als Direktor des School Leadership Program der BYU und bereitet zukünftige Schul- und Bezirksverwalter vor. In seinen Veröffentlichungen und Vorträgen befasst er sich vor allem mit der Förderung von Wohlbefinden und Vertrauen in Schulen, innovativer Bildung, der Entwicklung von Führungsqualitäten und der Förderung eines vielseitigen, vertieften Lernens. David und seine Frau

Sherrie haben fünf wunderbare Kinder und leben in Pleasant Grove, Utah. Sein ältester Sohn ist derzeit in der Südmission in Washington, D.C. tätig. In seiner Freizeit geht David gerne laufen, Mountainbike fahren, wandern, angeln, Basketball spielen, Geschichten erzählen, reisen und im Garten herumwerkeln.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* kann urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine "faire Nutzung" dar und jedes solche urheberrechtlich geschützte Material, wie in Abschnitt 107 des US-Urheberrechtsgesetzes vorgesehen. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinn für die Öffentlichkeit oder das Internet für Kommentare und nicht gewinnorientierte Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Gemäß Abschnitt 107 des Copyright Act von 1976 ist eine faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung zulässig.

Es werden keine Urheberrechte beansprucht.

Die Inhalte werden zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt.

Der Fernsehveranstalter erzielt keinen Gewinn aus den gesendeten Inhalten. Dies fällt unter die "Fair Use"-Richtlinien: www.copyright.gov/fls/fl102.html.

Anmerkung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* ist weder mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage noch mit der Brigham Young University verbunden. Die in den einzelnen Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten des Gastes und der Podcaster wieder. Auch wenn die vorgestellten Ideen von den traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen können, stellen sie keine Kritik an den Führern, der Politik oder den Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dar.



- Hank Smith: 00:00:04 Hallo, alle zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin Ihr Gastgeber. Ich bin hier mit meinem Co-Moderator, John Bytheway, den ich so beschreibe, dass, wenn alle Co-Moderatoren mit John Bytheway verglichen worden wären und werden, die Macht der Podcasts für immer erschüttert werden würde. John, eine perfekte Beschreibung von dir. Wir sind auch hier mit unserem Gast, Dr. David Boren. John, lassen Sie uns mit Ihnen beginnen. Kriegskapitel. Sie haben buchstäblich das Buch über die Kriegskapitel geschrieben. Woran denken Sie, wenn Sie sich diese erste Hälfte ansehen?
- John Bytheway: 00:00:44 Wo soll ich anfangen? Mit so vielen Dingen. Einige dieser Männer hatten das Priesteramt inne. Wie ziehen Männer, die das Priesteramt innehaben, in den Krieg? Was tun sie dort? Es ist interessant zu sehen, wie oft es wiederholt wird. Das ist der Grund, warum wir kämpfen. Das ist es, wofür wir kämpfen. Das ist es, wogegen wir kämpfen. Wie kann ein Mann Christi so etwas durchmachen? Es ist wirklich faszinierend zu sehen, wie hilfreich das auch für unsere Zeit ist.
- Hank Smith: 00:01:09 Ich weiß, dass Sie sich gerne mit Geschichte und Kriegsgeschichte beschäftigen. Es wird also Spaß machen zu sehen, wie Sie das mit unserem Gast, Dr. David Boren, durchgehen. David, was werden wir uns heute ansehen? Wie werden wir das Thema angehen, so wie Sie es vorbereitet haben?
- Dr. David Boren: 00:01:23 Es gibt hier so viel, wie John sagte. Wir werden auf jeden Fall einen Blick auf die Führung und die Bedeutung rechtschaffener Führer und ihren Einfluss werfen, und dann einfach die Tatsache, dass wir uns in einem Krieg befinden und diesen Krieg mit Christus als unserem Hauptmann gewinnen können. Ich bin wirklich gespannt darauf, wie diese Krieger Christus vorleben und wie sich christusähnliche Leiterschaft auf unsere Zeit auswirkt.

- Hank Smith: 00:01:50 Wunderbar. Ihr beide, ich kann euch sagen, dass ich heute eine Menge lernen werde. John, David war noch nie in unserer Sendung. Ich kenne ihn schon eine ganze Weile. Ich nehme an, dass unser Publikum David nicht kennt. Können Sie ihn also vorstellen?
- John Bytheway: 00:02:02 Unbedingt. David Boren wuchs in Mesa, Arizona und Sandpoint, Idaho auf. Er diente in der Mission in Concepción Chile, habe ich das richtig gesagt? Er lernte die himmlische Sprache Spanisch. Er besuchte die BYU als Undergraduate. Er studierte Grundschulpädagogik und Betriebswirtschaft und lernte seine fabelhafte Frau Sherry bei einem Blind Date während seines letzten Semesters kennen, kurz bevor er nach China ging, um dort sein Lehramtsstudium zu absolvieren. Er ist seit über 20 Jahren als Lehrer tätig. Genau deshalb haben wir ihn gebeten, hierher zu kommen und über die Kriegskapitel zu sprechen. Er unterrichtete am Provo MTC, arbeitete als Lehrer an einer öffentlichen Schule und in der Verwaltung. Während seiner Zeit als Lehrer an öffentlichen Schulen erwarb er an der BYU einen Dokortitel in pädagogischer Führung.
- 00:02:50 Und jetzt kommt der lustige Teil. Er hat hart daran gearbeitet, Hank bei der Stange zu halten, als sie während ihrer Doktorandenprogramme gemeinsam an der Vertrauensforschung arbeiteten. Hank, Ihr Thema war "Vertrauensbeziehungen" oder so ähnlich, richtig?
- Hank Smith: 00:03:02 Ja, sehr vertrauensvolle Beziehungen zwischen Schulleitern und Lehrern, und ich bin wirklich auf den Spuren von David Boren geritten, der mir ein paar Jahre voraus ist.
- John Bytheway: 00:03:11 Bruder Boren arbeitet derzeit als Direktor des Schulleitungsprogramms der BYU. David und seine Frau Sherry haben fünf wunderbare Kinder und leben in Pleasant Grove. Sein ältester Sohn dient derzeit in der Südmission in Washington, DC. Wir freuen uns sehr, dass Sie uns etwas über diese wunderbaren Chapter erzählen werden. Vielen Dank für Ihr Kommen.
- Dr. David Boren: 00:03:30 Ich bin froh, hier zu sein.
- Hank Smith: 00:03:32 John, David war, wie ich schon sagte, in unserem Doktorandenprogramm ein Jahr vor mir oder so. Ich hörte einiges über ihn von den Lehrern, die ihn gerade bekommen hatten. Sie sagten ähnliche Dinge, wie ich sie über dich gesagt habe. Wenn man alle Doktoranden mit David Boren vergleichen könnte, würde jeder seinen Dokortitel in sechs Monaten erlangen. Sie liebten ihn so sehr, dass sie ihn annahmen und

dort einstellten. David, sie haben dich direkt in die Abteilung aufgenommen, in der du deinen Abschluss gemacht hast.

Dr. David Boren: 00:03:58 Sie hatten mich noch nicht ganz in Ordnung gebracht. Sie brauchten mehr Zeit, um mich zu heilen. Ja, aber ich bin froh, dass ich dort bin. Es ist ein großartiger Ort.

Hank Smith: 00:04:05 David, ich werde aus dem [Handbuch "Come, Follow Me"](#) vorlesen. Die ersten Absätze des Handbuchs sind so gut geschrieben. Dort steht Folgendes. "Wenn wir diese Worte am Anfang von Alma 43 lesen: 'Und nun kehre ich zurück zu einem Bericht über die Kriege zwischen den Nephiten und den Lamaniten', dann fragt man sich natürlich, warum Mormon diese Kriegsgeschichten aufnehmen sollte, wenn er nur begrenzten Platz auf den Tafeln hatte." Er sagt uns häufig: "Ich kann euch nur ein Hundertstel erzählen." Er sagt: "Es ist wahr, dass wir in den letzten Tagen unseren Anteil an Kriegen haben, aber es gibt einen Wert in seinen Worten, der über die Beschreibungen der Strategie und der Tragödie des Krieges hinausgeht. Seine Worte bereiten uns auch auf den Krieg vor, in dem wir alle stehen, den Krieg, den wir jeden Tag gegen die Mächte des Bösen führen. Dieser Krieg ist sehr real, und der Ausgang hat Auswirkungen auf unser ewiges Leben. Wie die Nephiten sind wir von einer heiligen Sache beseelt."

00:04:53 John, du hast das angesprochen. "Wofür kämpfen wir?" "Unseren Gott, unsere Religion und unsere Freiheit und unseren Frieden und unsere Frauen und unsere Kinder, was Moroni die Sache der Christen nannte." Das klingt, als würden wir einen großartigen, inspirierenden Film beginnen. Also, David, wohin willst du gehen? Wie wollen Sie anfangen?

Dr. David Boren: 00:05:11 Bevor wir in die einzelnen Kapitel einsteigen, möchte ich zunächst ein Zeugnis über das Buch Mormon ablegen. Es hat mein Leben verändert. Ich erinnere mich, dass ich als junger Mann [Ezra Taft Benson](#) zugehört habe. Ich lese jetzt ein Zitat vor, weil ich mich daran erinnere, wie ich es in unserem Wohnzimmer hörte, als ich der Generalkonferenz zuhörte, und es hat mich so tief getroffen, dass es mein Leben verändert hat. Er sagt: "Es gibt eine Kraft in diesem Buch, die in euer Leben fließen wird, sobald ihr ein ernsthaftes Studium des Buches beginnt. Ihr werdet mehr Kraft finden, der Versuchung zu widerstehen. Ihr werdet die Kraft finden, Täuschungen zu vermeiden. Sie werden die Kraft finden, auf dem geraden und schmalen Pfad zu bleiben. Die heiligen Schriften werden als Worte des Lebens bezeichnet, und nirgendwo trifft das mehr zu als im Buch Mormon. Wenn Sie anfangen, nach diesen Worten

zu hungern und zu dürsten, werden Sie das Leben in immer größerer Fülle finden."

00:06:02 Als Präsident Benson das sagte, war ich ein junger Mann, und es hat mich sehr getroffen. Ich hatte das Buch Mormon nie wirklich gelesen, aber ich fing an. Ich begann, jeden Tag zu lesen. Die jungen Leute wissen, und wir alle wissen, dass die Versuchung so real ist. Ich spürte, wie eine Kraft in mein Leben kam. Sie segnete mein Leben und mein Studium. Sie segnete meine Beziehungen, und das tut sie auch heute noch. Und ich bin nicht perfekt in meinem Studium und beim Lesen, aber ich spüre ihre Kraft, wenn ich konsequent bin. Zunächst einmal möchte ich sagen, dass ich dieses Buch liebe und dass es für mich absolut lebensrettend war.

Hank Smith: 00:06:40 David, ich danke Ihnen vielmals. Das ist eine sehr kraftvolle Art zu beginnen. Dieses Buch ist unübertroffen. Es ist unvergleichlich.

Dr. David Boren: 00:06:47 Ja, ich stimme absolut zu.

Hank Smith: 00:06:50 Bevor ich dich hier in die Kriegskapitel einsteigen lasse, David, muss ich dir etwas vorlesen. Ich habe das neulich in einem Buch gefunden. Das ist von einem großartigen Autor. Er sagt: "All diese Gründe helfen uns zu verstehen, warum im Buch Mormon so viele Kriege beschrieben werden. Ich liebe die Kriegskapitel. Ich liebe den Krieg nicht, aber ich liebe diese Kapitel, und ich weiß, dass ich nicht allein bin. Viele von uns lieben die Kriegskapitel wegen ihrer faszinierenden Mischung aus Heldentum, Abenteuer, Verrat, Täuschung, Glauben und Hingabe. Wir sind fasziniert von brillanten militärischen Taktiken, die auf prophetischer Aufklärung beruhen, und von täuschend einfachen Strategemen, Ködern und Fallen. Wir sind ernüchtert, wenn wir sehen, welche Auswirkungen roher Ehrgeiz und politische Umwälzungen auf die Kinder von Lehi haben, und wir sind berührt von der tiefen Dankbarkeit und der tiefen Trauer derjenigen, die in der Folgezeit verschont bleiben."

00:07:43 Das ist ein ziemlich dramatischer Absatz, den ein gewisser [John Bytheway](#) in einem Buch geschrieben hat, das ich in meinem Regal stehen habe: Righteous Warriors: Lessons from the War Chapters in the Book of Mormon. John, es ist fast 20 Jahre her, dass Sie dieses Buch geschrieben haben. Sind Sie immer noch zufrieden damit?

John Bytheway: 00:08:00 Ja, ich bin hier, um mehr zu lernen. Eines der Dinge, die Präsident Packer sagte, war, dass Mormon nicht widerstehen

konnte, eine großzügige Menge an militärischen Taktiken und Strategien zu teilen, weil er ein General war. Dann sagte er, dass diese bemerkenswerte Einsicht auch ein Zeugnis aufbaut. Ja, warum ist das alles hier drin? Nun, die Person, die das Buch gekürzt hat, war ein General. Er sah die Anwendung der Grundsätze des Evangeliums und des Glaubens an Christus auch und gerade in diesen schwierigen Zeiten für die Kinder von Lehi.

- Hank Smith: 00:08:34 David, ich hoffe, es stört dich nicht, dass ich einen Absatz von einem meiner Lieblingsautoren verwenden wollte. Ich weiß nicht, ob er mein Lieblingsautor ist, aber er ist einer meiner Lieblingsautoren. In Ordnung, David. Was möchtest du tun?
- Dr. David Boren: 00:08:48 Ja, ein paar Hintergrundinformationen. Ich möchte ganz kurz ein Zitat von [Thomas S. Monson](#) über die Kriegskapitel und den Krieg im Allgemeinen vorlesen. Er sagt: "Die Welt kann manchmal ein beängstigender Ort sein, an dem man lebt. Das moralische Gefüge der Gesellschaft scheint sich mit beängstigender Geschwindigkeit zu entwirren. Niemand, ob jung oder alt oder dazwischen, ist davor gefeit, den Dingen ausgesetzt zu sein, die das Potenzial haben, uns herunterzuziehen und zu zerstören, aber wir müssen nicht verzweifeln. Es ist ein Krieg, den wir gewinnen können und werden. Unser Vater im Himmel hat uns die Werkzeuge gegeben, die wir dazu brauchen."
- 00:09:24 Es kann wirklich deprimierend sein, in diesen Kriegskapiteln das Böse zu sehen, das wütet, und es kann deprimierend sein, heute die Nachrichten zu sehen, das Böse zu sehen, das sich in das persönliche Leben einschleicht, aber mir gefällt, dass Präsident Monson voller Hoffnung ist. Von Präsident Nelson und allen Kirchenführern habe ich das gleiche Gefühl: Ja, es ist schwer, aber wir können diesen Krieg gewinnen. Wir haben die Mittel, um das zu tun. Eines der Dinge, auf die wir in diesen Kapiteln achten sollten, ist die Frage, welche Werkzeuge der Herr uns gegeben hat, um uns in diesem modernen Krieg der letzten Tage zu helfen.
- Hank Smith: 00:09:58 Wir alle drei arbeiten mit jungen Menschen, mit Studenten, und ich habe das auch schon erlebt, David. Wenn man sich die Welt ansieht, in der sie leben, kann das entmutigend sein. Wie bekämpft man das Böse in dieser Größe und mit den Mitteln, die sie haben, um junge Menschen zu erreichen? Ich denke nur: "Oh, können wir gewinnen?" Wenn ich also so etwas höre, können wir nicht nur gewinnen, wir werden es auch.
- John Bytheway: 00:10:21 David, das Zitat von Präsident Benson über die Verheißungen, die unmittelbaren Verheißungen des Studiums der Heiligen

Schrift sind Macht, Macht, Macht, Macht, viermal in diesem Absatz, und ich fühle mich an Präsident Nelson erinnert. Wenn Sie dieses Buch jeden Tag lesen, werden Sie jeden Tag bessere Entscheidungen treffen.

- Hank Smith: 00:10:39 Jeden Tag. Das ist das Werkzeug, um diese Kriege zu führen.
- Dr. David Boren: 00:10:44 Bevor wir zu 43 kommen, möchte ich noch auf die Bedeutung von rechtschaffener Führung hinweisen. Als ich gebeten wurde, an dem Podcast teilzunehmen, habe ich ein wenig gezweifelt. Ich spreche kein Altgriechisch. Ich bin kein Gelehrter des Buches Mormon. Ich dachte: "Mann, was kann ich schon bringen?" Vielleicht ist es etwas Besonderes, dass ich etwas Erfahrung in der Leitung habe. Prinzipien sind etwas, das ich vielleicht ein wenig einbringen kann. Ich versuche immer noch, diese zu leben, aber diese Kapitel sind voll von wirklich kraftvollen Führungsprinzipien, die unser Leben segnen und als einige dieser Werkzeuge dienen können. Vielleicht wird John seine Stimme benutzen und dieses Zitat wiederholen, aber [Elder Perry](#) sagte: "Wir leben in einer Welt, die nach rechtschaffener Führung schreit."
- 00:11:28 Das gilt heute mehr denn je, und [Elder Maxwell](#) sagte: "Unsere Führungsqualitäten wirken sich bis in die Ewigkeit aus." Wenn wir lernen, wie man führt, dann führen wir in unseren Familien, wir führen in unseren kirchlichen Berufen, wir führen oft in unseren Berufen und in unserer Nachbarschaft, in unseren Gemeinschaften, und wir haben nicht immer viel Training darin, und es gibt einige wirklich starke Prinzipien, die in diesen Kapiteln durchkommen, und wir werden versuchen, diese hervorzuheben.
- Hank Smith: 00:11:52 Wie lautete das Zitat von [Elder Perry](#)?
- Dr. David Boren: 00:11:54 Das ist von der Generalkonferenz im Oktober 2002. "Wir leben in einer Welt, die nach rechtschaffener Führung schreit."
- Hank Smith: 00:12:01 An alle, die jetzt zuhören: John liebt Elder Perry. Er liebt ihn so sehr, dass er ihm und seiner Stimme nacheifern kann.
- John Bytheway: 00:12:08 Ich werde es versuchen. Wir leben in einer Welt, die nach rechtschaffener Führung schreit.
- Hank Smith: 00:12:16 Oh, das war wunderschön. Das war wunderschön. John, das war wunderschön.
- John Bytheway: 00:12:20 Wir haben Elder Perry zusammen getroffen, nicht wahr, Hank?

Hank Smith:	00:12:22	Das haben wir.
John Bytheway:	00:12:24	In einem Wohnmobil oder so in Sacramento.
Hank Smith:	00:12:27	So eine große Seele. Gut, gut, gut durch und durch. Ich liebe diese beiden Zitate, David, und ich finde es gut, dass du diese Erfahrung einbringst. Wie lange bilden Sie schon Lehrer und Schulleiter aus? Sie waren selbst eine Führungspersönlichkeit, sowohl zu Hause als auch in Schulen, richtig? Sie waren ein Schulleiter.
Dr. David Boren:	00:12:44	Ja, es ist schon viele Jahre her, wahrscheinlich 15 Jahre.
Hank Smith:	00:12:48	Bringen Sie Ihren Schülern dieselben Grundsätze bei?
Dr. David Boren:	00:12:51	Das ist der beste Job überhaupt. Führung im Zusammenhang mit dem Evangelium zu lehren ist fantastisch. Ich liebe es.
Hank Smith:	00:12:59	Lassen Sie uns gleich loslegen.
Dr. David Boren:	00:13:00	Wir werden uns in Kapitel 43 mit mehreren Führungsprinzipien befassen. Vers Nummer eins, und ich möchte nur kurz auf Corianton eingehen. Eine der Lehren für Führungskräfte ist, dass große Führungspersönlichkeiten das Beste in anderen sehen und ihnen helfen, das auch in sich selbst zu sehen. Alma hat Corianton auf so wunderbare Weise geholfen, das in sich selbst zu sehen, sein Potenzial zu erkennen, zu sehen, wer er wirklich ist, denn hier in Vers eins heißt es: "Und es geschah, dass die Söhne Almas unter das Volk gingen." Corianton war einer von ihnen, der auf seiner Mission Schwierigkeiten hatte, und Alma half ihm, umzukehren und wieder auf seine Mission zu gehen. Er kehrte sein Leben um. Ich glaube, ein großer Teil davon war ein rechtschaffener Führer, sein Vater, der ihn so sah, wie Gott ihn sah, und der glaubte, dass er sich ändern könnte.
	00:13:55	Präsident Monson hat vor einigen Jahren eine großartige Rede gehalten. Er sagte: "Männer können sich ändern." Vielleicht erinnern Sie sich daran. Er sagt: "In den 1940er und 1950er Jahren war ein amerikanischer Gefängnisdirektor, Clinton Duffy, bekannt für seine Bemühungen, die Männer in seinem Gefängnis zu rehabilitieren." Ein Kritiker sagte: "Wissen Sie nicht, dass Leoparden ihre Flecken nicht wechseln können?" Darauf antwortete Gefängnisdirektor Duffy: "Sie sollten wissen, dass ich nicht mit Leoparden arbeite. Ich arbeite mit Menschen, und Menschen ändern sich jeden Tag."

- 00:14:24 Wenn du einen Schnappschuss von Corianton während seiner ersten Mission machen würdest, würdest du denken: "Mann, der Typ ist ein Verlierer", aber der Herr sieht uns nicht nur in Schnappschüssen. Er sieht uns mit einer ewigen Linse. Wenn man ihn 20 Jahre später auf einem Schnappschuss sehen würde, wäre er ein ganz anderer Mensch. Eine weitere Geschichte von Elder Eyring. Dies ist eine meiner absoluten Lieblingsgeschichten. Er erzählt die Geschichte eines Mannes, der...
- 00:14:48 Als [Präsident Eyring](#) Bischof war und ein Mitglied seiner Gemeinde betrunken in eine Bank fuhr, wollte Elder Eyring sich mit diesem Mann treffen, nachdem er ins Gefängnis gesteckt worden war, und er plante, was er sagen würde, um diesen Kerl wirklich zur Rechenschaft zu ziehen: "Hey, du hast dich blamiert. Du hast die Kirche in Verlegenheit gebracht", und er sagte: "Ich hörte eine Stimme in meinem Kopf, die so deutlich zu mir sprach, als ob jemand zu mir sprechen würde. Ich werde Sie ihn so sehen lassen, wie ich ihn sehe, und dann veränderte sich für einen kurzen Moment sein ganzes Erscheinungsbild für mich. Ich sah nicht einen benommenen jungen Mann, sondern einen strahlenden, edlen Sohn Gottes. Ich spürte plötzlich die Liebe des Herrn zu ihm. Diese Vision veränderte unser Gespräch. Sie veränderte auch mich."
- 00:15:39 Ich glaube, dass Alma seinen Sohn Corianton so sah, wie Gott ihn sah, und ihm die Chance gab, sich zu ändern. Ich hoffe, ich kann auch andere so sehen. Ich denke, eine der ersten Lektionen für Führungskräfte ist es, andere so zu sehen, wie Gott sie sieht, und das Beste in ihnen zu sehen und ihnen zu erlauben, sich zu ändern.
- Hank Smith: 00:15:58 Fantastisch. Ich habe das genau zwischen Kapitel 42 und 43 aufgeschrieben, genau das, was Sie gesagt haben: "Große Führer helfen anderen, das Beste in sich selbst zu sehen", und das tat Alma. Er hat das in Corianton gesehen. Es ist eine sehr hoffnungsvolle Botschaft, und es scheint, dass Corianton begeistert war von dem, was sein Vater ihm in sich selbst zeigte. Das war wirklich großartig.
- John Bytheway: 00:16:21 Als ich noch Bischof war, bekam ich eines Tages die seltsamste Aufforderung. Ich glaube nicht, dass man das heute noch machen kann, aber die Aufforderung lautete, die Fahndungsfotos zu überprüfen, wer heute in der Gegend verhaftet wurde, und ich ging in den Computer und da war ein Mitglied meiner Gemeinde. Ich nahm die Bescheinigung meines Bischofs und ging zum Gefängnis, und mit dieser Bescheinigung ließen sie einen sofort hinein. Diese Person fragte mich weiter:

"Woher wussten Sie, dass ich hier bin?" Diese Person wollte mir nicht glauben, aber ich lernte, dass der Herr genau wusste, wer diese Person war, und dass der Herr an diese Person dachte.

- Hank Smith: 00:17:01 David, ich glaube, ich würde anders erziehen, wenn ich mir dieses Prinzip vor Augen halten könnte, bei meinen täglichen Interaktionen, auch mit meinem Ehepartner, mit Sarah. Alles wäre anders, wenn ich mir dieses eine Prinzip vor Augen halten könnte.
- John Bytheway: 00:17:18 Ich denke, meine Frau behandelt mich so, wie sie hofft, dass ich es werde, richtig?
- Dr. David Boren: 00:17:25 Eine andere Geschichte von [Elder Eyring](#) kam mir ebenfalls in den Sinn. Er erzählte, dass einer seiner Söhne sehr rüpelhaft war und auf dem Bett herumsprang und Lärm machte, und Elder Eyring war müde und ging hinein und packte seinen Sohn, während er auf dem Bett herumsprang, und wollte ihm sagen, er solle ruhig sein und aufhören, Lärm zu machen, und er sagte, als er seinen Sohn packte, hatte er den Eindruck: "Du hast einen großen Mann in der Hand." Er setzte seinen Sohn sanft ab, und sein Sohn ist ein großartiger Mann, aber er sagte, es habe seine Erziehung völlig verändert, als er diese Vision seines Sohnes sah. In den Kriegskapiteln denkt man nicht daran, aber ich glaube, dass Alma in diesem ersten Vers von 43 dieses Führungsprinzip sehr gut umgesetzt hat.
- 00:18:13 Auch in Alma 43:1 veranschaulicht Alma ein anderes Führungsprinzip. Dort heißt es: "Auch Alma selbst konnte nicht ruhen, und auch er ging hinaus. Ich glaube, dass große Führungspersönlichkeiten handlungsorientiert sind. Dafür gibt es überall in der Heiligen Schrift Beispiele. Von Ether heißt es, dass er sich nicht zurückhalten ließ, und Jeremia sagt: "Ich war des Duldens müde. Ich konnte nicht bleiben." Enos sagt, dass er von der Kraft Gottes gezwungen wurde, zu predigen und zu prophezeien. Offensichtlich gibt es Zeiten, in denen wir aufgefordert werden, nicht zu handeln, aber oft haben Leiter den Drang zu handeln, etwas zu tun, um die Arbeit voranzubringen.
- 00:18:57 [Elder Uchtdorf](#), ich liebe dieses Zitat. Ich weiß noch, wann er es gesagt hat, im April 2011. Er sagte: "Irgendwo zwischen dem Hören, dem Schreiben einer Erinnerung auf unserem Smartphone und dem tatsächlichen Tun, wird unser "Do-it"-Schalter auf die Position "später" gedreht. Achten wir darauf, dass wir unseren "Do-it"-Schalter immer auf die Position "Jetzt" stellen." Ich finde es gut, dass Elder Uchtdorf auch dieses Prinzip gelehrt hat, dass wir Menschen der Tat sein müssen. Wenn wir

diese Eingebungen bekommen, sollten wir sie befolgen. Lasst uns Macher des Wortes sein. Wenn wir all diese Dinge glauben, sollten wir sie auch tun und nicht nur darüber nachdenken.

- Hank Smith: 00:19:34 Sie haben den ersten Vers dieses Abschnitts genommen und mich dazu inspiriert, ein besserer Ehemann und Vater zu sein. Das ist die Kraft des Buches Mormon und ein großer Lehrer in einem einzigen Vers. Ich habe das Gefühl: "Okay, ich kann das schaffen. Ich kann besser sein."
- Dr. David Boren: 00:19:51 Eine weitere Lektion in Sachen Führung, die in Vers eins deutlich wird, ist meiner Meinung nach, dass große Führungspersönlichkeiten von Angesicht zu Angesicht führen und mit Liebe führen. Alma wusste, dass er unter die Menschen gehen musste, um sie wirklich zu führen. Ich habe vor kurzem an einer Leiterschulung für das Gebiet Utah teilgenommen, und Elder Brian K. Taylor erzählte ein Zitat, das er einmal von [Elder Holland](#) gehört hatte, dass Jesus kein Büro hatte, weil er mitten unter den Menschen war. Ich bin auf dieses Zitat von [Papst Franziskus](#) gestoßen, das meiner Meinung nach genau das veranschaulicht. Er sagt: "Der Priester, der selten aus sich herausgeht, verpasst das Beste unseres Volkes, was die Tiefen seines priesterlichen Herzens bewegen kann."
- 00:20:39 Das ist genau der Grund, warum manche Priester unzufrieden werden, den Mut verlieren und gewissermaßen zu Sammlern von Antiquitäten oder Neuheiten werden, anstatt Hirten zu sein, die mit dem Geruch der Schafe leben. Das ist es, worum ich euch bitte. Seid Hirten mit dem Geruch der Schafe." Das ist so schön.
- 00:20:58 Als ich 11 Jahre alt war, lebten wir in Mesa, Arizona. Mein Vater war ein Architekt. In derselben Woche bekamen meine Eltern den Eindruck, dass sie auf eine Farm in Idaho ziehen müssten. Sie wussten nicht, was das bedeutete oder wie sie das anstellen sollten, aber sie zogen im Glauben weiter. Sie waren handlungsorientiert, und kurz gesagt, sie verkauften schließlich ihr Architekturbüro und zogen nach Idaho. Mein Vater wurde Aquarellmaler und verkaufte Cowboy-Kunst. In den ersten Jahren haben wir gehungert, aber es hat sich gelohnt, und es wurde klar, warum wir dorthin gezogen sind. Mein Vater wurde dort schließlich zum Pfahlpräsidenten berufen und machte viele tolle spirituelle Erfahrungen. Ich weiß ihren Glauben wirklich zu schätzen.
- 00:21:46 Als wir nach Idaho auf eine kleine Farm zogen, beschloss meine Mutter unter anderem, Schafe zu kaufen. Sie wollte Schafe, und sie liebte ihre Schäfchen. Jeden Tag besuchte sie ihre Schäfchen

und fütterte sie. Jedes von ihnen hatte einen Namen. Ich habe die Schafe gehasst. Sie kamen immer raus, und ich musste sie füttern und hinter ihnen aufräumen. Ich erinnere mich nur an eine Nacht, in der die Schafe ausbrachen. Es war mitten in der Nacht und meine Eltern weckten die Kinder und sagten: "Hey, wir müssen die Schafe reinholen."

00:22:16 Meine Methode zum Einsammeln der Schafe war die Stock- und Schrei-Methode. Ich bin also hinter den Schafen hergelaufen und habe sie angeschrien und geschlagen, und sie haben sich einfach in alle Richtungen verstreut. Sie sind überall verstreut. Ich war kein Hirte, der den Geruch der Schafe wahrnahm. Ich habe keine Zeit mit den Schafen verbracht. Ich habe die Schafe nicht geliebt. Meine Mutter geht hinaus in den Stall, lächelt wissend und fängt an, ihre Schafe beim Namen zu rufen. Sie kennen sie und lieben sie, und sie kommen. Sie öffnet das Gatter, und sie gehen hinein. Sie schließt das Tor. Und zuerst war ich ein bisschen genervt, ich war ein bisschen verärgert: "Warum hast du mich aus dem Bett geholt? Warum hast du nicht einfach die Schafe geholt?" Aber ich habe eine so wertvolle Lektion über Führung gelernt: Wenn ein Schaf merkt, dass man es liebt, dann merken das auch die Menschen. Wenn man Menschen wirklich führen will, muss man bei ihnen sein und ein Hirte sein, der den Geruch der Schafe wahrnimmt.

Hank Smith: 00:23:24 Ein Hirte mit dem Geruch der Schafe. Das ist fantastisch. Wow.

Dr. David Boren: 00:23:29 Alma war diese Art von Führungspersönlichkeit und war immer unterwegs.

Hank Smith: 00:23:33 David, wenn ich mich recht erinnere, haben Sie Ihre Dissertation über die Hauptsichtbarkeit geschrieben. Falls sich jetzt jemand fragt: "Wow, woher wusste Hank das?" Es war, weil ich genau wie David Boren sein sollte, wenn sich jemand erinnert. Nach Ihren Untersuchungen neigen wir dazu, uns in unserem Büro zu verkriechen? Selbst als Kirchenführer tun wir das manchmal.

Dr. David Boren: 00:23:56 Nun, ich meine, zunächst einmal gibt es einen Berg von Verwaltungsarbeit. Es gibt so viel zu tun, Papierkram und Richtlinien und Dinge, die uns direkt vor die Nase gesetzt werden. Es braucht Zeit, um unterwegs zu sein. Ich bin derzeit Präsident des Ältestenkollegiums und es fällt mir manchmal schwer, mich auf den Weg zu machen und zu versuchen, die alltäglichen Dinge zu erledigen, Dienstaufgaben zu erledigen, manchmal kann die administrative Seite der Leitung es wirklich schwer machen, sich der dienenden Seite zuzuwenden, aber ich finde, wenn ich mir die Zeit nehme, als Gemeindeleiter unterwegs zu sein und Besuche zu machen, dann ist das wirklich

der Punkt, an dem ich als Leiter auf den Boden treffe und Gottes Liebe zu anderen Menschen weitergeben kann.

00:24:46 Es reduziert tatsächlich meine administrative Belastung, weil ich Dinge lerne und mich um Dinge kümmere, die wachsen und sich vermehren würden, wenn ich nicht unterwegs gewesen wäre, und dann wären sie viel größer als wenn ich nicht unterwegs gewesen wäre. Manchmal ist es einfacher, nicht unterwegs zu sein. Menschen sind chaotisch. Wir sind alle unordentlich, aber Bischöfe, Pfahlpräsidenten, Hilfsvereinsvorsitzende, unsere jetzige Hilfsvereinsvorsitzende in unserer Gemeinde, ich will sie nicht schlecht machen, aber sie ist fabelhaft. Sie ist ein Hirte mit dem Geruch der Schafe. Sie ist viel unterwegs, und das macht einen großen Unterschied in unserer Gemeinde.

Hank Smith: 00:25:26 Jesus hatte kein Büro. Das habe ich aufgeschrieben. Hank Smith: Okay. Was willst du als nächstes tun, David?

Dr. David Boren: 00:25:31 Fangen wir also mit dem eigentlichen Krieg an. Vers zwei führt uns in die Kriegskapitel, und wir erfahren, dass die Lamaniten ganz aufgeregt sind und dass sie einen Hauptmann namens Zerahemnah haben. Er ist ein harter Brocken. Er verkörpert auch einige ziemlich effektive Führungsprinzipien. Manchmal denken wir, dass böse Anführer oder schreckliche Anführer die Führungsinstrumente für einen schlechten Zweck einsetzen, aber sie können wirklich effektiv sein. Dies ist eine weitere Lektion in Sachen Führung. Die Führungskraft gibt den Ton an.

00:26:07 Es gibt viele Untersuchungen darüber, dass die Person an der Spitze tatsächlich einen großen Einfluss auf die Kultur, den Glauben und die Werte hat, die betont werden. Zerahemnah wusste das. In Vers sechs von [43](#) sehen Sie, dass er Hauptleute aus den Amalekitern und den Zoramitern ernannte. Er wollte, dass diejenigen, die die Nephiten am meisten hassten, den Ton angaben.

00:26:37 Es gibt unzählige Beispiele dafür. Ich meine, im Buch Mormon heißt es über König Noah: "Er hat sein Volk zur Sünde verleitet", und im Alten Testament heißt es über Jerobeam: "Die Führer dieses Volkes haben es in die Irre geführt und Israel zur Sünde verleitet." Ein böser Anführer kann einen großen Einfluss haben. Glücklicherweise kann das Gleiche für einen rechtschaffenen Führer gelten. Von König Benjamin heißt es, dass er gerechte Männer, Lehrer und Könige ernannte, die Frieden stifteten und sie lehrten, die Gebote zu halten. Er hatte einen enormen Durchsickereffekt, weil er einen wirklich rechtschaffenen Ton anschlug.

- 00:27:12 Wir haben das bei der Führung der Kirche gesehen. Denken Sie an Präsident Nelson und den Ton, den er für den Rest der Mitglieder der Kirche vorgibt. Wenn unsere Organisationen Probleme haben, wenn unsere Familie Probleme hat, könnte es lehrreich für uns sein, in den Spiegel zu schauen und zu sagen: "Okay. Was für einen Ton gebe ich an? Was für ein Beispiel gebe ich ab?", denn es könnte nach unten durchsickern.
- Hank Smith: 00:27:33 Ich habe gehört, David, dass eine Führungskraft ein Thermostat und kein Thermometer sein kann. Man muss nicht nur zurückspeiegeln, wie der Ton ist. Sie können tatsächlich den Ton angeben. Sie können ihn ändern.
- John Bytheway: 00:27:47 Haben Sie den Namen Zerahemnah gehört und wie sehr er sich nach Zarahemla anhört? Wenn Sie diesen feinen Unterschied hören, sagt [Hugh Nibley](#): "Hey, dieser Typ war wahrscheinlich ein Mulekiter aus Zarahemla", was faszinierend ist, denn einige der Leute, die Probleme verursachen, sind die Kingmen und die Mulekiter, Mulek war ein Sohn von König Zedekia. Wenn man so einen Namen sieht, denkt man vielleicht, dass das Leute sind, die aufgrund ihrer Genealogie denken, sie sollten Könige oder Herrscher sein. Ich finde es einfach interessant. Es gibt Namen, die Zarahemla sehr ähnlich sind, und dieser hier ist einer davon: Zerahemnah. Irgendwann werden wir auch zu einem Zemnariyah kommen, also ja.
- Hank Smith: 00:28:33 Interessant ist auch, dass Mormon darauf hinweist, dass diese anderen Führer, die Amalekiter und Zoramiter, ebenfalls ehemalige Nephiten sind. Ich glaube, Mormon will uns zeigen, dass die Lamaniten die Nephiten nicht so sehr zu hassen scheinen, wie die ehemaligen Nephiten die Nephiten hassen.
- John Bytheway: 00:28:51 Wenn ich diese Kapitel schreibe, wissen Sie, dass das Amazon-Logo das Wort Amazon mit einem A bis Z darunter ist? Ich sage immer, die Kriegskapitel. Ich drehe es so um, dass Kapitän Moroni Feinde von Z bis A hatte, und sie fangen mit Zerahemnah an, und dann gehen sie zu Amalickiah, und dann gehen sie zu Ammoron, und dann haben die Kingmen es ruiniert, weil es von Z zu K geht, aber trotzdem setze ich das Z bis A Ding genau da hin.
- Dr. David Boren: 00:29:20 Die Verse acht und neun sind faszinierend, weil sie die Gründe für ihr Handeln aufzeigen. John hat das bereits erwähnt, aber was ist wirklich unser Ziel hier? In Vers acht heißt es, dass die Lamaniten, das ist Zerahemnah, die Lamaniten aufhetzen wollten. Und in Vers neun heißt es, dass die Nephiten ihr Land und ihre Häuser, ihre Frauen und ihre Kinder unterstützen wollten.

- 00:29:51 Wir werden heute ein wenig darüber sprechen, wie Führungskräfte inspirieren. Neben all den Dingen, die Leiter tun, suchen Nachfolger nach jemandem, der sie inspirieren kann, und es gibt viele Möglichkeiten, das zu tun. Ehrlich gesagt, John und Hank, ihr seid beide wirklich gut darin, Menschen für das Gute zu begeistern, was ein echter Segen für die Kirche und die Menschen in der Umgebung ist, aber wie? Wie können wir Menschen inspirieren?
- 00:30:16 Schauen wir uns kurz an, wie Zerahemnah in Vers acht den Zorn der Lamaniten schürt. Es heißt, dass er dies tut, um große Macht über die Lamaniten zu erlangen. Er schürt den Zorn seines eigenen Volkes, damit er es kontrollieren kann, und auch, um Macht über die Nephiten zu erlangen. Dies ist eine weitere Lektion in Sachen Führung. Effektive Führungspersönlichkeiten sind wirklich gut darin, Emotionen anzupapfen, und darüber gibt es eine Menge Untersuchungen. Ich finde es faszinierend, dass Zerahemnah von allen Emotionen, die er ansprechen konnte, die des Zorns wählte. Was die Emotion Wut angeht, so habe ich gerade eine kleine Recherche in den sozialen Medien durchgeführt, die durch Engagement angetrieben werden. Je mehr Klicks wir bekommen, desto mehr Geld verdienen wir, und sie haben herausgefunden, dass die Emotion Wut und die Emotion Angst ihnen mehr Klicks einbringt. Sie füttern uns mit immer mehr Inhalten, die uns wütend und ängstlich machen und uns aufrütteln.
- 00:31:32 Nichts gegen soziale Medien. Wir alle nutzen sie. Sie sind ein mächtiges Werkzeug, aber sie sind darauf ausgelegt, eine Reaktion hervorzurufen, und diese Reaktion ist oft Wut. [Elder Maxwell](#) sagt, dass Wut uns manchmal dazu bringen kann, unsere Handlungsfähigkeit aufzugeben, weil wir uns aus unserer eigenen Kontrolle lösen und uns in die Kontrolle des Gegners begeben. Das ist eine der Lektionen, die wir als Führungskräfte lernen müssen: Wir müssen unbedingt lernen, Emotionen zu nutzen und anzupapfen. Ich meine, ein guter Redner wird das tun. Ein guter Lehrer wird das tun, aber wir sollten uns dessen wirklich bewusst sein und vorsichtig sein. Wenn uns jemand wütend macht, kann er vielleicht große Macht über uns ausüben. Wir müssen uns einfach der Führer bewusst sein, die das tun.
- John Bytheway: 00:32:15 Die Idee eines Designs, mit Design meine ich Wut, gefällt mir sehr, denn ich erinnere mich, dass jemand sagte: "Was machen einige dieser Social-Media-Seiten?" Sie sagen: "Worüber sollten wir heute empört sein? Worüber sind wir heute wütend?" Das ist ihr Ziel, und, wow, das ist Absicht. Ich liebe es, dass er dieses Wort benutzt. Danke, dass Sie darauf hingewiesen haben.

- Dr. David Boren: 00:32:35 Sie haben herausgefunden, dass Menschen wütende Beiträge eher retweeten und weiterverbreiten als andere. Warum sollten sie uns nicht mehr davon geben? Seien Sie sich wirklich bewusst und vorsichtig, dass es das ist, was wir bekommen. Ich habe erlebt, wie Menschen, die ich liebe, verbittert und wütend geworden sind und die Kontrolle darüber übernommen haben.
- 00:32:54 Lassen Sie uns ein wenig über die Idee der Motive und des Designs sprechen, über die Gründe, warum wir etwas tun. Große Führungspersönlichkeiten sprechen nicht nur die Emotionen der Menschen an, sondern klären auch die höheren Ziele der Menschen und geben ihnen einen inspirierenden Grund, etwas zu tun. Wenn Sie sich die Gründe von Zerahemnah ansehen, dann ging es um Macht, aber die Nephiten hatten einen viel besseren Grund, und der kommt später zur Sprache.
- 00:33:28 Sie kämpfen um ihre Häuser, ihre Kinder, ihre Religion, ihre Rechte und die Möglichkeit, Gott zu verehren. Es gibt eine großartige Geschichte, und ich weiß nicht, ob sie apokryph ist oder nicht, von John F. Kennedy, der die NASA besuchte. Es war zu der Zeit, als sie versuchten, einen Menschen auf den Mond zu bringen. Er fragte einen der Hausmeister der NASA-Einrichtung, was er da tue, und der Hausmeister sagte: "Ich bringe einen Mann auf den Mond." Er sagte nicht: "Ich wische den Boden" oder "Ich bringe den Müll raus". Er sagte: ["Ich bringe einen Mann auf den Mond."](#)
- 00:33:57 Es gibt viele Untersuchungen zur beruflichen Orientierung und dazu, wie wir das, was wir täglich tun, gestalten. Es gibt drei Orientierungen. Es gibt die Job-Orientierung, die im Grunde lautet: "Hey, das ist ein Job. Damit verdiene ich Geld. Ich kann meine Rechnungen bezahlen." Die zweite ist die Karriereorientierung: "Das macht mir Spaß, und ich kann mich weiterentwickeln und mir einen Namen machen." Daran ist nichts auszusetzen, aber die dritte ist die Orientierung an der Berufung, und das ist der Punkt, an dem ich ein tiefes Gefühl von Bedeutung und Berufung verspüre und meine Arbeit die Welt zu einem besseren Ort macht. Die Forschung ist sich darüber im Klaren, dass wir alle Zeit in allen drei beruflichen Orientierungen verbringen.
- 00:34:36 Es gibt Zeiten, in denen ich einfach aufstehe und zur Arbeit gehe, weil ich die Rechnungen bezahlen muss. An anderen Tagen ist es eine gute Karriere und ich genieße sie, aber es gibt auch Zeiten, in denen ich denke: "Ich bin dazu bestimmt, dies zu tun, und es wird die Welt zu einem besseren Ort machen." Diejenigen, die sich hauptsächlich an der Berufung orientieren,

die die meiste Zeit in der Welt der Berufsorientierung leben, sind viel glücklicher, sind viel effektiver, viel produktiver, machen ihre Arbeit viel besser. Ich glaube, dass die Lamaniten diese Berufsorientierung nicht ganz hatten. Moroni geht in diesen Kapiteln auf dieses höhere Ziel ein.

00:35:13 Als ich als Studentin versuchte, mich für eine berufliche Laufbahn zu entscheiden, wechselte ich das Studienfach, wie es viele Studenten tun. Ich wollte Betriebswirtschaft studieren, dann wollte ich Sozialarbeit machen und dann wollte ich Ehe und Familie studieren. Ich wusste nicht, was ich machen sollte. Also rief ich eines Sonntags meine Mutter an, schüttete ihr mein Herz aus und sagte: "Mama, ich vergeude hier meine Zeit. Ich gebe eine Menge Geld für Unterkunft, Essen und Studiengebühren aus und weiß nicht, was ich tun soll."

00:35:41 Zu dieser Zeit unterrichtete ich am MTC. Das war nach meiner Mission. Meine Mutter wusste, dass ich gerne am MTC unterrichtete, also sagte sie: "Hast du schon mal darüber nachgedacht, als Lehrer zu arbeiten?" Und als sie das sagte, bekam ich diesen kleinen Stich, dass das vielleicht etwas sein könnte, was ich in Betracht ziehen sollte, aber sofort fing ich an, Ausreden zu erfinden, dass ich nicht genug Geld verdiene, dass es nicht sehr angesehen ist oder irgendwie griesgrämig. Ich habe meiner Mutter von meinen Bedenken erzählt. Und dann erzählte ich ihr, was meiner Meinung nach der Knüller sein würde, der ihre Bedenken, dass ich Lehrerin werde, völlig ausräumen würde.

00:36:18 Ich sagte: "Mama, wenn ich groß bin, möchte ich so viel Geld verdienen, dass ich mit meiner Frau in der Mission arbeiten kann. Ich möchte hart arbeiten, in den Ruhestand gehen und dann genug Geld haben, um mit meiner Frau in der Mission zu arbeiten." Meine wunderbare Mutter sagte: "David, warum machst du dein Leben nicht zu einer Mission?" Und das hat mich wirklich beeindruckt.

00:36:39 Erzieherin zu werden, war für mich Teil der Erfüllung meiner Lebensaufgabe. Es war ein Weg für mich, Gott und seinen Kindern zu dienen. Man kann sein Leben in jedem Beruf überall auf der Welt zu einer Mission machen, und ich kenne Menschen, die das getan haben. Ich kenne Ärzte, Anwälte, Zahnärzte und Buchhalter, die ihr Leben zu einer Mission gemacht haben, aber diese Mission oder Berufung hat einen enormen Einfluss darauf, wie wir unsere Arbeit tun und wie wir Gottes Kinder segnen. Ich schätze es, dass Moroni im Grunde sagte: "Hey, das ist unsere Mission hier. Es ist eine würdige Sache."

- John Bytheway: 00:37:17 Ich habe einmal ein Foto von einem Schiff der US-Marine im Nahen Osten gesehen, auf dem an der Seite des Aufbaus in großen schwarzen Buchstaben stand: "Warum sind wir hier?", und es wurden der 11. September, die USS Cole und ... aufgelistet, und ich dachte: "Ist das nicht interessant? Ihr müsst wissen, warum wir hier sind. Wir werden Ihnen Befehle erteilen, etwas zu tun. Wir müssen wissen, warum." Ich schaue mir also meine Kriegskapitel an und sehe, wie oft ich am Rand geschrieben habe: "Warum wir kämpfen. Warum sie kämpfen. Warum wir kämpfen. Warum sie kämpfen", denn, wie Sie sagten, sie sprechen es immer wieder an, und wir müssen es wissen. Mir gefällt die Idee einer Berufung. Schauen Sie sich Vers neun an, ihre Frauen, ihre Kinder, ihre Rechte und Privilegien, ihre Freiheit und dass sie Gott anbeten können, und der Titel der Freiheit ist noch nicht aufgetaucht, aber Sie sehen, dass es hier beginnt.
- Dr. David Boren: 00:38:11 Wenn wir das Kapitel weiter lesen, wird es langsam ziemlich beängstigend. Sie finden einen Anführer, der die Armeen der Nephiten anführt, und ich frage mich: "Wo haben sie diesen Kerl gefunden?", wenn Sie zu [Vers 17](#) gehen. "Und Moroni übernahm das ganze Kommando und die Leitung ihrer Kriege, und er war erst 20 und fünf Jahre alt, als er eingesetzt wurde." Wir werden später mehr über Moroni sprechen. Wow! Wie haben sie ihre Anführer überprüft und Moroni gefunden? Weil sie bei ihm einen Volltreffer gelandet haben. Welches Verfahren sie auch immer hatten, vielleicht war es Inspiration, welches Verfahren sie auch immer hatten, es führte dazu, dass ein fantastischer Führer ernannt wurde.
- 00:38:57 Eines der Dinge, die ich an Moroni liebe, ist, dass er in Kapitel 23 eine weitere Lektion über Führung erteilt. Große Führer sind bereit, sich führen zu lassen. Moroni war bereit, sich vom Propheten Gottes führen zu lassen. Er wusste, dass er Gottes Hilfe brauchte, und er fragte Alma: "Was sollen wir tun?" In Vers 23 fragte er Alma: "Wohin gehen die Lamaniten? Was können wir tun?"
- 00:39:27 Wenn ich eine Schachpartie gegen einen Großmeister spiele und jemand, der die Zukunft kennt und sehen kann, was passieren wird, mir sagt: "Oh, sie werden an diese Stelle ziehen", dann ist es fast unmöglich, dass ich verliere. Warum sollte ich mir das nicht zunutze machen? Ich liebe dieses Zitat. Es stammt von [M. Russell Ballard](#). Er sagt: "Durch die Jahrhunderte hindurch haben die Propheten ihre Pflicht erfüllt, wenn sie die Menschen vor den Gefahren warnten, die ihnen bevorstanden. Die Apostel des Herrn sind verpflichtet, zu

wachen, zu warnen und denen zu helfen, die Antworten auf die Fragen des Lebens suchen."

00:40:06 [Elder Dennis B. Neuenschwander](#) sagte: "Lebende Propheten, Seher und Offenbarer unter uns zu haben und nicht auf sie zu hören, ist nicht besser, als sie gar nicht zu haben." Es wäre so töricht gewesen, wenn Moroni Alma gefragt hätte: "Wohin sollen wir gehen, und was werden die Lamaniten tun?" und dann darüber hinweggegangen wäre und gesagt hätte: "Oh, ich bin anderer Meinung. Ich stimme nicht mit dir überein." Manchmal tun wir das. Wir folgen dem Propheten mit dieser Cafeteria-Methode. Das klappt nicht.

00:40:35 Ich möchte noch ein weiteres Zitat anführen. Dies ist ein großartiges Zitat von [Elder Eyring](#): "Die Entscheidung, prophetischen Rat nicht anzunehmen, verändert den Boden, auf dem wir stehen. Es wird immer gefährlicher." Jedes Mal, wenn ich mich in meinem Leben dafür entschieden habe, den inspirierten Rat nicht zu befolgen oder mich für eine Ausnahme zu halten, wurde mir klar, dass ich mich selbst in Gefahr gebracht hatte. Jedes Mal, wenn ich auf den Rat der Propheten gehört habe, mich im Gebet bestätigt fühlte und ihn dann befolgte, habe ich festgestellt, dass ich mich in Sicherheit gebracht habe." Moroni hat das verstanden. Es gibt einen Propheten. Wenn ich auf den Propheten höre und seinem Rat folge, werden wir Sicherheit finden. Das heißt nicht, dass es keine Kämpfe geben wird, aber wir werden sie gewinnen.

Hank Smith: 00:41:20 Ich finde das faszinierend, denn wenn man fragen würde: "Wer weiß mehr über Krieg, Moroni oder Alma?", dann wäre es Moroni. Er weiß mehr über den Krieg, und doch geht er zu Alma, dem Propheten, um sich unterweisen zu lassen. Und ich denke, wir könnten das in jedem Beruf tun. Nehmen wir an, Sie sind Anwalt, Buchhalter oder Unternehmer und denken sich: "Nun, ich weiß mehr über dieses spezielle Gebiet als Präsident Nelson. Wenn ich mich also von ihm beraten lasse, bin ich der Experte", aber Moroni gibt uns ein großartiges Beispiel für "Ja, ich bin der Experte, aber ich brauche einen Propheten".

John Bytheway: 00:41:56 Ich habe versucht, jedem dieser Kapitel einen Namen zu geben, einen Namen, der auf eine geistliche Lektion hinweist, und ich liebe Vers 23 und nenne das Kapitel Die Propheten wissen, wo der Feind zuschlagen wird. Mir gefällt, dass Moroni, wie Sie sagten, Spione ausgesandt hat. Sie können es sehen: "Du, du, du, geh und folge ihrem Lager. Sagt mir, wohin sie gehen. Du, geh und frag Alma", denn er ist besser als ein SR71, Google Earth. Das erinnert mich an, hören Sie sich das an, das ist von 1972, "Satans größte Bedrohung besteht heute darin, die

Familie zu zerstören, das Gesetz der Keuschheit und die Heiligkeit des Ehebundes zum Gespött zu machen." Das war [Harold B. Lee](#) im Jahr 1972.

00:42:40 1972 war, glaube ich, Bonanza oder etwas Ähnliches die beliebteste Fernsehshow. Sie waren ziemlich sicher, aber Propheten können Dinge voraussehen und sie können uns sagen, wo der Feind zuschlagen wird. Es war 1995, als [Präsident Hinckley](#) auf einer FHV-Versammlung eine Proklamation an die Welt über die Familie hielt, und ich denke, dass der Vers "Geh und frag den Propheten, wo wir uns verteidigen können" eine großartige geistige Lektion ist.

Hank Smith: 00:43:12 Das ist ausgezeichnet. Ich erinnere mich, dass ich 1995 die Proklamation der Familie hörte und dachte: "Hm. Eine Proklamation? Reden wir nicht die ganze Zeit darüber?" Aber jetzt, wie lange ist das her? Fast 30 Jahre und alles hat sich verändert. Alles hat sich seit dieser Proklamation verändert. David, wohin willst du als nächstes gehen?

Dr. David Boren: 00:43:34 Moroni kennt die Absichten der Lamaniten. Das steht in [Vers 29](#), und dann ist er handlungsorientiert. [Russell M. Nelson](#) sagte auf der Generalkonferenz 2018: "Der Widersacher verstärkt seine Angriffe auf den Glauben und auf uns und unsere Familien in einem exponentiellen Tempo. Um geistlich zu überleben, brauchen wir Gegenstrategien und proaktive Pläne", und genau das hat Moroni getan. Er wurde aktiv. Er begann, alle möglichen Vorbereitungen zu treffen, rüstete seine Krieger aus, gab ihnen Schilde, Speere und Waffen, und sie taten alles Mögliche, um ihre Städte auszubauen.

00:44:19 [Präsident Kimball](#) sagte dies. "Es handelt sich nicht um ein kleines Scharmützel mit einem halbherzigen Gegner, sondern um eine königliche Schlacht mit einem Feind, der so mächtig, verschanzt und organisiert ist, dass wir wahrscheinlich besiegt werden, wenn wir nicht stark, gut trainiert und wachsam sind." Ich weiß, dass es für Eltern und Leiter anstrengend ist. Manchmal hat man das Gefühl: "Oh, mein Gott, es gibt so viel zu tun", aber wenn wir nicht in Höchstform sind, werden wir Probleme bekommen, und wir müssen wirklich alles tun, was wir können, um uns proaktiv und gezielt auf den Feind vorzubereiten. Moroni war also sehr, sehr vorausschauend.

Hank Smith: 00:44:58 Wenn die Dinge relativ friedlich sind, sollte man sich darauf einstellen, dass sie nicht mehr friedlich sein werden. Warten Sie nicht, bis Sie sagen: "Oh, jetzt kommt ein neues Problem auf uns zu. Wir bereiten uns besser darauf vor." Sie haben die Zeit, sich

- vorzubereiten. Ich weiß nicht, ob Moroni genau weiß, was zu tun ist, aber er wird etwas tun.
- Dr. David Boren: 00:45:18 Es ist besser, anzufangen und dann besser zu werden, als nur zu warten.
- John Bytheway: 00:45:22 Wenn ich mir das durchlese, sehe ich in Vers 29, warum sie kämpfen. Ich sehe in Vers 45, warum wir kämpfen. Ich sehe in Vers 47, warum wir kämpfen. Ich sehe in Vers 49, warum wir kämpfen. Das ist inspirierte Führung. Das ist es, was wir hier tun.
- Hank Smith: 00:45:38 Was ist es, John? Die Hauptsache?
- John Bytheway: 00:45:40 Ja, genau. Die Hauptsache ist, die Hauptsache bleibt die Hauptsache.
- Dr. David Boren: 00:45:45 Eine Sache, die Sie, Hank, meiner Meinung nach angesprochen haben, wenn wir uns die Verse 45 bis 47 ansehen, ich meine, da ist die Rede davon, von einer besseren Sache inspiriert zu sein. Die Nephiten wollten nicht in den Krieg ziehen. Sie wollten nicht kämpfen. Es waren gute Menschen, Männer Gottes, und sie hielten es für ihre Pflicht, ihre Familien zu verteidigen, selbst wenn dabei Blut fließt. Ich erinnere mich, dass Präsident Hinckley darüber gesprochen hat. Er sprach dies an, weil es ein echtes Problem für Christen ist, dass Christen hinausgehen und Menschen töten.
- Hank Smith: 00:46:22 Kämpfen.
- Dr. David Boren: 00:46:24 [Präsident Hinckley](#) hat dies gesagt. Er sagt: "Es ist klar, dass es Zeiten und Umstände gibt, in denen Nationen berechtigt, ja sogar verpflichtet sind, für die Familie, für die Freiheit und gegen Tyrannei, Bedrohung und Unterdrückung zu kämpfen. Letzten Endes sind wir in dieser Kirche Menschen des Friedens. Wir sind Nachfolger unseres Erlösers, des Herrn Jesus Christus, der der Fürst des Friedens ist. Wir sind auch Bürger von Nationen und unterliegen den Gesetzen der Regierungen. Darüber hinaus sind wir ein freiheitsliebendes Volk, das sich für die Verteidigung der Freiheit einsetzt, wo immer sie in Gefahr ist." So schwer. Ich kenne das Gleichgewicht nicht, aber es gibt Zeiten, in denen wir als Nation und als Volk kämpfen müssen, um die Dinge zu verteidigen, die uns am wichtigsten sind.
- John Bytheway: 00:47:11 Das Wort, das Sie dort verwendet haben, ist verteidigen. Interessante Regeln der Kriegsführung, die hier auftauchen, und den Nephiten wird normalerweise gesagt: "Geht nicht hinauf

und greift sie an, sondern bleibt zu Hause und verteidigt euch, und dann wird der Herr euch helfen, eure Schlachten zu schlagen." Ich meine, wir fangen an, eine Art von Einsatzregeln zu sehen, denke ich. Sehen Sie sich den allerletzten Vers von 43 an. Moroni sah ihre Angst, und welche Möglichkeiten hat er hier? Sie auszulöschen?

- Hank Smith: 00:47:41 Beende sie, ja.
- John Bytheway: 00:47:42 Er könnte. Sie haben nicht einmal eine Rüstung. Als er ihren Schrecken sah, habe ich einfach meine Grenze gesetzt, Gnade. Er rief einen Waffenstillstand aus, nur dass Feuer normalerweise ein Gewehr ist, also hört auf, euch mit scharfen, spitzen Gegenständen aufeinander zu stürzen, und das ist die Grundlage für [Alma 44](#), als er diesen Waffenstillstand ausrief, der so dramatisch ist.
- Hank Smith: 00:48:05 Er ist also in dieser Schlacht, sie sind in dieser Schlacht mit Zerahemnah und seinen Armeen und Zerahemnachs Männer haben herausgefunden, dass sie verlieren werden.
- John Bytheway: 00:48:14 Ja, und dann ist es wirklich interessant zu sehen. Wir bekommen diese erstaunliche Rede, die in der 44.
- Dr. David Boren: 00:48:21 In Vers 44 heißt es: "Und es begab sich, dass sie aufhörten und sich schnell zurückzogen." Dies zeigt eine weitere Lektion für Führungskräfte, nämlich dass sie sich Zeit nehmen, um einen Schritt zurückzutreten, nachzudenken und zu beurteilen, wo sie stehen. Es wäre für Moroni so einfach gewesen, sie die Lamaniten einfach weiter abschlagen zu lassen. Er war barmherzig und trat einen Schritt zurück, um über die Geschehnisse nachzudenken. Das erlaubte ihm, seine Gedanken und wahrscheinlich auch seine Emotionen zu sammeln, denn die waren sehr aufgewühlt.
- 00:48:56 [Präsident Hinckley](#) hat dies gesagt. Er riet uns, innezuhalten und eine Bestandsaufnahme zu machen: "Betet um Führung, um Hilfe, um Richtung, und dann folgt dem Flüstern des Geistes." Wir können so sehr in den Wirbelstürmen des Lebens und den Kämpfen des Lebens gefangen sein, dass wir vergessen können, wohin wir gehen und warum wir dorthin gehen. Moroni hatte die Geistesgegenwart, innezuhalten, einen Schritt zurückzutreten und sich zurückzuziehen. Und das ermöglichte es ihnen, einige dieser wirklich wichtigen Entscheidungen zu treffen.

- 00:49:26 In [Vers eins](#) und zwei sagt er: "Ich will euch nicht töten", und in Vers zwei: "Wir wollen auch niemanden von euch unter das Joch der Knechtschaft bringen." Und dann, in den Versen drei und vier, gibt er in Vers fünf Gott die ganze Ehre. Große Führer tun das. Sie würdigen, was ihnen zusteht, und erkennen Gottes Hand an. Ich finde es toll, wie oft sie in den Versen drei und vier über den Glauben sprechen. Das treibt ihre Arbeit hier wirklich an. Ich liebe das Wort "treu".
- 00:49:59 Wenn wir in Vers vier an das Wort "treu" denken, denken wir an das Wort "gehorsam", dass wir alles tun, was wir tun müssen, und ich glaube, das gehört dazu. Ich glaube auch, dass treu zu sein bedeutet, voller Glauben zu sein, voller Überzeugung, voller Hoffnung, und nicht einfach nur die Dinge zu tun, denn ich kann auch die Dinge tun und ziemlich ungläubig sein und nicht glauben.
- 00:50:27 Als der Herr im Neuen Testament Thomas aufforderte: "Sei nicht ungläubig, sondern gläubig", erinnerte mich das an [Stephen Robinsons](#) Buch "Believing Christ". Ich glaube nicht nur an Christus, sondern ich glaube an Christus. Es ist wirklich einfach für uns als Mitglieder der Kirche, die täglichen und wöchentlichen Handgriffe zu machen, die wirklich wichtig sind, aber nicht zu glauben. Wir alle verfallen in diesen Zustand. Wir können den Herrn bitten, unserem Unglauben zu helfen, wenn wir mit diesen treuen Bewegungen, diesen treuen Handlungen weitermachen, aber ich glaube, dass Moroni seinem Volk half, nicht nur zu handeln, sondern wirklich an das zu glauben, was sie taten.
- Hank Smith: 00:51:08 Es gibt einen Moment, in dem er mit Zerahemnah spricht, aber man kann sehen, dass er auch mit seinen eigenen Männern spricht. Alle hören mit. Er sagt: "Zerahemnah, du kannst unseren Glauben nicht zerstören. Es ist unser Glaube an Gott. Wir werden ihm treu sein." Er sieht also Zerahemnah an, wie er mit ihm spricht, aber ich kann hören, wie seine Männer sagen: "Oh, ja, oh, ja, deshalb sind wir hier." Ich weiß nicht, ob das ein Führungsprinzip ist, David, aber ich werde es dir beibringen, aber ich bringe es auch allen anderen in diesem Raum bei.
- John Bytheway: 00:51:36 Das Faszinierende ist, dass er sie umzingelt hat. Er hat sie in der Hand. Er könnte direkt zu den Kapitulationsbedingungen übergehen: "In Ordnung. Legt einen Schwur ab. Lasst eure Waffen fallen und geht nach Hause oder wir werden euch auslöschen", aber stattdessen sagt er: "Ich wäre wirklich undankbar, wenn ich heute nicht auf diesem Felsen stehen und mein Zeugnis von Christus mit euch teilen würde." Eines der Dinge, die ich daran liebe, ist, dass es im letzten Kapitel heißt,

dass die Zoramiten zu Lamaniten wurden. Und ich dachte: Das ist das Volk der Rameumptom. Du hast uns verkündet, dass es keinen Christus geben wird, und hier sagt Moroni: "Jetzt, wo ich eure volle Aufmerksamkeit habe, wisst ihr, warum ihr umgeben seid? Es ist wegen", [Vers drei](#), "unserer Religion und unseres Glaubens an Christus", und dann erwähnt er noch fünfmal diesen Glauben an Christus. Erinnern Sie sich, dass Sie auf dem Rameumptom nicht an ihn geglaubt haben? Und dann kommen die Bedingungen der Übergabe.

- Dr. David Boren: 00:52:33 Zerahemnah sagt: "Hey, das kaufe ich dir nicht ab. Ich glaube nicht, dass es dein Glaube ist."
- John Bytheway: 00:52:36 "Es ist nicht dein Glaube."
- Dr. David Boren: 00:52:38 Nein. In Vers neun glauben wir nicht, dass es Gott ist, der uns in eure Hände gegeben hat, sondern dass es eure Schlauheit ist, die euch vor unseren Schwertern bewahrt hat. Sie schieben es hin und her, und Zerahemnah sagt: "Wir geben euch unsere Waffen, aber wir werden keinen Eid leisten." Moroni muss also eine Entscheidung treffen. Das ist ziemlich gut. Wir werden diese Schlacht gewinnen. Er beschließt: "Nein, ich will nicht die Schlacht gewinnen. Ich will den Krieg gewinnen." Das ist eine weitere Lektion in Sachen Führung: Große Führer sind entschlossen und mutig.
- 00:53:08 Moroni ging hier von einer langfristigen Perspektive aus. Er spielte ein langfristiges Spiel: "Ich will den Krieg gewinnen und nicht nur die Schlacht auf kurze Sicht. Kürzlich las ich ein Buch über Winston Churchill, sein erstes Jahr im Amt, die Entscheidungen, die er treffen musste, die Kritik, die auf ihn einprasselte, und die Leute, die wollten, dass er kapituliert, um kurzfristig zu gewinnen. Und er sagte: "Ich weigere mich, das zu tun." Und Hitler wollte ihn wirklich loswerden. Hitler wusste, wenn er einen anderen Führer an die Macht bekäme, könnten sie wahrscheinlich einen Deal mit Großbritannien machen. Das würde den Krieg sehr viel einfacher machen.
- 00:53:45 Ich wollte ein Zitat teilen. Dies ist ein berühmtes Zitat von [Winston Churchill](#). Er sagt: "Wir werden nicht nachlassen oder versagen. Wir werden bis zum Ende weitermachen. Wir werden in Frankreich kämpfen. Wir werden auf den Meeren und Ozeanen kämpfen. Wir werden mit wachsender Zuversicht und wachsender Stärke in der Luft kämpfen. Wir werden unsere Insel verteidigen. Wir werden an den Stränden kämpfen, koste es, was es wolle. Wir werden auf den Landeplätzen kämpfen. Wir werden auf den Feldern und auf den Straßen kämpfen. Wir

werden in den Hügeln kämpfen. Wir werden niemals kapitulieren."

00:54:16 Ich höre die gleiche Entschlossenheit von Moroni. Wir werden den Sieg nicht aufgeben. Der Sieg ist unser Ziel. Das ist nur ein weiteres Churchill-Zitat: "Wir werden den Krieg mit all unserer Macht führen, mit all der Kraft, die Gott uns geben kann", sagte Churchill. Churchills Entschlossenheit hat Großbritannien und auch das britische Volk gerettet, seine Entschlossenheit. Das sehe ich hier bei Moroni.

00:54:43 Es gibt so viele Momente in meinem Leben, in denen ich mich frage: "Mann, ist es den Kampf wert? Ich bin erschöpft. Ich bin müde. Ich werde dieses eine Mal nachgeben oder dieser Forderung oder dieser Bitte nachgeben, und ich werde vielleicht einfach kapitulieren und hier eine Ausnahme machen, den Frieden für diese kurze Zeit bringen." Ich glaube nicht, dass Moroni das tut. Ich sehe ihn, wie er mutig das lange Spiel spielt, wie er den Mut hat, das zu tun, auch wenn es wirklich schwer ist, denn danach werden noch mehr Menschen auf seiner Seite sterben.

John Bytheway: 00:55:15 Es gibt hier Sätze, die so gut sind. Sie wissen, dass diese Männer Ehemänner und Väter sind. Hören Sie auf [Vers fünf](#): "Durch den heiligen Unterhalt, den wir unseren Frauen und Kindern schulden." Das ist zeitliche Unterstützung. Das ist geistliche Unterstützung. Das ist emotionale Unterstützung, Unterstützung, die wir schulden, heilige Unterstützung, die wir unseren Frauen und Kindern schulden. Ich liebe es, dass er sagt: "Gebt uns eure Kriegswaffen. Schwört einen Eid und ihr könnt nach Hause gehen", und sie geben ihm die Kriegswaffen und er gibt sie zurück. "Oh, ihr werdet doch nicht ... Okay. Hier hast du dein Schwert zurück. Jetzt werden wir den Konflikt beenden." Whoa. Ich liebe das im Film, wenn sie es Zerahemnah zurückgeben: "Okay, hier ist dein Schwert. Und nun, siehe da, werden wir den Konflikt beenden." Wie kann man diese Kapitel auslassen? Das ist erstaunlich.

Hank Smith: 00:56:02 John, ich liebe diesen Ausdruck, heilige Unterstützung. So könnten wir auch über unsere Familien sprechen. Ich bin dankbar für die heilige Unterstützung meines Ehepartners, die heilige Unterstützung durch meine Kinder. Ich bin froh, dass Sie darauf hingewiesen haben.

John Bytheway: 00:56:16 Apropos Familie: Das ist, wie du gesagt hast, David, das Motiv für die Berufung. Das ist es, woran sie denken: "Ich muss hier sein, um mich zu verteidigen, wegen meiner Frau und meiner Kinder und der heiligen Unterstützung, die ich ihnen schulde."

- Dr. David Boren: 00:56:32 Er gibt die Waffen zurück, und sie gehen wieder aufeinander los, und die Nephiten schlagen weiter auf sie ein, und schließlich sagt Zerahemnah: "Okay. Wir schwören einen Eid und geben unsere Waffen ab", und wie Sie sagten, John, ist Moroni bereit, seinen Teil der Abmachung einzuhalten und lässt sie gehen. Das ist äußerst barmherzig, und es fällt uns schwer, das in unserem persönlichen Leben zu tun.
- 00:56:56 Wenn wir jemandem Vergebung oder eine zweite Chance anbieten und derjenige uns ins Gesicht spuckt, kann das extrem schwierig sein, und wenn er dann später kommt und sagt: "Hey, eigentlich tut es mir wirklich leid", dann ist es wirklich schwer, zu vergeben. Man sagt: "Hey, ich habe versucht, dir eine Chance zu geben, und du hast sie einfach verschmäht", aber das ist es, was Christus tut. 70 mal sieben, er vergibt weiter.
- John Bytheway: 00:57:23 Moroni hat sich so gut unter Kontrolle. Es ist erstaunlich. [Vers 20](#): "Und es geschah. Moroni ließ das Werk des Todes wieder aufhören." Er rief also einen weiteren Waffenstillstand aus, wie Sie gerade sagten, und dann sehen Sie sich Vers 21 an. Die Zahl der Toten wurde nicht gezählt, weil die Zahl so groß war. Ja, die Zahl ihrer Toten war außerordentlich groß, sowohl bei den Nephiten als auch bei den Lamaniten, und der 25-jährige Hauptmann Moroni muss zu den Witwen und Waisen zurückkehren und dort den Preis der Freiheit erklären. Ich habe auf meinem Rand "Freiheit ist nicht umsonst" neben Vers 21 stehen.
- Hank Smith: 00:58:04 In Vers 17 war Moroni zornig über die Hartnäckigkeit der Lamaniten: "Oh, das muss nicht sein. Warum nur?"
- John Bytheway: 00:58:14 Ja, und doch hat er die Kontrolle genug, um den zweiten Waffenstillstand auszurufen. Er hätte sie auslöschen können. Ich meine, wie lautet das Sprichwort? Leg mich einmal rein, Schande über dich. Legst du mich zweimal rein, schäme ich mich, richtig? Aber er sagt noch einmal: "Okay. Noch ein Waffenstillstand. Wir brauchen Hilfe, um die Stühle wegzuräumen, und Sie können nach Hause gehen."
- Hank Smith: 00:58:34 Was hast du vorhin gesagt, David? Er hat seine Emotionen unter Kontrolle. Das scheint eine großartige Führung zu sein, nicht wahr?
- Dr. David Boren: 00:58:41 Ja, genau.
- Hank Smith: 00:58:42 Ruhig und beständig.

- Dr. David Boren: 00:58:43 Eine der großen Lehren aus Kapitel 44 ist, dass man, wenn man sich in einem Kampf befindet und das Wichtigste aus den Augen verliert, vielleicht einen Schritt zurücktreten, sich zurückziehen, sich sammeln und sich selbst und der anderen Partei eine Gelegenheit bieten sollte, die Kontrolle zu erlangen und produktiv voranzukommen. Ich finde es gut, John, dass Sie darauf hingewiesen haben, dass er das immer wieder getan hat. Aber wie oft in unserem Leben, wenn wir uns mit jemandem streiten, vergessen wir, worüber wir überhaupt streiten, weil wir uns über unseren Streit streiten, und wir nehmen uns nicht eine Minute Zeit, um einen Schritt zurückzutreten und zu erkennen, was wir hier wirklich wollen.
- Hank Smith: 00:59:29 Ausgezeichnet. David, es sieht so aus, als ob wir gerade mit Zerahemnah fertig geworden sind und wir einen weiteren Antagonisten aufgreifen.
- Dr. David Boren: 00:59:39 Er ist noch besser. Lassen Sie uns einfach mit Vers [45](#) beginnen. Hier gibt es einen kleinen Übergang, wenn Alma mit seinem Sohn Helaman spricht, aber ich möchte in Vers eins einen kleinen Satz erwähnen, weil er später wieder auftaucht. Es geht also um die Menschen in der Gemeinde, und es heißt, dass sie viel fasteten und viel beteten und dass sie Gott mit großer Freude anbeteten. Es war so erfrischend, das zu lesen. Diese Leute hatten gerade einen ziemlich schrecklichen Krieg hinter sich und kehrten mit viel Fasten und Gebet zu Gott zurück, und sie beteten ihn mit Freude an.
- 01:00:21 Ehrlich gesagt gibt es Zeiten, in denen ich, wenn ich am Sonntag in die Bank schaue, nicht viel Freude in unserem Gottesdienst sehe oder spüre. Ich frage mich einfach: "Können wir diese Art von Freude finden, wenn wir das Evangelium leben?" Und ich weiß, dass du, Hank, viel über Wohlbefinden und Glück gearbeitet hast und wie man wirklich Freude im Leben des Evangeliums findet. Ich habe ein wenig in Schulen gearbeitet, um das Wohlbefinden von Schülern zu bewerten und zu fördern. Es gibt bemerkenswerte Belege dafür, dass wir inmitten unserer Prüfungen und Schwierigkeiten große Freude finden können und dass dies in vielerlei Hinsicht sogar mehr Freude in unser Leben bringen kann. Wie können wir also Gott mit übergroßer Freude anbeten?
- John Bytheway: 01:01:11 Wir gewöhnen uns daran. Es ist Routine, in der Kirche zu sein, zu beten, aber wenn man darüber nachdenkt, was es bedeutet, dass es einen Gott gibt, dass es einen Jesus Christus gibt, dass er Sünden vergibt, dass wir alle wieder leben werden, dass wir alle unsere Familien sehen werden, wie kann man das nicht mit

großer Freude annehmen? Ich meine, das ist es, was ich denke. Was gibt es denn sonst, worüber man sich freuen kann?

- Hank Smith: 01:01:34 Wenn ich an Anbetung mit Freude denke, kommt mir automatisch der Name Ammon in den Sinn. Dies ist Alma 26:35. "Haben wir nicht Grund zur Freude? Es gab noch nie Menschen, die so viel Grund zur Freude hatten wie wir. Meine Freude ist so groß, dass ich mich meines Gottes rühmen kann. Er hat alle Macht, alle Weisheit, alles Verständnis. Er begreift alle Dinge. Er ist ein barmherziges Wesen." Er sagte: "Wie könnte ich nicht mit Freude erfüllt sein? Das ist meine Freude und mein großer Dank, und ich werde meinem Gott ewig danken." Seine Anbetung hat etwas Aufregendes an sich, dem ich gerne ein wenig mehr nacheifern würde.
- Dr. David Boren: 01:02:14 Das Evangelium ist ein Evangelium der Freude und des Glücks. Ich liebe diesen Gedanken von [Elder Uchtdorf](#). Er sagt: "Das Problem entsteht, wenn wir unser Glück auf die lange Bank schieben, weil wir auf ein zukünftiges Ereignis, unser goldenes Ticket, warten." Ich glaube, wir haben manchmal das Gefühl, dass wir in der Kirche Märtyrer sein müssen: "Oh, ich werde mich durch diesen Gottesdienst quälen, aber eines Tages wird es sich auszahlen. Ich werde diese Familienbibelstunde machen, und sie kann ein voller Erfolg werden." Ich meine, manchmal ist es ein heulender Erfolg, mehr heulend als erfolgreich, aber ich weiß nicht, ob es immer so sein muss.
- 01:02:48 Ich liebe dieses Zitat von [Präsident David O. McKay](#). Er sagte: "Der Hauptgrund, warum die Kirche organisiert wurde, ist, das Leben heute zu versüßen, dem Herzen heute Zufriedenheit zu geben, heute Erlösung zu bringen. Einige von uns freuen sich auf eine Zeit in der Zukunft, auf die Erlösung und die Erhöhung in der kommenden Welt, aber das Heute ist Teil der Ewigkeit."
- 01:03:12 Ich bin der festen Überzeugung, dass der Herr möchte, dass wir in unserem Gottesdienst und im Leben des Evangeliums heute Freude finden. Es gibt viele Möglichkeiten, das zu tun. Ein Teil des Problems ist ein grundlegendes Missverständnis über Gott und wer er ist und unsere Beziehung zu ihm. Sie beide kennen dieses Zitat. Es ist eines meiner Lieblingszitate von [Heber C. Kimball](#). Er beschreibt Gott folgendermaßen. "Ich bin vollkommen davon überzeugt, dass mein Vater und mein Gott ein fröhliches, angenehmes, lebendiges und gutmütiges Wesen ist. Und warum? Weil ich fröhlich, angenehm, lebendig und gutmütig bin, wenn ich seinen Geist habe. Das ergibt sich aus der Vollkommenheit seiner Eigenschaften. Er ist ein heiteres, lebendiges Wesen und ein schöner Mensch." Wenn wir Gott und unsere göttliche Natur verstehen und uns mit ihm

verbinden, empfinden wir Freude. So können wir hoffentlich diese überaus große Freude in unserer Anbetung finden.

01:04:09 Noch ein Satz von [Präsident Nelson](#): "Heilige können unter allen Umständen glücklich sein. Wir können Freude empfinden, auch wenn wir einen schlechten Tag, eine schlechte Woche oder sogar ein schlechtes Jahr haben. Meine lieben Brüder und Schwestern, die Freude, die wir empfinden, hat wenig mit den Umständen unseres Lebens zu tun und alles mit dem Fokus unseres Lebens. Freude kommt von und wegen Ihm. Er ist die Quelle aller Freude. Jesus Christus ist Freude." Als Moroni sagte: "Das alles haben wir durch Christus getan", war das der Grund, warum sie Freude fanden, außerordentlich große Freude in ihrer Anbetung Gottes. Sie konzentriert sich wahrscheinlich auf Christus.

Hank Smith: 01:04:48 Ich kann es kaum erwarten, meinen Kindern zu zeigen, dass Fasten und Freude in Kapitel 45, Vers eins, im selben Vers vorkommen.

John Bytheway: 01:04:56 Brad Wilcox sagte einmal: "Fastensonntag. Es ist der langsamste Sonntag in der Kirche."

Hank Smith: 01:05:01 Es ist nicht superschnell.

John Bytheway: 01:05:03 Sie sind schnell dabei.

Hank Smith: 01:05:04 Ein Abendessen am Fastensonntag ist eine große Freude.

Dr. David Boren: 01:05:08 Alma spricht mit Helaman und sagt ihm im Grunde: "Hey, hier ist ein kleiner Vorgeschmack auf das, was kommen wird, und es ist verheerend."

John Bytheway: 01:05:16 Das ist nicht gut.

Dr. David Boren: 01:05:18 Wir haben so hart gearbeitet, um unser Land, unser Volk und unsere Religion zu verteidigen, und dann zu erfahren, dass die Nephiten irgendwann vernichtet werden, muss wirklich schwer zu hören sein. Zum Glück sagt Alma zu Helaman: "Hey, erzähl das nicht weiter. Wir wollen nicht alle entmutigen", aber das hat Helaman wahrscheinlich sehr belastet. Wir wissen, dass es Nephi schwer belastet hat. Man nimmt an, dass Alma durch die Hand des Herrn begraben wurde. Wir wissen es nicht, aber er verließ das Land Zarahemla und ging in das Land Melek, und man hörte nichts mehr von ihm.

	01:05:54	Wenn wir noch einmal über Almas Leben nachdenken, darüber, wo er angefangen hat, was er durchgemacht hat und was aus ihm geworden ist, dann würden wir, wenn wir früher in Mosia eine Momentaufnahme von Alma gemacht hätten, sagen: "Dieser Kerl macht nichts als Ärger." Der Herr kann uns verändern. Das Sühnopfer kann uns verändern, die Macht Christi. Alma war ein absolut veränderter Mann.
John Bytheway:	01:06:16	Er war kein Leopard, richtig?
Dr. David Boren:	01:06:19	Er war kein Leopard. Das ist richtig. Er ist ein Mann und Männer ändern sich jeden Tag.
Hank Smith:	01:06:24	Ich bin froh, dass du das angesprochen hast, David, und vielleicht habe ich das auch schon mal gesagt, John, als wir Mosia 27 und 28 behandelt haben, wo Mormon, wie nennt er Alma den Jüngeren und seine Freunde, die Schlechtesten?
John Bytheway:	01:06:36	Der böseste aller Sünder, ja.
Hank Smith:	01:06:38	Und hier kommen wir zu Kapitel 45, wo es scheint, dass er übersetzt wurde. Das ist eine ziemliche Auszeichnung für die größte Verbesserung. Vom übelsten aller Sünder zum übersetzten Propheten. Elder Holland sagte: "Dem Leben und dem Dienst von Alma dem Jüngeren sind mehr Seiten gewidmet als jeder anderen Person im Buch Mormon. Das Leben von Alma dem Jüngeren schildert die Schönheit, die Reichweite und die Macht des Evangeliums vielleicht mehr als jedes andere in der Heiligen Schrift." Ich bin froh, dass Sie das ansprechen, was Sie eingangs sagten: Menschen ändern sich. Alma der Jüngere ist das Beispiel dafür, dass Menschen sich ändern. Sie tun nicht nur so, als würden sie sich ändern. Alles an ihnen, ihr Wesen ändert sich.
Dr. David Boren:	01:07:19	Wenn sich jemand beim Zuhören fühlt, als sei er der schlimmste aller Sünder, dann möchte ich bezeugen, dass Christus Sie ändern kann. Geben Sie nicht auf.
Hank Smith:	01:07:29	Er hat sich doch nicht selbst verändert, oder? Er hat sich nur für die Macht des Herrn geöffnet.
John Bytheway:	01:07:34	Er ist so gut darin, uns neu zu erschaffen. Schauen Sie, was er für Alma getan hat, seinen Anfang und sein Ende hier, übersetzt sogar wie Mose.
Hank Smith:	01:07:44	Also übernimmt Helaman.

- Dr. David Boren: 01:07:45 Ja, Helaman übernimmt, und dann wird es sehr schnell interessant. Wenn Sie zu Vers 21 gehen, sehen Sie, dass eine Menge kleiner Unstimmigkeiten und Unruhen auftauchen. In Vers 23 ist davon die Rede, dass unter ihnen eine Uneinigkeit entstanden ist. Das sehen wir in den restlichen Kapiteln des Krieges. Diese kleinen Unruhen und Meinungsverschiedenheiten, wenn sie nicht gleich im Keim erstickt werden, wachsen und eiteln und geraten außer Kontrolle. Ich meine, es ist wie bei [Elder Uchtdorf](#), nur um ein paar Grade. Wir sehen das in diesem Kapitel hier, wo sie mit diesen kleinen Streitereien und Meinungsverschiedenheiten und Kämpfen beginnen und es sehr schnell unangenehm wird.
- John Bytheway: 01:08:32 Danke, dass Sie Vers 21 gelesen haben. Dieser Satz: "Es war nötig, dass das Wort Gottes unter ihnen verkündet wurde. Das ist mein Titel für dieses Kapitel: Das Wort Gottes in Zeiten des Krieges verkünden, denn es ist leicht zu denken: "Hey, hört mal, wir sind im Krieg. Lasst uns den ganzen Anbetungskram auf die lange Bank schieben. Wir haben größere Probleme", aber das Gegenteil ist der Fall. "Oh nein, das ist die Zeit, die wichtigste Zeit, um das Wort Gottes zu verkünden. Es geht nicht darum, es auf die lange Bank zu schieben." Es ist eine geistliche Vorbereitung. Es steht immer an erster Stelle in den Kriegskapiteln. Es heißt nie: "Nun, lasst uns diese Kriege lösen und dann kommen wir zurück zur Kirche." Das ist nie der Fall. Es ist immer andersherum.
- Dr. David Boren: 01:09:14 Wir lassen den Schwanz mit dem Hund wedeln. Wir hacken auf den Blättern herum, wenn wir diese physischen Kriege führen. Wenn wir unsere Herzen ändern könnten, würde das den Krieg beenden. Das würde alles ändern. Sie haben diese kleinen Zankereien und es gibt einige Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten und Stolz. Dann gehen wir zu Kapitel 46 über, wo es anfängt, wirklich aus dem Ruder zu laufen.
- John Bytheway: 01:09:41 Feinde von Z bis A, und hier kommt unser erstes A.
- Dr. David Boren: 01:09:46 Ich meine, ich höre hier schon den Todesmarsch von Darth Vader. Amalickiah wird auftauchen.
- Hank Smith: 01:09:53 Es scheint, als würden wir uns auf eine satanische gegen eine christusähnliche Figur einstellen. Fühlt es sich nicht so an, dass Amalickiah wirklich dunkel und wirklich schrecklich ist und Moroni diese Christusfigur ist, die sogar sein eigenes Blut vergießen wird?

- Dr. David Boren: 01:10:13 Ich bin eine Art "Herr der Ringe"-Junkie. Ich mag "Herr der Ringe". Wenn Frodo und Co. zum ersten Mal Aragorn treffen und sagen: "Oh, ich glaube, ein Vertreter der Dunkelheit würde schöner aussehen und sich schlechter fühlen." Amalickiah war wahrscheinlich ein wirklich charismatischer, gutaussehender, wortgewandter, ich weiß nicht, aber er war extrem einflussreich, und ich glaube nicht, dass er dieser böse, hässliche, klapprige kleine Kerl war, dem man anmerkte: "Oh, dieser Typ bedeutet Ärger." Ich glaube, dass er auf viele Leute einen guten Eindruck gemacht hat, würde ich annehmen.
- Hank Smith: 01:10:49 Weist Mormon nicht darauf hin, dass er ein Mann der List war, ein Mann mit vielen schmeichelhaften Worten, und hast du nicht gelesen, David, dass er groß und mächtig war?
- John Bytheway: 01:10:59 Ja, groß und stark in Strophe drei.
- Dr. David Boren: 01:11:02 Groß und stark.
- John Bytheway: 01:11:03 Schauen Sie sich einfach Hank an, wenn Sie wissen wollen, wie das aussieht.
- Hank Smith: 01:11:05 Ja, ich wollte sagen, ich kann mich hier wirklich identifizieren mit...
- Dr. David Boren: 01:11:12 Ich denke, dass wir diesen Archetypus von Christus und Satan aufstellen. Sie verkörpern wirklich eine Menge dieser Eigenschaften. Wir stellen fest, dass es gefährlich wird und Moroni sagt: "Okay, das ist äußerst ..." In [Vers sieben](#) heißt es: "Dies ist äußerst prekär und gefährlich. Ich bin ein Mann der Tat. Ich werde etwas dagegen tun. Das ist der Moment, in dem er mit dem Titel der Freiheit beginnt. Er zieht wirklich eine Linie in den Sand.
- 01:11:41 Ein Teil der Macht des Freiheitstitels besteht darin, dass er ein physisches Symbol hatte und die Menschen um sich scharen konnte, aber ich denke, die lautstarke Minderheit scheint manchmal die Mehrheit zu sein. Es gibt einige dieser Anhänger von Amalickiah, die einfach jede Menge Lärm machen. Sie scheinen die Macht zu übernehmen, und Moroni sagt: "Moment mal. Es gibt hier eine Menge wirklich guter Menschen, die noch an Christus glauben. Sie sind sanftmütig und freundlich, und sie sagen nichts. Wir müssen sie herausholen und um sie werben.
- 01:12:18 Im Grunde war es ihre Art, zu verkünden: "Hey, ich bin ein Anhänger Christi." Im Mittelalter hatten sie einen Fahnenträger.

Die Heerscharen versammelten sich, und dann waren sie bereit, in den Krieg zu ziehen. Moroni will damit im Grunde sagen: Hey, alle, die an die Sache Christi und der Christen glauben, zeigt euch, macht es bekannt, denn es gibt Menschen, die das wissen müssen. Andernfalls werden sie sich still und leise im Verborgenen halten.

01:12:45 Ich glaube, dass die Ankündigung, der Bau, die Einweihung und der Dienst in Tempeln Präsident Nelsons Wahlspruch war. Das ist sein Titel der Freiheit, sein Maßstab der Wahrheit. Er fordert uns auf, uns im Tempel zu versammeln, uns mit Gott, Christus und untereinander zu vereinen, indem wir Bündnisse schließen und halten. In Vers 20 heißt es: "Lasst sie hervorkommen in der Kraft des Herrn und einen Bund schließen."

01:13:10 Hören Sie sich die letzte Konferenz an. Ich denke, dass der Bau und die Einweihung von Tempeln und der Dienst in ihnen unser moderner Freiheitstitel ist, und dass Präsident Nelson uns aufruft, in der Kraft des Herrn hervorzutreten und einen Bund zu schließen. Ich finde das einfach wunderschön.

01:13:28 Ich habe mit meiner Familie am Hill-Cumorah-Festumzug teilgenommen, wurde ein Lamanit, und jeden Morgen beim Hill-Cumorah-Festumzug haben wir die [Standarte der Wahrheit](#) rezitiert, und das hat sich in meine Seele eingebrannt. Ich werde sie hier rezitieren, weil ich sie einfach liebe. Es war eine ganz besondere Erfahrung, auf dem Hügel Cumorah zu sein, wo die Platten vergraben worden waren und wo Joseph Smith sie hervorholte und Moroni ihm erschienen war. Es war eine ganz besondere Erfahrung, das jeden Tag zu rezitieren und dann diese Szenen aus dem Buch Mormon nachzuspielen.

01:14:04 "Der Standard der Wahrheit ist errichtet worden. Keine unheilige Hand kann den Fortgang des Werkes aufhalten. Verfolgungen mögen wüten." Tut mir leid, ich kann es nicht sagen. "Mobs mögen sich zusammenschließen. Armeen mögen sich versammeln. Verleumdungen können die Wahrheit Gottes verleumden, aber sie wird kühn, edel und unabhängig voranschreiten, bis sie jeden Kontinent durchdrungen, jedes Klima besucht, jedes Land durchdrungen und in jedem Ohr geklungen hat, bis die Absichten Gottes erfüllt sind und der große Jehova sagen wird: 'Das Werk ist vollbracht.'" Ist das nicht wunderbar? Das Buch Mormon gehört zu diesem Standard der Wahrheit. Es ist so schön, dass wir das haben.

Hank Smith: 01:15:01 Es muss das gleiche Gefühl sein wie in Kapitel 46, wenn man sieht, wie der Titel der Freiheit aufsteigt, diese Emotion, die sich einstellt? Sie haben Recht. Sie haben vorhin gesagt, dass große

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Führer diese Emotionen kanalisieren. Sie können sehen, wie Moroni das tut.



- John Bytheway: 00:00:01 Willkommen zum zweiten Teil mit Dr. David Boren, [Alma 43 bis 52](#).
- Dr. David Boren: 00:00:06 Amalickija versteht etwas von Führung, er weiß, wie man Emotionen ausnutzt und sich die Gefühle der Menschen zu Nutze macht. In [Vers fünf](#) heißt es: "Dass sie sich von den Schmeicheleien des Amalickija hatten leiten lassen." Er erzählte ihnen genau das, was sie hören wollten, ob er es nun glaubte oder nicht. Und in Vers neun können wir zurückgehen und einige dieser anderen aufgreifen, aber ich liebe Vers neun: "Wir sehen die große Bosheit, die ein einziger sehr böser Mann unter den Menschenkindern anrichten kann."
- Hank Smith: 00:00:35 Und es ist wirklich erst 20 Jahre her, dass man von den Königen zu den Richtern übergegangen ist. Seit Alma 1, als wir den Wechsel vollzogen haben, sind wir ziemlich weit gekommen, aber zeitlich gesehen haben wir nicht viel Zeit zurückgelegt, und es scheint, dass es einige Leute gibt, die diesen Wechsel nicht wollten und zurückgehen wollen. Es ist ein ständiger Drang, zu dem zurückzukehren, was früher war.
- Dr. David Boren: 00:00:59 Was wirklich beängstigend ist, steht in Vers sieben: "Es gab viele in der Gemeinde, die den schmeichelnden Worten glaubten." Wir müssen aufpassen und wirklich darüber nachdenken, ob sie meine Gefühle anzapfen und mir schmeicheln, damit ich mich gegen das wende, woran ich wirklich glaube. Und wir müssen wirklich vorsichtig sein. Wir vergessen schnell, wie es in Vers acht heißt.
- Hank Smith: 00:01:22 Mormon ist schnell dabei, darauf hinzuweisen.
- John Bytheway: 00:01:25 Ja, hier schüttelt Mormon den Kopf: "Kannst du das glauben?"
- Hank Smith: 00:01:28 Ja, ich tue es wieder.
- Dr. David Boren: 00:01:29 Moroni war bereit, für das einzustehen, was richtig war. Ich liebe dieses Zitat von [Elder Richard G. Scott](#): "Entwickelt die

Fähigkeit, wenn die Umstände es erfordern, alles auf den Altar zu legen, um ein Prinzip zu verteidigen. Es gibt so wenige, die dazu bereit sind. Die Welt braucht Männer und Frauen wie Sie, die bereit sind, das Prinzip über den persönlichen Vorteil zu stellen. Sie können das strahlende Licht sein, der rechtschaffene Einfluss, der Sauerteig und das Brot, um die moralische Faser Ihrer Nation zu stärken."

00:02:00 Und Moroni war der Mann der Tat, [Elder Holland](#), noch eins: "Sei stark. Lebe das Evangelium treu, auch wenn andere um dich herum es überhaupt nicht leben. Verteidige deine Überzeugungen mit Höflichkeit und mit Mitgefühl, aber verteidige sie." Ich finde es toll, dass Moroni bereit war, alles aufs Spiel zu setzen. Und es erinnert mich an ein Zitat von [Elder Maxwell](#), in dem er sagt: "Manchmal sind wir so sehr damit beschäftigt, die Lehren des Evangeliums zu diskutieren, dass das Reden über sie fast zu einem Ersatz für ihre Anwendung wird." Er war nicht in den sozialen Medien und sagte: "Mann, ich wünschte, sie würden das ändern." Oder sich bei seinen Freunden beschwert. Er sagte sich: "Ich werde etwas dagegen tun." Er war bereit, sein Leben aufs Spiel zu setzen, um ein Prinzip zu verteidigen, das ihm am Herzen lag.

Hank Smith: 00:02:45 Hier kommt ins Spiel, worauf Sie vorhin hingewiesen haben, denn er könnte Zorn einsetzen. Er könnte sagen: "Lasst uns alle wütend auf Amalickiah sein." Er könnte alles auf Amalickiah lenken. "Lasst uns wütend sein, und ich werde diese Wut nutzen, um das Volk zu kontrollieren." Aber stattdessen geht es, wie Mormon es später nennt, um eine höhere Sache. Es geht um mehr als Zorn, es geht um Gott und Freiheit. Ich sehe, dass das, worauf Sie uns Anfang 43 hingewiesen haben, den Rest von Moronis Strategie durchspielt.

Dr. David Boren: 00:03:14 Ich denke, ich möchte noch auf eine weitere Sache aus dem Abschnitt über den Titel der Freiheit hinweisen. Ich liebe Vers [21](#), wo es heißt: "Das Volk kam zusammengelaufen." Ich sehe gerade, wie all diese Menschen zusammenlaufen, um diesen Bund auf sich zu nehmen. Ich weiß, Hank, Sie sind ein paar Marathons gelaufen, ich bin ein paar davon gelaufen. Diejenigen, die laufen, Rad fahren und rudern, kennen die Kraft, die aus dem gemeinsamen Laufen, aus dem Zusammensein mit anderen Menschen und aus der gemeinsamen Arbeit entsteht. Vor ein paar Jahren hat meine Schwägerin mich und meinen Highschool-Sohn eingeladen, mit ihr einen Marathon zu laufen. Zuerst dachte ich, sie sei verrückt, und im Nachhinein betrachtet war sie es auch, aber wir sagten zu und wussten nicht, worauf wir uns einließen. Wir haben viel trainiert, und es war wirklich eine schöne Erfahrung mit meinem Sohn. Einer der

Gründe, warum ich zugestimmt habe, war, dass ich mehr Zeit mit meinem Sohn verbringen wollte, und ich wusste, dass wir durch das Training mit ihm viel Zeit miteinander verbringen würden, um miteinander zu reden. Und mir wurde klar, dass er die ganze Zeit redete und ich nur Luft holte, weil ich kaum atmen konnte, während wir trainierten.

00:04:24 Aber der Tag des Marathons kam, und mein Sohn war... Er lief in der Highschool Cross Country, er war ein guter Läufer. Wir fingen an zu laufen, und er hatte ein Ziel: Er wollte den Marathon in unter drei Stunden und 30 Minuten laufen, und ich dachte, er sei verrückt. Wir fingen an zu laufen, fühlten uns gut und erreichten die Hälfte der Strecke in etwa einer Stunde und 45 oder 46 Minuten, wir waren also nahe an unserem Ziel. Schon nach einem Kilometer sagte er: "Dad, ich kann das Tempo nicht halten, ich muss langsamer werden." Ich hatte genau das Gegenteil erwartet. Ich habe hart trainiert. In diesem Moment musste ich einen Sekundenbruchteil lang eine Entscheidung treffen, und ich schäme mich zu sagen, dass ich für den Bruchteil einer Sekunde daran dachte, ihn zu verlassen und zu sagen: "Okay, wir sehen uns im Ziel. Denn ich weiß, dass sie diese Zeiten veröffentlichen werden, und ich will eine gute Zeit erreichen, und die Leute werden mich nach meiner Zeit fragen."

00:05:19 Und dann hielt ich an und dachte: "Warte, warte, warte, warte. Warum mache ich diesen Marathon? Warum habe ich mich überhaupt dazu entschlossen, das zu tun? Nun, es ging darum, eine Beziehung zu meinem Sohn aufzubauen, Zeit mit meinem Sohn zu verbringen. Was wird ihm durch den Kopf gehen, wenn er sieht, wie ich davonlaufe, während er sich abmüht, wenn ich loslaufe? In diesem Sekundenbruchteil sagte ich: "Nathan, ich gehe nirgendwo hin, wir machen das zusammen." Und wir sind den Rest des Marathons zusammen gelaufen. Er hat es geschafft, und eines meiner Lieblingsbilder zeigt mich und Nathan, wie wir gemeinsam die Ziellinie überqueren. Wir sind zusammen gelaufen. Das war eine schöne Erfahrung. Ich glaube, es gibt Zeiten, in denen wir in der Kirche oder in unseren Familien aus den Augen verlieren, worum es uns wirklich geht, warum wir tun, was wir tun. Wir brauchen einander, wir müssen zusammen laufen, uns gegenseitig in unseren Kämpfen helfen. Das ist ein Teil dessen, was wir in dieser Kirche tun: Wir schließen diese Bündnisse und wir laufen zusammen, und wir ziehen uns gegenseitig, wenn jemand verletzt ist. Und wissen Sie, Hank, diese Marathons, die sind hart. Ich meine, man tut sich weh.

Hank Smith: 00:06:31 Es ist eine gute Art, seine Zehennägel zu verlieren, das kann ich dir sagen.

- Dr. David Boren: 00:06:34 Das ist es, ja, sie werden überbewertet. Aber das Leben ist kein Sprint, und die Mitgliedschaft in der Kirche ist kein Sprint. Das Leben in einer Familie ist kein Sprint. Dieser Krieg, in dem sich die Nephiten befinden, ist anstrengend, er dauert und dauert und dauert. Sie müssen zusammenhalten. Unsere Gemeindefamilien, unser Kollegium, unsere Klassenfamilien und unsere eigentlichen Familien, wir brauchen einander. Wir müssen in dieser Bundesbeziehung zusammenhalten. Das war mein anderer Gedanke zu Title of Liberty, und er brachte sie zusammen und sagte: "Wir stecken da zusammen drin. Ihr seid keine unabhängigen Auftragnehmer, die parallel arbeiten. Wir laufen zusammen."
- Hank Smith: 00:07:11 Stärke in unserer Gruppe, unserer Gemeindefamilie, unserem Pfahl, unserer Kirche. Wir haben dieses Jahr darüber gesprochen, dass es nicht um die Beweise für das Buch Mormon geht, sondern um den Text. Die Beweise können Sie überzeugen, aber der Text bekehrt Sie. Aber ich finde diese Geschichte so lustig, dass ich sie mit Ihnen teilen möchte. Es gibt eine Geschichte in Alma 46, die man überlesen kann, wenn man zu schnell liest, in der Moroni anfängt, über Joseph und den Mantel zu sprechen, und zwar schon in der Genesis. Und er sagt etwas über einen Teil des Mantels, der, nachdem er zerrissen war, nicht zerfiel. Das klingt so, als wäre es aus Tierhaut gewesen und als wäre ein Teil davon nicht verwest. Der Teil des Mantels, der nicht verweste, steht nirgendwo in der Bibel, nicht in der Genesis.
- 00:08:00 [Hugh Nibley](#), über den wir im Podcast schon oft gesprochen haben, hat herausgefunden, dass im 10. Jahrhundert ein muslimischer Gelehrter, und ich kann diesen Namen nicht aussprechen, Muhammad Ibn Ibrahim al-Halabi, ich weiß nicht, wie ich das geschafft habe. Er hat im 10. Jahrhundert, Johannes, David, also vor tausend Jahren, Legenden über die alten biblischen Gestalten gesammelt. Er bewahrte einen Bericht auf, der nirgendwo sonst zu finden ist, über den [Mantel Josephs](#), wie er zerrissen wurde und wie ein Stück davon unzerstört blieb. Diese Überlieferung ist nirgendwo sonst erhalten, außer in Alma 46, wo ebenfalls von einem Rest des Mantels Josephs berichtet wird, der nicht verwest ist. [Nibley](#) sagte: "Dies ist ein Test, den keine Fälschung bestehen kann." Dass Joseph Smith irgendwie Zugang zu einer muslimischen Gelehrsamkeit des 10. Jahrhunderts hatte. Ich dachte, das sei eine lustige kleine Geschichte von Hugh Nibley, den wir lieben, nicht wahr, John?
- John Bytheway: 00:09:10 Ja.

- Dr. David Boren: 00:09:12 Das hat mich überrascht, und ich kannte diese Geschichte nicht, aber ich war wirklich beeindruckt, dass Moroni seine Schriften so gut kannte. Er war nicht nur ein Militär, und er trennte seine Jüngerschaft nicht von seiner Aufgabe als militärischer Anführer. [Russell M. Nelson](#) sagte dazu: "Nach meiner eigenen Erfahrung habe ich es vorgezogen, meine Interessen nicht aufzuteilen, sondern sie zu vereinen. Zu sagen, dass die höchste Priorität dem Beruf, der Familie oder dem Herrn gilt, ist wirklich viel schwieriger, als die Kräfte zu vereinen und diese Interessen gleichzeitig zu verfolgen." Ich glaube, Moroni war ein besserer militärischer Anführer, weil er die heiligen Schriften und den Herrn kannte und beides nicht voneinander trennte. Sie verstärkten sich gegenseitig, sie halfen einander, denn er kannte die Schriften, und er hatte keine Angst, seinem Volk zu predigen.
- Hank Smith: 00:10:05 Und es ist kein Wunder, dass Mormon ihn so sehr mag, denn Mormon versucht, fast genau dieses Leben zu leben, das eines gläubigen christlichen Militärführers.
- Dr. David Boren: 00:10:17 Wie Vers 36 lässt sich auch dieser Satz gut anwenden. "Es begab sich", das ist nach der Flucht von Amalickija, "dass Moroni den Titel der Freiheit an jedem Turm anbringen ließ, der im ganzen Land stand, das die Nephiten besaßen." Eine gute Möglichkeit, dies anzuwenden, ist, Erinnerungen an Ihre Bündnisse dort anzubringen, wo Sie sie sehen können. Als ich noch ein Teenager war, sagte [Präsident Kimball](#): "Hängen Sie ein Bild des Tempels in Ihrem Haus auf. Stellen Sie ein Bild des Erlösers in Ihr Zimmer." Wissen Sie noch, was König Benjamin sagte? "Behalte dies vor deinen Augen." Ich erinnere mich an Alma 46, das ist das Kapitel, in dem überall an die Bündnisse erinnert wird.
- Hank Smith: 00:10:58 Das ist fantastisch. Ich liebe das.
- John Bytheway: 00:11:00 Ja.
- Dr. David Boren: 00:11:02 Gehen wir weiter zu Kapitel 47. In Kapitel 47, Vers eins, sehen wir, was Amalickija tut, weil er etwas von Führung und Menschen versteht. Er stachelt die Lamaniten zum Zorn an. Zum Zorn. Der König sagt: Ja, wir werden die Nephiten angreifen. Es gibt eine Gruppe, die das befürchtet, und eine Gruppe von Lamaniten macht sich auf den Weg zum Berg Antipas, ihr Anführer ist Lehonti.
- Hank Smith: 00:11:33 John, muss ich mein Exemplar von "Righteous Warriors" herausholen? Denn ich bin mir ziemlich sicher, dass Sie das Thema behandelt haben, nicht wahr?

- John Bytheway: 00:11:38 Oh ja. Es ist eine Geschichte, die wir lieben, und es ist so traurig, denn wenn wir eine Figur, einen Namen in der Heiligen Schrift finden, sind sie normalerweise ein Beispiel oder eine Warnung. Wir wissen, dass Amalickiah eine Warnung ist, wir wissen, dass Moroni ein Beispiel ist. Lehonti ist zunächst ein Beispiel, denn dieser Amalickiah geht hinein und sagt: "He, König der Lamaniten, lass uns die Nephiten angreifen. Sie wollen mich nicht zum König wählen. Lass uns sie zwingen, mich zum König zu machen." Und dieser bestimmte lamanitische König sagt: "Ja, gute Idee." Sie marschieren also mit dieser Armee, wie Sie wissen, und dann sagt der größere Teil der Armee: "Wir haben keinen Grund, gegen die Nephiten zu kämpfen." Und sie gehen auf den Berg Antipas mit Lehonti als Anführer, und Amalickiah schickt dreimal: "Geh und sag Lehonti, er soll von seinem Berg herunterkommen, sag ihm, er soll hierher kommen und mit mir reden." Lehonti will nicht kommen. Das klingt tatsächlich wie ein Beispiel, siehe Vers sechs: "Sie waren fest entschlossen und wollten sich nicht gegen die Nephiten stellen." Und sie laden ihn immer wieder ein, herunterzukommen, aber er kommt nicht.
- 00:12:44 Und schließlich gefällt mir Vers 12: "Als Amalickija feststellte, dass er Lehonti nicht dazu bringen konnte, vom Berg herabzusteigen, stieg er auf den Berg hinauf, fast bis zu Lehontis Lager. Und er sandte zum vierten Mal seine Botschaft an Lehonti und bat ihn, herunterzukommen und seine Wachen mitzubringen." Du hast: "Komm herunter." "Nein." "Komm herunter." "Nein." "Komm runter." "Nein." "Okay, ich komme hoch. Ich komme bis fast zu eurem Lager und sage, Lehonti, 'Komm ein bisschen runter. Und nimm deine Wachen mit, dann wird dir nichts passieren.'" Wir alle lesen es und sagen: "Tu's nicht, Lehonti. Ich habe das Buch gelesen, ich weiß, was passiert." Tatsächlich passiert jedes Mal, wenn ich es lese, dasselbe. Sie können sich diese Szene vorstellen, es gibt ein wirklich schönes Gemälde in der Zentrale des Buches Mormon, auf dem Amalickiah, der gerissene, schmeichelnde Mörder, auf den Knien liegt und sagt: Hey Lehonti, hier ist meine Idee. Bring deine Armee in der Nacht her und umzingle meine kleinere Armee. Und Amalickiah weiß, dass ich die Nephiten nicht besiegen kann, wenn ich Lehonti und seine Armee nicht habe. Bringt also eure Leute her und umzingelt meine kleinere Armee. Wenn sie aufwachen, wird meine Armee sehen, dass sie von euch umzingelt ist. Und Lehonti, ich werde dir meine Armee übergeben, wenn du mich, Ende von Vers 13, zu einem zweiten Anführer machst. Ich will nur dein zweiter Anführer sein. Du bist ein so guter Anführer, Lehonti, ich möchte von dir lernen.
- 00:14:15 Wir lesen es mit den Worten: "Tu's nicht, Lehonti". Und Junge, es passiert alles so, wie er es plant. Und er sagt, okay, wir

kommen den Berg runter, wenn wir kommen. Du wirst uns sehen, wir reiten auf sechs weißen Pferden, wenn wir kommen. Tut mir leid, Hank. Und danke, dass ich das erzählen darf, ich liebe diese Geschichte einfach. Lehontis Armee kommt in der Nacht herunter, umzingelt Amalickias kleinere Armee, sie wachen auf, sehen, dass sie umzingelt sind, und sagen: Amalickia, wir wollen nicht gegen diese Leute kämpfen. Das sind Lamaniten, und das ist mein Bruder. Hallo Ted. Lasst uns kapitulieren und eine große, glückliche Armee sein. Und jetzt haben wir Lehonti als Befehlshaber und Amalickiah als zweiten Befehlshaber. Was macht man nun, wenn man der zweite Befehlshaber ist und wirklich der erste Befehlshaber sein will, wenn man kein Gewissen oder Skrupel hat?

Dr. David Boren: 00:15:06 Du musst ihn loswerden, aber du kannst nicht derjenige sein, der die Schuld trägt.

John Bytheway: 00:15:08 Ja, sieh dir Vers 18 an: "Und es geschah, dass Amalickia veranlasste, dass einer seiner Diener Lehonti nach und nach Gift verabreichte, so dass er starb." Danke, Mormone, dass du diese Geschichte so toll gekürzt hast. Kürzler, ist das ein Wort? Es hätte auch heißen können: "Der Diener von Amalickiah tötete Lehonti." Und es wäre faktisch korrekt gewesen. Aber er tat es auf so subtile Weise. Wenn ich mit einem Speer, einem Speer, einem Messer oder einem Schwert auf dich zukomme, weißt du etwas über meine Absichten. Aber was ist, wenn ich mit einem erfrischenden Getränk auf dich zukomme, und dieser Amalickiah, wie du gesagt hast, Mann, er ist gerissen, schmeichelhaft. "Hey, versuch das." Lehontis letzter Herzschlag, er dachte, er hätte das Kommando: "Sie haben ihn nach und nach vergiftet." Ich glaube, das ist der Grund, warum wir diese Hassliebe zu dieser Geschichte haben, denn Lehonti war: "Wir sind in unserem Geist fest entschlossen." Und dann wurde er allmählich vergiftet und merkte nicht einmal, dass es geschah. Die Anwendungen lauten also: "Lass dich nicht von Stufen vergiften, Inkrementalismus."

Dr. David Boren: 00:16:21 Diese Flachsschnur wird dich kriegen.

John Bytheway: 00:16:24 Ja, genau. Für mich ist das die "Komm nicht von deinem Berg herunter"-Geschichte. Ich denke an die Geschichte in Nehemia, und sie sagen: "Hey, komm runter auf die Ebene von Ono." Das sollte Ihnen wahrscheinlich etwas sagen. Er sagt: "Sie wollten mir Unheil zufügen und riefen viermal nach dieser Sorte, und ich sagte", [Präsident Uchtdorf](#) hielt einen Vortrag darüber, "'Ich tue eine große Sache, warum sollte die Arbeit aufhören, während ich zu euch herunterkomme?'" Danke, dass ich darüber sprechen durfte, das ist eine faszinierende Geschichte. Aber

jetzt, oh großartig, ist Amalickija wieder unter dem Kommando, mit einer Armee, die wieder geeint ist. Und er geht zurück zum König der Lamaniten, tötet den König der Lamaniten, wird König der Lamaniten und heiratet die Königin der Lamaniten. Das ist verrückt.

- Dr. David Boren: 00:17:15 Ich fand es toll, was Sie da gesagt haben, dass er dachte, er hätte die ganze Zeit die Kontrolle, aber wann hat er sie verloren? Der Moment, in dem er die Kontrolle verlor, war, als er ein wenig zu Boden ging. Von diesem Zeitpunkt an hat Amalickiah die ganze Sache unter Kontrolle und lässt Lehonti die ganze Zeit glauben, dass er die Kontrolle hat. Man muss sich fragen, ob Amalickiah kurz bevor Lehonti stirbt zu ihm kommt und sagt, ihm zuflüstert: "Du hättest nicht von diesem Berg herunterkommen sollen."
- John Bytheway: 00:17:47 Mensch.
- Dr. David Boren: 00:17:48 Von diesem Zeitpunkt an war ich es.
- John Bytheway: 00:17:50 Ja.
- Hank Smith: 00:17:51 Ihr habt beide die Idee dieser Illusion von Kontrolle angesprochen, die Amalickiah in Lehonti geschaffen hat, und zwar teilweise dadurch, dass er aufgestiegen ist und ihm dann erlaubt hat, seine Wachen mit sich herunterzuziehen. Das hat mich zum Nachdenken gebracht: "Wie macht Satan das mit mir, dass ich meine Wachen zu Fall bringe? Was ist das? Oh, nun, ich habe heute Morgen mein Schriftstudium im Gebet gemacht. Ich war letzte Woche im Tempel..."
- John Bytheway: 00:18:15 "Mir geht es also gut.
- Hank Smith: 00:18:16 "Es geht mir also gut. Ich kann auf diese Website gehen oder mich an dieser Aktivität beteiligen, weil ich gepanzert bin. Ich habe die ganze Rüstung Gottes angezogen. Ich kann in den heißesten Teil der Schlacht gehen, wenn ich muss." Das ist keine gute Idee. Wenn wir unsere Wachen bei uns haben, wenn wir die Dinge getan haben, die wir tun müssen, dann fühlen wir uns unverwundbar, und wir können sogar ein bisschen runterkommen. Und dann gingen sie den ganzen Weg hinunter, und sie hatten alle ihre Wachen, sie hatten alle. Die ganze Armee denkt: "Mensch, ich habe meine ganze Armee bei mir." Diese Illusion von Kontrolle.
- 00:18:46 Ich liebe den Vortrag, den [Schwester Dew](#) vor einigen Jahren an der BYU gehalten hat, als ich noch ein Student war. Sie sagte:

"Sie sind klug, Sie sind sogar außergewöhnlich, aber Sie sind nicht so klug. Sie sind nicht belastbar genug, um sich mit dem Gegner anzulegen. Du kannst es nie mit seiner Gerissenheit oder seinem Talent für Täuschung und Ablenkung aufnehmen. Er wird dich jedes Mal überlisten, ausmanövrieren und überdauern, wenn du dich bereitwillig auf ein Duell einlässt." Nun, Lehonti hat eingewilligt, er wusste nicht einmal, dass er einem Duell zustimmt. Es ist gefährlich. Hier ist [Elder Larry W. Gibbons](#): "Bleib auf dem geraden und schmalen Pfad." Nein, bleiben Sie in der Mitte des geraden und schmalen Pfades. Lasst euch nicht treiben, wandert nicht herum, dilettiert nicht. Seien Sie vorsichtig. Denken Sie daran: Flirten Sie nicht mit dem Bösen, halten Sie sich vom Territorium des Teufels fern. Geben Sie Satan keinen Heimvorteil. Wenn du die Gebote lebst, wirst du das Glück finden, das zu viele an anderen Orten suchen.

John Bytheway: 00:19:48 Ich habe meinen guten Freund Hank Smith sagen hören: "Verwechsle deine Freunde nicht mit deinen Feinden. Hier ist Amalickiah, der sagt: "Ich möchte nur der zweite Anführer sein. Kann ich der zweite Anführer sein?" Genau das hat er getan, er hat seine Feinde mit seinen Freunden verwechselt. Und ich denke an meine eigenen Kinder, an den Jungen Amalickiah oder Satan, der zu ihnen kommt und sagt: "Hey, komm von deinem Berg herunter. Ich bin nicht dein Feind. Ihr wisst, wer euer Feind ist, es ist diese Kirche. Mann, ihr könnt in eurer Kirche nichts tun. Ich will euch die Freiheit geben." Ich liebe dieses Zitat von Sheri Dew. Wissen Sie, woran es mich erinnert? Wir alle kämpfen mit der Frage: "Daddy, vertraust du mir nicht?". Oder? Präsident Hinckley hat eine Geschichte erzählt, und ich habe später herausgefunden, dass es [Präsident J. Reuben Clark](#) war, aber seine Tochter wollte ihn verlassen. Nun, er gab ihr eine Art "Vergiss nicht, wer du bist". Und sie sagte: "Daddy, vertraust du mir nicht?" Und Präsident Clark sagte: "Ich traue mir selbst nicht ganz. Man wird nie zu alt oder zu hoch in der Kirche, als dass der Widersacher einen aufgibt."

Dr. David Boren: 00:20:53 Das ist erstaunlich. Wir sprechen über Amalickiah, und ich denke, es wäre klug, wenn wir uns mit unseren Familien oder Studenten fragen würden: "Wie sieht Amalickiah heute aus? Wo ist er heute in der Welt?" Sein Name wird nicht Amalickiah sein. [Elder Holland](#) hielt einen Vortrag mit dem Titel "Kein Platz mehr für den Feind meiner Seele". Eigentlich hätte Lehonti denken sollen: "Moment, der Typ ist der Feind meiner Seele, ich werde nichts von dem tun, was er sagt." Nun, Elder Holland spricht über Pornografie und sagt: "Neben Filtern für Computer und einer Sperre für Zuneigung sollten Sie daran denken, dass die einzige wirkliche Kontrolle im Leben die Selbstbeherrschung ist. Üben Sie mehr Kontrolle aus, selbst über die unbedeutenden

Momente, mit denen Sie konfrontiert werden. Wenn eine Fernsehsendung unanständig ist, schalten Sie sie aus. Wenn ein Film unanständig ist, gehen Sie hinaus. Wenn sich eine unangemessene Beziehung entwickelt, trennen Sie sie. Viele dieser Einflüsse sind, zumindest anfangs, vielleicht nicht wirklich böse, aber sie können unser Urteilsvermögen abstupfen, unsere Spiritualität trüben und zu etwas führen, das böse sein könnte." Oh Mann, wenn Elder Holland mit Lehonti hätte reden können: "Nun, es ist nicht böse, wenn ich da runter gehe und ihn treffe." "Aber es könnte zur Zerstörung führen." Und dann sagt Elder Holland: "Ein altes Sprichwort besagt, dass eine Reise von tausend Meilen mit einem Schritt beginnt", und dann diese vier Worte: "Also achte auf deine Schritte."

- Dr. David Boren: 00:22:19 Wie John schon sagte, bekommt Amalickiah die Kontrolle über die gesamte lamanitische Armee - ist das wirklich wahr? Das ist ja wie in Hollywood. [Kapitel 48](#): "Mehr als die Hälfte des lamanitischen Heeres wollte nicht gegen die Nephiten kämpfen." Wir gehen zu Vers eins und zwei. Dort heißt es: "Er erlangte das Königreich und begann, die Herzen der Lamaniten zu inspirieren, und er ernannte Männer, die von ihren Türmen aus zu den Lamaniten gegen die Nephiten sprechen sollten." Er wendet dieselbe Taktik an, auf die Johannes hingewiesen hat, die Moroni verwendet hat: Er setzt überall diese Symbole und Sprecher ein, die einfach seine Botschaft verkünden, Botschaft, Botschaft. Und er hat sie inspiriert, Vers zwei, er hat ihre Herzen gegen die Nephiten inspiriert. Und in Vers drei: "Er verhärtete ihre Herzen und machte ihren Verstand blind." Er zapft ihre Gefühle völlig an. Er weiß, wie man das effektiv macht, durch die Macht der PR und durch Geschichten.
- 00:23:17 Und dann in Vers fünf: "Er ernennt die Oberhäupter der Zoramiten. Noch einmal: Diese Zoramiten, die bei den Nephiten waren, "kannten die Stärke der Nephiten, ihre Zufluchtsorte und die schwächsten Teile ihrer Städte am besten." Ja, das ist ziemlich beängstigend. Der Feind, der mich so gut kennt, wird versuchen, aus meinen Schwächen und meinen schwachen Zeiten Kapital zu schlagen. [Präsident Kimball](#) sagte dazu: "Denken Sie daran, dass der Feind unsere Schwächen kennt. Und er wird sie ausnutzen, er wird unsere Schwachstellen finden und sie zu seinem Vorteil nutzen, wenn wir nicht wachsam sind und ständig auf der Hut sind." Glücklicherweise kennt der Herr, wie es in LuB 62:1 heißt, die Schwächen des Menschen und weiß, wie er denen helfen kann, die in Versuchung geraten. Wenn wir uns vor Gott demütigen und Glauben haben, wird er Schwaches für uns stark machen. So steht es in Ether 12:27. Wir wissen, dass er diese schwachen Stellen treffen wird, aber glücklicherweise ist Satan nicht der

Einzig, der unsere Schwächen kennt, der Herr kennt unsere Schwächen und wird uns beistehen und die Schwachen stark machen, wenn wir wachsam sind und uns ihm zuwenden.

- Dr. David Boren: 00:24:28 Man merkt, dass er hier eine Christusfigur ist. Er sagt: "Kommt zu mir, ich will euch eure Schwachheit zeigen, und ich kann die Schwachen stark machen." Und das ist wirklich... Aber heißt es nicht auch: "Durch Moroni wurde diese einst schwache Stadt", ich glaube, es sind zwei, "beide stark."
- John Bytheway: 00:24:46 Das steht ganz oben in Alma 49, Vers 14, aber man sieht es auch in Alma 48, Vers neun, diesen Gedanken.
- Dr. David Boren: 00:24:53 Ja, genau. "Sie setzten die größte Anzahl von Männern ein, um ihre schwächsten Befestigungen zu stärken und zu festigen." In Vers neun.
- 00:25:01 Wir kommen nun zu den berühmten Versen über Moroni. Als ich vierzehn Jahre alt war und als junger Lehrer in Sandpoint, Idaho, lebte, forderte Bruder Cam Buck, einer unserer Berater im Lehrerkollegium, das Lehrerkollegium auf, Vers 11 und Vers 17 auswendig zu lernen. Und er bestach uns ein wenig mit seinen klebrigen Marshmallow-Brownies, er sagte: "Okay, ich bringe klebrige Marshmallow-Brownies mit, das ist mein Spezialrezept." Ich glaube, er hat an diesem Tag einen mitgebracht. Junge Männer tun einfach alles für Brownies. Er gab uns zwei Wochen Zeit, und so verbrachte ich zwei Wochen damit, die Verse 11 und 17 auswendig zu lernen. Und wie er es versprochen hatte, kam er mit einem Teller voll mit diesen Marshmallow-Schokoladen-Brownies. Nun, in diesen zwei Wochen war es erstaunlich, über Moroni zu lesen.
- 00:25:52 Ich lese diese Verse vor: "Und Moroni war ein starker und mächtiger Mann. Er war ein Mann mit vollkommenem Verstand. Ja, ein Mann, der sich nicht am Blutvergießen erfreute, ein Mann, dessen Seele sich an der Freiheit seines Landes und der Befreiung seiner Brüder von Knechtschaft und Sklaverei erfreute. Ja, wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wenn alle Menschen so gewesen wären und immer so sein würden wie Moroni, siehe, dann wären die Mächte der Hölle für immer erschüttert worden. Ja, der Teufel würde niemals Macht über die Herzen der Menschenkinder haben." Und diese Worte sanken tief in meine Seele, ich dachte: "Mann, ich will dieser Typ sein. Ich möchte wie Moroni sein." [Elder Ulisses Soares](#) sagte: "Wir alle müssen uns in moderne Kapitän Moronis verwandeln, um den Krieg gegen das Böse zu gewinnen." Ich denke, es würde uns allen gut tun, alle diese Kapitel über Moroni zu studieren. Da wir es mit einem Gegner zu tun haben,

der so furchteinflößend ist wie Amalickiah, ja sogar noch schlimmer, müssen wir wie Moroni sein.

- John Bytheway: 00:26:52 Mir gefällt, was Hank vor einer Minute gesagt hat: Amalickiah ist eine Satansfigur, und Moroni ist eine Christusfigur. Schauen Sie sich Vers sieben an, und hier ist Mormon wieder ein großartiger Abkürzer, [Alma 48:7](#): "Und es begab sich, dass, während Amalickija auf diese Weise durch Betrug und Täuschung Macht erlangte, Moroni sich vorbereitete", und was glauben Sie, wird als nächstes kommen? Schwerter, Festungen, Zufluchtsorte? Nein, die geistige Vorbereitung kommt immer zuerst. "Den Geist des Volkes vorbereiten, damit es dem Herrn, seinem Gott, treu ist." Das ist die erste Aufgabe. Dann der nächste Vers: "Die Heere der Nephiten mit Festungen, Zufluchtsorten und Erdbänken zu stärken." Das gefällt mir sehr, zuerst die geistliche Vorbereitung, und dann können wir anfangen, unsere Befestigungen und unsere Verteidigungswaffen zu bauen. Manchmal fragen wir uns: "Wie kann man Gott mit seinem ganzen Verstand dienen?" Und so sehe ich immer wieder Verse, die den Verstand anstelle des Herzens verwenden: "Bereitet den Verstand des Volkes vor, damit sie dem Herrn, ihrem Gott, treu sind." In Vers sieben, dort.
- Dr. David Boren: 00:27:56 Manchmal stellen wir unsere physische Bereitschaft über unsere spirituelle Bereitschaft, und es ist sicherlich wichtig, Weizen, Wasser, Lebensmittelvorräte und genügend Geld zur Hand zu haben, aber die spirituelle Bereitschaft wird uns noch besser dienen. Das sollte an erster Stelle stehen.
- John Bytheway: 00:28:17 In den Kriegskapiteln steht es immer an erster Stelle, was faszinierend ist.
- Dr. David Boren: 00:28:20 Ja, wir wissen, dass Moroni ein erstaunlicher Mann ist. Und dann heißt es in Vers 18, dass er wie ein Ammon war, der Sohn von Mosia, und die Söhne von Mosia und Alma und seine Söhne, und dann in 19: "Und siehe, Helaman und seine Brüder waren nicht weniger dienstbar für das Volk als Moroni." Wir erinnern uns an den jüngsten Vortrag von [Elder Bednar](#), der vor ein paar Konferenzen gehalten wurde, In the Path of Their Duty, vom Oktober 2023, und er spricht über den letzten Wagen. Und [Howard W. Hunter](#) hielt 1990 einen Vortrag, in dem er Folgendes sagte: "Wenn Sie das Gefühl haben, dass vieles von dem, was Sie in diesem Jahr oder in den kommenden Jahren tun, Sie nicht sehr berühmt macht, dann seien Sie beruhigt, die meisten der besten Menschen, die je gelebt haben, waren auch nicht sehr berühmt. Dienen Sie und wachsen Sie treu und leise."

- 00:29:09 Vor ein paar Wochen hatten wir Gemeindegemeinschaft und unser Bischof, der erstaunlich ist, stand auf und erzählte ein paar kleine Geschichten, die mir diesen nicht minder nützlichen Gedanken in den Sinn brachten. Und dieser Bischof ist schon eine Weile dabei. Er erzählte, dass gleich nach seiner Berufung ein Ehepaar in der Gemeinde zu ihm kam und sagte: "Herr Bischof, wenn es jemals eine Aufgabe oder eine Berufung gibt, die niemand anderes annehmen will, dann kommen Sie und fragen Sie uns, und wir kümmern uns darum." Und er sagte: "Niemand weiß, wer dieses Paar ist, aber ich habe mich immer wieder auf sie verlassen. Sie sind immer aufgestanden und haben es ohne Fanfare und Anerkennung getan."
- 00:29:49 Und dann erzählte er eine weitere Geschichte. Er erzählte, dass es in der Weihnachtszeit einen Mann in der Gemeinde gab, einen Bruder, der ihn fragte, ob es jemanden in der Gemeinde gäbe, der zu Weihnachten finanzielle Hilfe gebrauchen könnte. Der Bischof sagte: "Ja, es gibt jemanden." Und der Mann fragte: "Nun, wie viel brauchen Sie?" Und der Bischof sagte: "Oh, so viel Sie ihm geben können." Und der Mann sagte: "Nein, ich will einen Betrag." Also gab der Bischof einen Betrag. Ein paar Tage später klebte ein Umschlag an seiner Haustür, auf dem Markus 5,41 stand, mit etwas Geld darin. Nun, Markus 5,41 lautet: "Und wer dich zwingt, eine Meile zu gehen, mit dem gehe zwei." Und es war doppelt so viel Geld in dem Umschlag, wie der Bischof verlangt hatte. Niemand weiß, wer dieser Bruder ist.
- 00:30:32 Ich meine, die Geschichten gehen weiter und weiter. Wir alle haben schon viele dieser Geschichten gehört. [Präsident Benson](#) nennt Mitglieder, die ein ruhiges Leben der Güte, des Dienstes und des Engagements führen. Es gibt so viele wunderbare Mitglieder der Kirche, die nicht weniger dienstbar sind, weil sie etwas getan haben, das vielleicht keine herausragende Berufung oder etwas sehr Sichtbares ist.
- 00:30:56 Also werde ich noch ein weiteres Zitat teilen. [Elder Maxwell](#), ich liebe Elder Maxwell. Einer meiner Lieblingsvorträge, den er im Jahr 2000 gehalten hat, heißt: "Zufrieden mit den Dingen, die uns zugeteilt sind". Hier ist, was er sagt: "Es kommt auf die Leistung an, nicht auf die Größe der Bühne. Der See Genezareth, der nur 13 mal 7 Meilen groß ist, war dennoch groß genug, um den Jüngern eine lebenswichtige Erfahrung mit dem Glauben und dem Gehen auf dem Wasser zu ermöglichen. Sicherlich gab es viel markantere Hügel als Golgatha und viel prächtigere Gärten als Gethsemane, aber das reichte aus, um den zentralen Akt der gesamten Menschheitsgeschichte zu beherbergen." Es ist schön, darüber nachzudenken, dass wir wirklich überall dort dienen können, wohin wir gerufen werden.

- 00:31:42 Ich werde noch eines teilen. Dieses ist ein Gedicht von [Meade MacGuire](#), es heißt Vater, wo soll ich heute arbeiten? "Und meine Liebe floss warm und frei. Dann wies er auf eine winzige Stelle und sagte: 'Pfleg das für mich'. Ich antwortete schnell: 'Oh nein, nicht das. Denn niemand würde jemals sehen, wie gut ich auch arbeiten würde, nicht diese kleine Stelle für mich.' Und das Wort, das er sprach, war nicht streng, sondern er antwortete mir zärtlich. Ach, Kleines, erforsche dein Herz, arbeitest du für sie oder für mich? Nazareth war ein kleiner Ort und Galiläa auch.'" Es ist wunderschön, und es gibt in der wissenschaftlichen Literatur eine Menge Untersuchungen über Demut, die zeigen, dass Kollegen und Anhänger in einer Organisation, wenn sie ihre Führungskraft als demütig einschätzen, mit 18-mal höherer Wahrscheinlichkeit dieser Führungskraft folgen als jemandem, der keine Demut zeigt. Die organisatorische Leistung steigt sprunghaft an, wenn wir bescheiden sind.
- 00:32:44 Nicht weniger brauchbar, das waren bescheidene Männer. Ein weiterer Gedanke zu dieser Idee der Demut. Ich weiß, dass [John Hilton](#) viel mit Textanalysen und Ähnlichem gearbeitet hat, und ich habe eine kleine Textanalyse einiger der Führer in diesen Kapiteln durchgeführt, ähnlich wie wir es mit den Prinzipien gemacht haben. Ich habe alle Worte genommen, die von Moroni, Pahoran, Helaman und Ammoron gesprochen wurden. Amalickiah hat nur 13 Worte gesprochen, so dass es schwierig ist, eine Textanalyse seiner 13 Worte durchzuführen, aber ich habe eine Pronomenanalyse der Worte durchgeführt, die sie gesprochen haben. Wenn Sie sich die Ich-Wörter ansehen, wie ich, ich, mein, und die Wir-Wörter, wie wir, unser, uns, ich habe diese kleine Tabelle ausgedruckt, ich weiß nicht, ob Sie sie sehen können. Bei Helaman ist der Anteil der Wir-Wörter viel höher als der der Ich-Wörter. Aber Ammoron ist genau das Gegenteil.
- John Bytheway: 00:33:39 Wow.
- Dr. David Boren: 00:33:39 Und wenn Sie diesen Weg mit Pahoran und Moroni gehen, ist es dasselbe.
- John Bytheway: 00:33:42 Ja, ja.
- Dr. David Boren: 00:33:43 Wir haben eine sehr ähnliche Analyse von effektiven und weniger effektiven Schulleitern durchgeführt. Wir fanden in jedem einzelnen Fall genau dasselbe heraus: Das Verhältnis der Art und Weise, wie sie über ihre Arbeit sprechen, das Verhältnis von Ich- zu Wir-Wörtern, war bei den weniger effektiven und den effektiveren Schulleitern umgekehrt.

- 00:34:06 Ich finde es faszinierend, dass wir es sind, und man sieht das im Buch Mose an der Art und Weise, wie Satan und Christus über ihre Arbeit sprechen, in Mose 4. Es kann schwer sein, in einer Führungsposition demütig zu sein, besonders wenn jemand weniger gebildet ist oder weniger zu bieten hat, aber wir werden viel mehr lernen, wenn wir dafür offen sind. Ich erinnere mich, dass wir als Grundschuldirektor einen Vater hatten, der ständig in der Schule anrief, um zu schreien und zu fluchen, und das war anstrengend. Ich erinnere mich, dass er eines Tages anrief und ich hörte zu, wie er uns anschrie, und ich dachte nur: "Mann, was für ein Idiot. Ich habe diesen Kerl so satt." Ich dachte: "Ich habe einen Dokortitel, und er hat wahrscheinlich nicht einmal die High School abgeschlossen." Es war kurz nach der Generalkonferenz, und [Elder Christofferson](#) hatte etwas gesagt, das mich sehr berührt hat. Er sagte: "Selbst wenn wir auf böswillige Kritik von Personen stoßen, die uns wenig Achtung oder Liebe entgegenbringen, kann es hilfreich sein, genügend Sanftmut zu üben, um sie abzuwägen und alles auszusieben, was uns nützen könnte." Elder Christofferson hatte das gerade gelehrt. Und ich hörte zu, wie dieser Kerl uns anschrie und beschimpfte, und ich dachte: "Hm, ich frage mich... Ich werde zuhören."
- 00:35:24 Und wisst ihr was? Dieser Mann hatte wirklich gute Ideen und einige wirklich gute Argumente. Ich dankte ihm für das, was er sagte. Mir gefiel nicht, wie er mich anschrie, aber ich dankte ihm für das, was er sagte, und wir nahmen einige Änderungen vor, und er änderte die Art, wie er uns behandelte. Danach war er nie mehr der Liebling der Chefetage, aber er wurde milder, weil wir ihm demütig zuhörten. Und wenn meine Kinder wütend auf mich sind und ihre Art zu sprechen vielleicht nicht gerade förderlich für ein gutes Gespräch ist, haben sie vielleicht trotzdem wichtige Dinge zu besprechen, auch wenn die Art und Weise nicht toll ist. Die Demut, zuzuhören, ist eine wichtige Lektion für Führungskräfte, denn große Führungskräfte sind demütig. Und der nächste Vers in Vers 20 zeigt, dass das Volk sich ebenfalls demütigte. Sie hatten demütige Führer, und das Volk war demütig, und man kann sehen, wie das wieder nach unten tröpfelt.
- Hank Smith: 00:36:22 Demut scheint der Schlüssel zu sein, um die Gunst des Herrn zu erlangen, denn Sie sind jetzt offen. Du bist offen dafür, gelehrt und geleitet zu werden.
- John Bytheway: 00:36:31 Wie Sie dort fortfahren. Hier ist die Frage, mit der wir gerungen haben: Wie kann ein Mann Christi in den Krieg ziehen? Wir haben, wahrscheinlich hören Sie zu, Männer und Frauen in den Streitkräften, und wir lieben sie und respektieren sie für ihren

Dienst, und wir danken ihnen für ihren Dienst. Schauen Sie sich diese Worte hier an, ich bin in Vers 21: "Obwohl sie untereinander Frieden hielten, waren sie gezwungen, widerwillig mit ihren Brüdern, den Lamaniten, zu streiten. Ja, ihre Kriege mit den Lamaniten hörten viele Jahre lang nicht auf, obwohl sie sich sehr dagegen sträubten." Es tat ihnen leid, die Waffen gegen die Lamaniten zu ergreifen. Sie hatten keine Freude daran, Blut zu vergießen. "Ja, und das war noch nicht alles: Es tat ihnen leid, so viele ihrer Brüder aus dieser Welt in eine ewige Welt zu schicken, unvorbereitet auf die Begegnung mit ihrem Gott." Und dann in Vers 24: "Und doch", das ist der Titel der Freiheit, "konnten sie es nicht ertragen, ihr Leben hinzugeben, damit ihre Frauen und Kinder durch die Grausamkeit derer, die einst ihre Brüder waren, niedergemetzelt würden." Sehen Sie sich die Gemütslage an, es ist Kapitän Moroni, wir zögern, es tut uns leid, und doch müssen wir unsere Familien und unsere Freiheit verteidigen.

- Dr. David Boren: 00:37:42 [Elder Zwick](#) hat etwas gesagt, das ich schon mehrmals verwendet habe. Er sagt: "Eine sanfte Antwort besteht aus einer durchdachten Antwort, disziplinierten Worten aus einem demütigen Herzen. Das bedeutet nicht, dass wir nie direkt sprechen oder dass wir Kompromisse bei der Wahrheit der Lehre eingehen. Die Worte können fest in der Information, aber weich im Geist sein." [Elder Uchtdorf](#) sagt: "Natürlich müssen wir immer für das eintreten, was richtig ist, und es gibt Zeiten, in denen wir unsere Stimme für diese Sache erheben müssen. Wenn wir dies jedoch mit Zorn oder Hass im Herzen tun, wenn wir andere verletzen, beschämen oder zum Schweigen bringen wollen, ist es wahrscheinlich, dass wir dies nicht in Rechtschaffenheit tun." Es gibt durchaus Zeiten, in denen wir streiten müssen, und wir tun es vielleicht nur ungern, aber wir müssen uns dabei nicht wie Idioten verhalten. Wir können dies mit einer sanften Antwort tun.
- John Bytheway: 00:38:31 Das ist ein toller Satz aus der Bibel, wir müssen keine Idioten sein.
- Dr. David Boren: 00:38:34 Seien Sie Idioten über. Ich liebe es.
- John Bytheway: 00:38:36 Ja, das ist richtig.
- Hank Smith: 00:38:37 Jetzt geht's wieder los. Großer Krieg.
- Dr. David Boren: 00:38:40 Ja, da haben wir's. Großer Krieg, die Lamaniten sind gerüstet und werden einige der Städte angreifen, die sie für die schwächsten halten. Aus welchem Grund auch immer ist Amalickiah in Vers 10 nicht mit ihnen hinuntergekommen. Er

war nicht dabei. Aber als die Lamaniten ankamen, sehen wir in Vers acht, dass "die Nephiten auf eine Weise auf sie vorbereitet waren, wie man es noch nie erlebt hatte." Und in Vers 11 heißt es: "Sie hatten die Verwaltung der Angelegenheiten geändert." Das ist eine weitere Lektion in Sachen Führung: Große Führer nehmen notwendige Veränderungen vor. Sie werden die Verwaltung der Angelegenheiten ändern, wenn es nötig ist. Wir haben es in diesen Tagen mit ziemlich harten Bandagen zu tun, mit ziemlich bössartigen Angriffen. [Elder Quentin Cook](#) sagte: "Eltern, die Zeiten sind längst vorbei, in denen die regelmäßige aktive Teilnahme an Versammlungen und Programmen der Kirche, auch wenn sie unerlässlich ist, Ihre heilige Verantwortung erfüllen kann, Ihre Kinder zu lehren, ein moralisch rechtschaffenes Leben zu führen und aufrecht vor dem Herrn zu wandeln."

00:39:41 Vielleicht war es vor drei, vier Jahren noch in Ordnung, einfach in die Kirche zu gehen, und das hätte gereicht. Aber wir haben in den letzten fünf Jahren gesehen, und wir denken über die letzten fünf Jahre in der Kirche nach, dass wir aufgefordert werden, uns auf eine Art und Weise vorzubereiten, die wir noch nie gekannt haben, und das Management der Angelegenheiten zu ändern. Die Veränderungen, die stattgefunden haben, sind meiner Meinung nach dazu angetan, uns zu helfen, auf die bevorstehenden Angriffe vorbereitet zu sein. Die Städte Ammonija und Noah wurden auf eine Weise vorbereitet, die es noch nie gegeben hat. Als die Lamaniten dort ankamen, sagten sie: "Wow, seht euch die Erdhügel und diese Festungen an, das ist verrückt." Weil Amalickija nicht da war, sagten die Oberhäupter der Armeen: "Nein, lasst uns zu Noah weiterziehen. Dort wird es besser sein. Sie werden schwach sein." Und sie schworen, sie zu zerstören. Wahrscheinlich hätten sie keine Versprechungen machen sollen, bevor sie die Stadt Noah gesehen hatten, denn Moroni hatte genau das vorausgesehen, und ich bin sicher, dass er dort eine Inspiration hatte, denn: "Bis dahin war sie ein schwacher Ort gewesen", wie es in Vers 14 heißt, "und sie wurde ein starker Ort."

John Bytheway: 00:40:50 Vor langer Zeit, in grauer Vorzeit, war ich bei den so genannten Pfadfindern. Wir hatten ein Motto, an dem wir wochenlang arbeiteten, um es auswendig zu lernen. Es lautete, mal sehen, "Sei vorbereitet". Ja, das war's.

Dr. David Boren: 00:41:02 Seien Sie vorbereitet.

John Bytheway: 00:41:03 Wenn Sie in diesen Kapiteln auf das Wort "vorbereitet" und "Vorbereitung" achten, ist das sehr inspirierend. Und wie heißt es in Lehre und Bündnisse? "Wenn ihr bereit seid..."

- Dr. David Boren: 00:41:13 "Ihr sollt euch nicht fürchten."
- John Bytheway: 00:41:14 "... Ihr sollt euch nicht fürchten." Und ich finde es toll, dass Sie das erwähnt haben, David. Es gab eine Art und Weise, die sie noch nie zuvor gesehen hatten, oder Gott zu folgen und die Art und Weise, wie er uns sagt, dass wir die Dinge tun sollen, das ist nicht die Art und Weise der Welt, es ist eine andere Art und Weise, sich auf unsere geistlichen Kämpfe vorzubereiten. Und dann in Vers 14: "Ein schwacher Ort war nun durch Moroni stark geworden." Das ist der Gedanke aus Äther 12:27: "Kommt her zu mir, ich will die Schwachen stark machen." Ein Missionar fragte [Harold B. Lee](#) einmal: "Was ist das wichtigste Gebot für mich als Missionar?" Und offenbar dachte Präsident Lee eine Weile darüber nach und sagte dann: "Das wichtigste Gebot für dich ist das, mit dem du die meisten Schwierigkeiten hast." Das ist eine großartige Antwort. Und dann [Kapitel 50](#), Vers 1: "Moroni hörte nicht auf, Kriegsvorbereitungen zu treffen."
- 00:42:02 "Zuerst, okay, lasst uns einen Haufen Erde um die Städte herum ausgraben." Und das ohne Raupen oder Dieselfahrzeuge, Sie können sich die Arbeit vorstellen. "Sind wir jetzt fertig?" "Nein. Jetzt lasst uns auf diesen Erdhügeln ein mannshohes Bauwerk aus Holz errichten." "Okay, sind wir jetzt fertig? Ich habe nämlich eine Blase." Und in Vers 3: "Okay, nein, wir sind noch nicht fertig. Lasst uns ein Gerüst aus Pfählen auf das Holzwerk setzen, auf die Erdhaufen." "Sind wir jetzt fertig?" "Nein. Jetzt müssen wir noch Türme auf den Rahmen aus Pfählen, auf das Holzwerk und auf die Erdhaufen setzen." "Sind wir jetzt fertig?" "Nein. Lasst uns jemanden in die Türme setzen. Die können nach Lust und Laune Steine auf die Spitze der Stadt werfen." Vielleicht ist das ein Teil dieser Art von "So etwas habe ich noch nie gesehen". Ich habe Zeichnungen gesehen, und ihr wahrscheinlich auch, es gibt sogar einen Brief, den Cortes schreibt, der genau so klingt wie das, was hier in Alma 50 beschrieben wird, über eine alte Stadt und wie sie befestigt war. Aber das ist einfach eine großartige Lektion in Sachen Vorbereitung, und zwar auf eine Art und Weise, die noch niemand zuvor gesehen hat. Und glauben Sie nicht, dass der Herr uns geistlich gesehen eine Art der Vorbereitung gibt, die die Welt vielleicht nicht versteht oder die ihr seltsam vorkommt.
- Hank Smith: 00:43:23 Und das gefällt mir. Das ist die Idee von John und David, die ich denke: Bereite mehr vor, als du denkst, dass du es brauchst. Kommt zu dem Punkt: "Okay, das ist eine Menge." Und dann verdoppelt man es.
- John Bytheway: 00:43:34 Das Coole an den Türmen ist: Wenn du oben in einem Turm bist, was kannst du dann tun, was sonst niemand kann?

Hank Smith:	00:43:42	Ja, man kann weit sehen.
John Bytheway:	00:43:44	Wie nennt man einen Propheten? Was ist einer ihrer Spitznamen?
Hank Smith:	00:43:47	Ein Seher.
John Bytheway:	00:43:50	Ein Wächter auf einem Turm und ein Seher, einer, der sieht, könnt ihr euch vorstellen, dass ein Prophet sagt: "Hey, Gefahr, naht auf zwei Uhr, bereite dich vor."? Und Sie können sich vorstellen, dass wir aufschauen und sagen: "Ich sehe keine Gefahr."? "Natürlich nicht, du stehst ja auf dem Gerüst der Streikpostenbetreuung. Ich bin hier oben im Turm, ich kann sehen, was vor sich geht." Das ist eine großartige Idee: "Setzen Sie jetzt Leute auf die Türme und hören Sie besser auf die Leute in den Türmen, denn sie können Dinge sehen, die Sie nicht sehen können."
Dr. David Boren:	00:44:21	Fantastisch. Schauen wir uns kurz die Geschichte des Volkes von Morianton und Lehi an. In Kapitel 50 haben wir diese beiden Nachbarstädte, und hier sind wir wieder. In Vers 26 von Alma 50 heißt es: "Es begann ein warmer Streit." Rote Fahnen, kein warmer Streit, wieder, sie haben nur dieses Problem, und dann eskaliert es, und es wird ein hitziger Streit. Und ganz ähnlich wie bei Amalickiah beschließt Morianton mit einer Gruppe zu gehen. In diesem Fall konnten Moroni und seine Truppen sie glücklicherweise aufhalten und aufhalten. Sie wurden von Moriantons Diener, der geschlagen worden war, gewarnt. Aber sie halten sie auf, ihr Volk ist so stur, wie es in Vers 35 heißt, ich meine, sie werden eindeutig verlieren... Sie haben Teancum, wir haben Teancum noch nicht wirklich kennengelernt, aber man will sich nicht mit Teancum und seinen Armeen anlegen.
	00:45:18	Und Morianton inspiriert, wieder dieses Wort inspirieren, er weiß, wie er seine Männer inspirieren kann. Sie entscheiden sich zu kämpfen und verlieren. Aber was mir gefällt, ist Vers 36 : "Und so wurden die Leute von Morianton zurückgebracht, und nachdem sie einen Bund geschlossen hatten, den Frieden zu halten, wurden sie in das Land Morianton zurückgebracht, und es fand eine Vereinigung zwischen ihnen und den Leuten von Lehi statt; und sie wurden auch in ihr Land zurückgebracht." Das ist ein ziemlich ernster Kampf, in den sie verwickelt sind, und ich finde, es ist eine schöne Geschichte von Heilung und Vergebung. Sie waren Nachbarn. Ich glaube, wir sind alle schon von Menschen verletzt worden, die uns nahe stehen.
	00:45:59	Vor nicht allzu langer Zeit hatte ich ein Erlebnis mit jemandem, der mir sehr nahe stand, und es hat mich sehr verletzt. Und ich

stieß auf diesen Vers im Buch der [Psalmen](#), das ist König David, er spricht über einen seiner Berater, Ahithophel, ich glaube, so heißt er. Er war einer von Davids engsten Beratern. Er verriet ihn hinter seinem Rücken an seinen Sohn Absalom. Und das sagt David in seiner Klage: "Denn es war kein Feind, der mir Vorwürfe machte, dann hätte ich es ertragen können. Es war auch nicht der, der mich hasste, der sich gegen mich erhob, dann hätte ich mich vor ihm verborgen. Aber du warst es, ein Mann, der mir gleich war, mein Führer und mein Bekannter. Wir hielten süßen Rat miteinander und gingen in Gesellschaft zum Hause Gottes." Es tut wirklich weh, wenn jemand, der uns nahe steht, sei es ein Nachbar, ein Familienmitglied oder ein Freund, das Vertrauen missbraucht, das wir in ihn gesetzt haben, und ich finde es schön, dass diese Menschen sich versöhnen konnten. Es gibt eine Geschichte, die [Elder David Sorensen](#) auf der Generalkonferenz 2003 in seinem Vortrag Vergebung wird Bitterkeit in Liebe verwandeln erzählt hat.

- | | | |
|------------------|----------|--|
| Hank Smith: | 00:47:13 | Manche kennen diesen Namen vielleicht, weil er ganz am Ende unseres Podcasts steht. Wenn Sie bis zum Ende zuhören, sprechen wir über unsere Sponsoren, David und Verla Sorensen. |
| Dr. David Boren: | 00:47:24 | Oh, perfekt. Oh, das ist genau das Richtige. Ich glaube, er ist in Arizona aufgewachsen, ich bin mir nicht sicher, aber er wuchs auf einer Farm auf, in einer landwirtschaftlichen Gemeinde, und er erzählt von diesen beiden Nachbarn, die Jugendfreunde waren. Offenbar war es ein trockenes Jahr, was in Arizona ziemlich häufig vorkommt. Sie teilten sich die Wasserrechte und einen gemeinsamen Bewässerungsgraben und gerieten in einen heftigen Streit um die Wasserrechte, der sich zu einem heißen, flammenden Kampf entwickelte. Elder Sorensen nennt sie Chet und Walt, ich glaube nicht, dass das ihre richtigen Namen sind, aber er sagte, dass Chet und Walt in einen Streit gerieten. Walt schlug Chet mit einer Schaufel auf das Auge, und er wurde blind. Chet war darüber sehr wütend, und ein paar Monate später hat er das Wasser abgestellt, weil er wusste, dass Walt kommen würde, um nachzusehen, was mit dem Wasser los war, und als Walt kam, hat Chet ihn erschossen. Chet wurde ins Gefängnis gesteckt. Elder Sorensen sagt: "Mein Vater beklagte sich oft darüber, wie tragisch es war, dass Chet und Walt, diese beiden Nachbarn und Jugendfreunde, ihrem Zorn verfallen waren und ihn ihr Leben zerstören ließen. Wie tragisch, dass die Leidenschaft des Augenblicks außer Kontrolle geriet und schließlich das Leben beider Männer kostete, nur weil zwei Männer sich wegen ein paar Teilen Bewässerungswasser nicht verzeihen konnten." |

- 00:48:50 Ich finde es gut, dass in dieser Geschichte ein paar Schaufeln, Schwerter und andere Dinge geschwungen wurden, und dass sie als Freunde und Nachbarn wieder zusammenkamen und ihr Land zurückbekamen. [Präsident Nelson](#) lehrte dies in der Weihnachtsandacht 2018: "Durch seine unendliche Versöhnung können Sie denen vergeben, die Sie verletzt haben und die nie die Verantwortung für ihre Grausamkeiten gegen Sie übernommen haben. Normalerweise ist es leicht, jemandem zu vergeben, der aufrichtig und demütig um Vergebung bittet, aber der Erlöser wird Ihnen die Fähigkeit verleihen, jedem zu vergeben, der Sie in irgendeiner Weise schlecht behandelt hat. Dann können ihre verletzenden Taten deine Seele nicht mehr verletzen. Vergebung kann wirklich heilen. Gott kann uns dabei helfen, und ich glaube, dass er diesen Menschen in Morianton und Lehi dabei geholfen hat.
- Hank Smith: 00:49:38 Wow! Sie sind wieder zusammen gekommen.
- Dr. David Boren: 00:49:41 Ja, genau. In Ordnung, gehen wir weiter zu [Kapitel 51](#). Leider heißt es in Vers zwei: "Es entstand ein Streit unter dem Volk." Oh je, diese warmen Streitigkeiten tauchen immer wieder auf, und es geht um ein paar bestimmte Punkte des Gesetzes. In Vers vier heißt es: "Es entstand ein heftiger Streit über die Sache, aber nicht bis zum Blutvergießen." In Vers sieben heißt es: "Die Sache ihres Streites wurde durch die Stimme des Volkes entschieden." Aber so war es nicht. Die königlichen Männer wollten sich der Stimme des Volkes nicht anschließen. Und in Vers neun heißt es: "Siehe, das war eine kritische Zeit für solche Streitigkeiten unter dem Volk von Nephi." Wie wir bereits sagten, hat Satan ein tadelloses Timing, genau wie Amalickija es hatte. Amalickia kommt in dieser Zeit herab, Moroni ist ziemlich aufgebracht über all das, und er geht zu den Leuten und sagt: "Hey, kann ich das verhindern? Kann ich mich um die Sache kümmern?" Und er tut es.
- 00:50:45 Es ist wirklich interessant, wie er in Vers 19 die königlichen Männer konfrontiert: "Es waren 4.000 dieser Abweichler, die durch das Schwert niedergestreckt wurden, weil sie nicht bereit waren, mit den Nephiten zu arbeiten." Das sind eine Menge Leute. Und die anderen wurden gezwungen, mit den Nephiten zusammenzuarbeiten. Und sicherlich gibt es Zeiten, in denen wir mit harten Bandagen kämpfen und Zwang anwenden müssen. Aber in Vers 21 heißt es: "Und so machte Moroni diesen Königsleuten ein Ende, und es gab keine mehr, die man als Königsleute bezeichnete." Aber wenn man fünf Jahre weitergeht, bis Kapitel 61 von Alma, sind sie wieder da. Abraham Lincoln sagt etwas über Zwang, und er wusste ein wenig über Armeen und Kämpfe und Zwang, und er sagt: "Die

Macht ist alles erobernd, aber ihre Siege sind von kurzer Dauer." Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Zwang in der Führung normalerweise nicht auf Dauer funktioniert. Er bleibt nicht haften, er hat keinen sehr stabilen Faktor. Ich werde das Zitat nicht weitergeben, weil es lang ist, aber [Larry Y. Wilson](#) hat im Mai 2012 einige großartige Dinge für Eltern und Führungskräfte über Zwang gesagt. Schauen Sie es sich einmal an. Dann Vers 31, wir haben Teancum und seine Männer, und sie halten Amalickiah auf.

- John Bytheway: 00:52:10 Teancum ist wie ein Navy SEAL, ein Ranger, ein Green Beret, die machen nachts nicht Halt. In Vers 33: "Ich gehe nicht zu Bett." Er holt seine Knechte, sie gehen in das Lager von Amalickija, "Der Schlaf hatte sie überwältigt wegen der großen Müdigkeit, die von der Arbeit und der Hitze des Tages herrührte." Und Vers 34: "Sie stahlen sich in das Zelt des Königs und stachen ihm einen Speer ins Herz, und er verursachte den Tod des Königs auf der Stelle." Das ist interessant, denn später wird Teancum auch Ammoron erwischen, aber er hat einen Speer auf ihn geworfen. Bei Amalickija wachte er einfach tot auf, ich meine, er war weg. Es heißt: "Er kehrte heimlich zurück", wieder in sein eigenes Lager, und es heißt: "Er weckte alle auf." "Hey, Leute, ich war gerade da drüben. Ich habe gerade Amalickiah ausgeschaltet. Ich sollte wahrscheinlich..." "Du hast was?" "Ja, wir sind gerade zu Amalickiah rübergegangen und haben ihm einen Speer ins Herz gestoßen, etwa fünf Zentimeter. Also wacht alle auf, denn sie könnten zurückkommen und-"
- Dr. David Boren: 00:53:09 Sie könnten in einer Minute verärgert sein.
- John Bytheway: 00:53:11 An welchem Tag haben sie ihn laut Alma, 52, Vers 1, herausgeholt?
- Dr. David Boren: 00:53:15 Es war das Ende des Jahres, richtig?
- John Bytheway: 00:53:18 Es ist Neujahrstag.
- Dr. David Boren: 00:53:20 Ja, genau.
- John Bytheway: 00:53:21 Am ersten Morgen des ersten Monats fanden sie Amalickija tot in seinem eigenen Zelt. Seinen König zu finden... Das ist ein schlechtes Omen für abergläubische Leute: Am ersten Tag des ersten Monats liegt der König tot in seinem Zelt. Ich glaube, deshalb gibt uns Mormon das Datum an.
- Dr. David Boren: 00:53:38 John, Sie haben erwähnt, dass Teancum dasselbe mit Amalickijas Bruder Ammoron getan hat und dass es

Unterschiede gibt. Es gibt auch einen Unterschied in Alma 62, wo Mormon darauf hinweist, dass Teancum, als er in das Zelt von Ammoron geht, in seinem Zorn geht, und in dieser Zeit wird er getötet.

- John Bytheway: 00:53:56 Guter Punkt.
- Hank Smith: 00:53:58 Ich weiß nicht, ob Mormon das beabsichtigt hat, aber man könnte diese beiden Attentate vergleichen und sagen: "Bei dem einen geht er rein, um sich um die Sache zu kümmern. Beim anderen geht er mit gesteigerten Emotionen hinein und wird dabei getötet." Damit will ich nicht Teancum die Schuld geben, denn Sie wissen, dass Lehi und Moroni Teancum lieben.
- John Bytheway: 00:54:20 Ja, was für eine mutige Sache, das zu tun. Alle schlafen ein: "Komm schon, lass uns gehen." Ja, wow. Er könnte Amalickiah gekannt haben, und Amalickiah war ursprünglich ein Nephit. Er hat all diese Probleme über so viele Jahre hinweg verursacht und Kapitel
- Hank Smith: 00:54:36 Da wir nun von Amalickiah zu Ammoron übergehen, möchte ich Ihnen beiden etwas zeigen, und zwar von unserem Freund [Joe Spencer](#), den wir schon einmal im Podcast hatten. Joe zeigt, dass man das Buch Alma genau in der Mitte teilen kann: Alma 1 bis 29 ist die erste Hälfte, Alma 30 bis 63 ist die zweite Hälfte. Was Joe hier zeigt, ist, dass die beiden Hälften fast perfekt übereinstimmen: Nehor in Alma eins, Korihor in Alma 30. Wo in Alma zwei und drei die Amliter stehen, sind in Alma 31 bis 35 die Zoramiter. Und die drei Städte, die Alma der Jüngere aufsucht, Zarahemla, Gideon und Ammonija, stimmen fast genau mit den drei Söhnen überein, zu denen Alma spricht, Helaman, Schiblon und Korianton. Und etwas weiter unten haben wir Ammon und Aaron, die zu den Lamaniten gehen, Nephiten, die zu den Lamaniten gehen, und auf der anderen Hälfte haben wir Amalickija und Ammoron, beide Nephiten, die zu den Lamaniten gehen.
- 00:55:46 Ich finde, das zeigt, wie wunderbar Mormon dies zusammengefügt hat. Er sagt: "Ich nehme Alma, ich kann die erste Hälfte schreiben, und dann kann ich die Geschichte nehmen und sie in eine Organisation bringen, die fast perfekt in die zweite Hälfte passt." Auch das können wir in unseren Aufzeichnungen verlinken, aber für jeden, der daran interessiert ist, das Buch Mormon auf diese Weise zu betrachten, kann das eine wirklich unterhaltsame Art sein, es zu betrachten.
- John Bytheway: 00:56:10 [Elder Bednar](#) spricht davon, nach Mustern zu suchen, und wo man Ordnung und Organisation sieht, denkt man: "Wie kommt

das so aus dem Mund von Joseph Smith? Das ist sehr gut organisiert." Wir bemerken immer noch Dinge, wie Joe es gerade getan hat, über die noch nie gesprochen wurde. Das Buch sagt nicht: "Beachte, was ich hier tue." Jemand hat es einfach bemerkt, und es ist schwer zu übersehen, dass es sehr ordentlich ist, wie es hier zusammengesetzt ist.

Hank Smith: 00:56:37 Es macht wirklich Spaß, über Mormonen nachzudenken, während er sie zusammenstellt. David, was haben Sie noch für uns, bevor wir Sie gehen lassen?

Dr. David Boren: 00:56:44 Okay, okay. Letztes Kapitel, Alma 52. Wir bekommen Amalickijas Bruder, Ammoron. Wow, wir hatten auf einen besseren Anführer gehofft, und er erweist sich als genauso verdorben. Teancum und seine Männer werden versuchen, die Stadt Mulek einzunehmen. Wir haben gelernt, wie erstaunlich Teancum ist und wie stark seine Männer sind, aber Teancum merkt: "Hey, das ist größer als ich, ich kann das nicht allein schaffen." Er wartet auf Moroni. Das zeugt von Demut, und ich weiß, dass es mir manchmal schwer fällt, Hilfe von anderen in der Kirche anzunehmen. Ich weiß, dass die Mitglieder, mit denen ich arbeite, manchmal keine Hilfe annehmen wollen. Das ist ein Grundsatz des Evangeliums, nämlich um Hilfe zu bitten und sie anzunehmen.

Hank Smith: 00:57:30 Und David, mir gefällt, was du gesagt hast, und dass du verletzlich bist und sagst: "Ich brauche Hilfe.

Dr. David Boren: 00:57:36 Ja, das ist eine Lektion in Sachen Führung: Große Führer wissen, wann sie um Hilfe bitten müssen. Dann kommt Moroni und in Vers 19 heißt es: "Moroni und Teancum und viele der Hauptleute hielten einen Kriegsrat ab, was sie tun sollten." Und wir sind eine Kirche der Räte, wir glauben an Räte. [Elder Neil Anderson](#) sagte: "Die Offenbarung ist unter uns verstreut." [Präsident Ballard](#), der das Buch Counseling with Our Councils geschrieben hat, hat viel darüber gesprochen. Er sagt: "Die besten Leiter sind nicht diejenigen, die sich zu Tode arbeiten, indem sie versuchen, alles im Alleingang zu tun, die besten Leiter sind diejenigen, die Gottes Plan folgen und sich mit ihren Räten beraten." Es heißt: "Die Arbeit in Räten erweitert die Basis von Erfahrung und Verständnis, was zu besseren Lösungen führt, man bereitet künftige Führungskräfte vor, man kann einen Großteil der Last von den eigenen Schultern nehmen, Menschen können sich für ein Problem verantwortlich fühlen. Wir können die Arbeit in den Räten besser erledigen." Was haben Sie beobachtet, das zu wirksamen Entscheidungen führt? Wenn wir uns mit einem Gemeinderat, einer beschlussfähigen Versammlung, einem Familienrat oder sogar einem Ehepaar

oder einem anderen Rat treffen, welche Eigenschaften sind Ihnen aufgefallen?

- Hank Smith: 00:58:49 Ich war wirklich beeindruckt, John. Wir hatten [Schwester Reyna Alberto](#) zu Ostern in unserer Sendung. Wenn jemand diese Folge verpasst hat, sollte er sie sich noch einmal ansehen, denn sie spricht über ihre Zeit, in der sie im Allgemeinen die Präsidentschaft in Räten studierte. In wie vielen Räten war sie, wie sie einander zuhören wollten und wie sie Elder Bednar in einer Sitzung immer wieder sagte: "Ich will nicht so viel Zeit in Anspruch nehmen. Ich möchte nicht so viel Zeit in Anspruch nehmen." Und Elder Bednar sagte: "Du brauchst dich nicht zu entschuldigen, wir wollen alles hören, was du zu sagen hast. Gib uns alles." Und erinnerst du dich, John, was sie sagte? Sie sagte: "In einem Konzil legt man seine Idee dar, aber man ist nicht emotional an seine Idee gebunden." Nehmen wir an, du bringst deine Idee vor. Sie halten sie für überzeugend und der Rat nimmt Ihre Idee nicht an. Sie sagte: "Sobald du sie auf den Tisch legst, ist es nicht mehr deine. Sie gehört dem Rat und Sie sind nicht mehr emotional daran gebunden."
- 00:59:43 Das hat mir ungemein geholfen, seit sie uns das gelehrt hat, dass ich es rauslasse und es nicht mehr um mich geht, sondern um das, was du gesagt hast, David, du hast Elder Anderson zitiert, ich habe einen Teil der Offenbarung gegeben, aber ich habe die Offenbarung nicht erhalten. Das ist der Sinn des Konzils, dass ich meinen Beitrag leiste und nicht emotional daran hänge. Ich zitiere das immer wieder in unserem Gruppen-Thread mit unserem Podcast-Team und wir sagen: "Nun, was sollen wir hier tun? Was sollen wir hier tun?" Und ich sage: "Das ist meine Meinung. Übrigens, ich bin nicht emotional an diese Idee gebunden."
- John Bytheway: 01:00:17 Ja, genau. Die Idee des Gebens, dass jeder sicher ist und seine Gedanken mitteilt, schafft einen Geist. Ohne das weiß ich nicht, wie Offenbarungsinspiration entstehen kann, wenn die Leute sich nicht sicher fühlen, wenn sie ihre Gedanken mitteilen. Aber damit haben Sie den Segen des Himmels, der Ihnen helfen wird. Und wie heißt es in Abschnitt 88? "Lasst nicht alle auf einmal zu Wort kommen, gebt jedem eine Chance zu sprechen." Jede Idee ist sicher. Und vor allem, wenn Sie einen Jugendgemeinderat einberufen und einige junge Leute dabei sind, kann es für sie sehr wichtig sein, zu sehen, dass ihre Ideen gehört und respektiert werden. Sie werden zu zukünftigen Führungskräften ausgebildet, wenn sie im Jugendrat sind. Sie werden beobachten, wie diese Sitzung abläuft, und dort werden sie lernen, wie sie es eines Tages machen werden.

- Dr. David Boren: 01:01:03 Ja, die sind fantastisch. Ich meine, das ist der Beweis dafür, dass Räte effektiv sind. Sie haben die meisten der Dinge, die ich für effektive Räte aufgelistet hatte, getroffen und sie noch ergänzt. Die Vielzahl von Ideen und Stimmen und die Vielfalt der Gedanken bereichern unsere Entscheidungen. In der Forschung gibt es ein paar Dinge, die sich in Räten als wichtig erweisen, zum Beispiel die Gleichheit der Sendezeit. Das bedeutet nicht, dass jeder genau die gleiche Zeit spricht, sondern dass jeder seinen Beitrag leistet, damit niemand dominiert oder sich nicht beteiligt. Ich meine, es hat keinen Sinn, dass sie kommen, wenn sie sich nicht beteiligen. Der zweite Punkt ist das aufmerksame Zuhören. Die Leute hören wirklich zu, was die anderen sagen, sie sind nicht am Telefon, sie denken an nichts, sie hören wirklich zu. Teams, in denen alle punkten, schneiden besser ab, als wenn sie nur einen Superstar haben. Auffälliges Zuhören.
- 01:01:57 John, nimm den nächsten. Machen Sie es sicher. Ich liebe dieses Zitat von [Elder Maxwell](#) in Bezug auf Räte: "Wir sollten um uns herum ein Klima schaffen, in dem wir in allen Situationen offen für die Kommentare anderer sind. Wir sollten es anderen nicht emotional zu schwer machen, mit uns zu kommunizieren." Ich denke: "Oh, mit mir zu kommunizieren war emotional teuer." Und dann erwarte ich Offenheit und Engagement: "Wir werden hier tatsächlich unsere Meinung sagen. Wir werden es sicher machen, wo wir das tun können."
- 01:02:29 Es gibt eine tolle Geschichte über [Joseph Smith](#). Kurz vor seinem Tod berief er den Rat der 50 ein, und er sagte Folgendes. Er forderte sie auf, ihre Meinung zu äußern und zu sagen, was sie auf dem Herzen hatten, ob gut oder schlecht. Er wollte nicht für immer von einer Gruppe von Knetköpfen umgeben sein. Er wollte, dass sie ihre Meinung sagen. Brigham Young sagte: "Wenn ihr zu einer Versammlung kommt, bringt euren Verstand mit". Wir wollen, dass die Menschen das Wort ergreifen und sich sicher genug fühlen, um ihre Gedanken mitzuteilen, deshalb ist diese Offenheit so wichtig.
- 01:02:57 Und dann, John, haben Sie den letzten Punkt getroffen: Wir sollten den Herrn in unsere Beratungen einladen. Im ersten Nephi versuchen Nephi und seine Brüder, die Platten zu bekommen. Es heißt: "Nephi und seine Brüder berieten sich untereinander." Aber es wird nicht erwähnt, dass sie sich mit dem Herrn beraten haben. Und es hat nicht funktioniert.
- Hank Smith: 01:03:12 Guter Punkt.
- Dr. David Boren: 01:03:13 Das erste Mal, als sie nur miteinander geredet haben, ich meine, wir können uns beraten mit-

- Hank Smith: 01:03:16 Guter Punkt.
- Dr. David Boren: 01:03:16 ... einander so viel wir wollen, aber wir müssen wirklich den Herrn in unsere Räte einladen. [Elder Christofferson](#) sagte: "Das Ziel ist nicht einfach ein Konsens unter den Ratsmitgliedern, sondern Offenbarung von Gott."
- 01:03:28 Ich liebe dieses Zitat von [Henry Bennion Eyring](#). Als er zum ersten Mal zur ersten Präsidentschaft berufen wurde, gab er eine Pressekonferenz, und Sie können dieses Video googeln, es ist großartig. Er spricht über seine ersten Erfahrungen mit Kirchenräten und sagt: "Hier sind die Propheten Gottes und sie sind sich in einer Offenheit uneinig, die ich in der Geschäftswelt noch nie gesehen habe. Ich beobachtete diesen Prozess der Meinungsverschiedenheiten und dachte: 'Gütiger Himmel. Ich dachte, die Offenbarung würde zu ihnen allen kommen und sie würden die Dinge auf die gleiche Weise sehen. Und es war offener als alles, was ich in allen Gruppen, die ich je studiert hatte, gesehen hatte. Ich war verblüfft. Aber dann, nach einer Weile, drehte sich das Gespräch und sie begannen, sich zu einigen. Und ich sah das Unglaublichste: Hier sind diese sehr starken, sehr klugen Menschen, die alle unterschiedliche Meinungen haben, und plötzlich beginnen die Meinungen übereinzustimmen. Und ich dachte: 'Ich habe ein Wunder gesehen. Ich habe gesehen, wie durch diese wunderbare Art des offenen Austauschs eine Einheit entstanden ist, die ich in meinem ganzen Studium noch nie gesehen habe. Wir können offen sein, wir können direkt sein, wir können über Unterschiede auf eine Art und Weise sprechen, wie es sonst nirgendwo möglich ist, weil wir alle nur nach der Wahrheit suchen und nicht versuchen zu gewinnen. Wir versuchen nicht, unsere Argumente durchzusetzen oder zu dominieren, sondern wir versuchen, das Richtige zu finden.'"
- Hank Smith: 01:04:42 David, ich möchte Ihnen noch eine letzte Frage stellen, bevor wir Sie entlassen, und zwar, und das fragen John und ich häufig alle unsere Gäste, was sind die wichtigsten Erkenntnisse, die ich mitnehme? Was nehmen wir aus diesem Vortrag mit? Was hoffen Sie, dass die Leute tun, ändern, darüber nachdenken?
- Dr. David Boren: 01:04:57 Ich werde drei kurze Gedanken teilen. Erstens: Wir haben viel über Führung gesprochen. Dieses Zitat von [Präsident Kimball](#) bringt es für mich auf den Punkt: "Die Personen, die wir als Führer der menschlichen Familie am meisten lieben, bewundern und respektieren, werden von uns gerade deshalb so angesehen, weil sie in vielerlei Hinsicht Eigenschaften verkörpern, die Jesus in seinem Leben und in seiner Führung hatte." Wir können alle Führungsprinzipien entwirren und

versuchen, sie aufzuzählen, aber was würde Jesus tun? ist wahrscheinlich das beste Führungsprinzip, das mir einfällt. Wenn wir ihm nacheifern, werden wir rechtschaffen führen.

01:05:34 Und die zweite stammt wahrscheinlich aus einer Schriftstelle außerhalb dieses Blocks. Ich denke, dass diese Schriftstelle viel von dem wiedergibt, worüber wir in [1 Nephi 14:14](#), Nephis Vision, gesprochen haben: "Und es geschah, dass ich, Nephi, die Macht des Lammes Gottes sah, dass sie auf die Heiligen der Kirche des Lammes herabkam und auf das Bundesvolk des Herrn, das über die ganze Erde verstreut war. Und sie waren gerüstet mit Gerechtigkeit und mit der Kraft Gottes in großer Herrlichkeit." Er hat unsere Zeit gesehen. Wir befinden uns in einem Krieg der letzten Tage, und wenn wir uns bemühen, unseren Bund zu leben, wird er uns mit Kraft und Gerechtigkeit ausrüsten, und wir werden in der Lage sein, diese Kriege und Schlachten, die wir haben, zu kämpfen.

01:06:27 Ich denke, das wäre eine davon. Und dann würde ich vom Buch Mormon bezeugen, dass, wenn Sie eine harte Zeit haben, ich bezeugen würde, dass das Buch Mormon Ihnen Leben bringen wird. Das ist [Russell M. Nelson](#), und vielleicht haben Sie das schon einmal gelesen, ich kann mich nicht mehr erinnern: "Wenige Dinge stärken den Glauben mehr als das regelmäßige Eintauchen in das Buch Mormon. Kein anderes Buch gibt mit solcher Kraft und Klarheit Zeugnis von Jesus Christus. Seine Propheten, die vom Herrn inspiriert wurden, sahen unsere Zeit und wählten die Lehren und Wahrheiten aus, die uns am meisten helfen würden." Sogar die Kriegskapitel, besonders die Kriegskapitel, das ist mein Zusatz. Das Buch Mormon ist unser Überlebensleitfaden für die heutige Zeit. Unsere endgültige Sicherheit erhalten wir, wenn wir uns an den himmlischen Vater und Jesus Christus binden. Ein Leben ohne Gott ist ein Leben voller Angst. Ein Leben mit Gott ist ein Leben voller Frieden. Selbst in diesen schwierigen Zeiten sollten wir wie der Erlöser leben, uns mit Rechtschaffenheit wappnen und das Buch Mormon studieren. Das wären meine Schlussfolgerungen.

Hank Smith: 01:07:30 Ich liebe es. John, David hat uns gerade durch 10 Kapitel des Buches Mormon geführt. Und es ist fast unmöglich, aber er hat es geschafft.

John Bytheway: 01:07:37 Ja, ja. Und einige aussagekräftige Zitate. Es war großartig. Sehen Sie sich meinen Bleistift an, er ist schon fast weg. Ich habe so viel markiert.

Hank Smith: 01:07:45 Ja, ich habe nur nebenbei markiert. Ich habe dieses Buch sehr oft gelesen und dann sehe ich Dinge, die ich noch nie zuvor

gesehen habe. Das sagt Ihnen etwas über das Buch und über unseren heutigen Gast.

01:07:53 David, danke, dass du dir Zeit für uns genommen hast.

Dr. David Boren: 01:07:56 Oh, was für eine Freude. Wie viel Spaß macht das?

Hank Smith: 01:07:58 Und wir könnten das den ganzen Tag tun. Damit möchten wir Dr. David Boren dafür danken, dass er uns durch die erste Hälfte der Kriegskapitel geführt hat. Wir danken unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen, unseren Sponsoren, die David bereits erwähnt hat, David und Verla Sorensen, und wir denken immer an unseren Gründer. Und David, die Tatsache, dass Sie den Standard of Truth zitiert haben, ist das Lieblingszitat unseres Gründers, Steve Sorensen. Wir hoffen, dass Sie nächste Woche wieder dabei sind, wenn wir mehr über die Kriegskapitel auf FollowHIM berichten.



- Hank Smith: 00:02 Hallo und willkommen bei followHIM Favorites. Hier stellen John und ich jede Woche eine Geschichte vor, die zur Lektion passt. John, wir sind diese Woche bei der ersten Hälfte der Kriegskapitel, Alma 43 bis 52. Das sind eine Menge Kapitel. Als ich Alma Kapitel 46 las, fiel mir eine Geschichte ein, die ich mit Ihnen teilen möchte. Bereiten Sie sich darauf vor, ich möchte Ihre Gedanken dazu hören.
- 00:20 In Alma, Kapitel 46, macht Kapitän Moroni den Freiheitstitel, schwenkt ihn und ruft dann das Volk zu sich, wo er diese Rede hält. Das hat mich an eine Geschichte erinnert, die ich vor vielen Jahren gelesen habe. Wir schrieben das Jahr 1859. Nicht das Jahr, in dem ich die Geschichte gelesen habe, sondern das Jahr, in dem die Geschichte spielt, 1859. An den Niagarafällen gibt es einen Mann namens Jean Gravelot. Er kommt aus Frankreich. Er ist ein Wagemutiger. Er ist dort mit seinem Freund, Harry Concord. Und das ist 1859, John, das ist vor der Farbgebung.
- John Bytheway: 00:53 Ich wurde nur ein paar Jahre später geboren.
- Hank Smith: 00:55 Warst du dabei? Okay, du könntest dort gewesen sein. Du hast vielleicht Jean getroffen. Sie blicken auf die Horseshoe Falls. Sie sind dort gewesen. Jean Gravelot, sein Künstlername, weil er ein Draufgänger ist, ist The Great Blondin. Und ich schätze, er hatte dieses schwuchtelige blonde Haar. Er sagt zu Harry, der sein Freund und Manager ist: "Ich werde die Niagarafälle auf einem Drahtseil überqueren." Sie beschließen, dass sie sich an die Arbeit machen werden.
- 01:17 Sie bauen ihr eigenes Drahtseil, denn im Jahr 1859 kann man nicht einfach zu Walmart laufen und sich ein Drahtseil kaufen, sondern muss es selbst bauen. Sie brauchen etwa ein Jahr, um die ganze Veranstaltung vorzubereiten. Sie haben diese Flugblätter gemacht. Für 10 Cent konnte man entweder auf der kanadischen oder der amerikanischen Seite der Fälle herkommen und diesem Mann zusehen, wie er auf einem Hochseil über die Niagarafälle läuft. Und ich glaube wirklich,

John, dass diejenigen, die ein Ticket gekauft haben, gekommen sind, um diesen Mann sterben zu sehen, denn es ist ein langer Weg nach unten. Und selbst wenn man den Fall überlebt, ist es wie eine Waschmaschine mit Rasierklingen. Es ist eine schleudernde Maschine. Du wirst es nie schaffen.

John Bytheway:	01:57	Und hallo, das sind die Niagarafälle.
Hank Smith:	01:59	Stürze.
John Bytheway:	02:00	Was glauben Sie, was passieren wird?
Hank Smith:	02:02	Nicht Niagaraspaziergang.
John Bytheway:	02:05	Das sind keine Niagara-Schwimmer.
Hank Smith:	02:08	Sie und ich kennen die Geschichten von Menschen, die in Fässern umkippen, von Menschen, die über den Wasserfall springen, und die nicht überleben. Es ist ein Wunder, wenn sie überleben. Nun, es kommt der Tag, an dem er sich an den Rand stellt und seine lange Stange nimmt, die er zum Balancieren benutzt. Er fängt an, über dieses Drahtseil zu laufen. Er schafft es. Er braucht 15 Minuten. Es ist ein langer Weg hinüber. Er schafft es auf die andere Seite, und die Leute schreien und brüllen, und er ist berühmt. Er ist erstaunlich. Er ist wunderbar. Er ist nicht gestorben.
	02:40	Ich habe das Video davon nicht gesehen, John, aber offenbar sagt er: "Ich werde zurückgehen. Ich werde zurück auf die andere Seite gehen." Und die Leute sagen: "Was? Das ist ungeheuerlich. Das ist mehr als das, wofür ich bezahlt habe. Das ist mehr, als mein Geld wert ist." Er holt seine Balancierstange wieder heraus und geht auf die andere Seite des Wasserfalls zurück. Für die Zuschauer wäre das sehr anstrengend. Für ihn muss er natürlich die ganze Zeit so angespannt sein. Nun, die Geschichte besagt, dass er ein Showman ist und die Menge anheizt. Er wirft seine Stange weg und sagt: "Bringt mir die Schubkarre." Jemand bringt eine Schubkarre aus den 1860er Jahren. Ich habe keine Ahnung, wie die aussieht.
John Bytheway:	03:21	Wonach auch immer das aussieht.
Hank Smith:	03:22	Wenn es wie meins wäre, hätte es Klebeband.
John Bytheway:	03:24	Das Rad sieht aus wie von einem Planwagen oder so. Ja, ja.

- Hank Smith: 03:28 Sie ziehen diese Schubkarre heraus. Er sagte: "Wer glaubt, dass ich mit dieser Schubkarre auf dem Drahtseil laufen kann?" Und ich kann mir vorstellen, dass die Menge still ist und sagt: "Wirklich?" Und er sagt: "Glaubt ihr?" Und ziemlich bald: "Ich glaube." "Glaubt ihr?" "Ich glaube. Ich glaube." "Glaubt ihr?" Und bald darauf die Menschenmenge: "Wir glauben, wir glauben." Sie stoßen sich gegenseitig an. "Glaubst du?" "Ich glaube. Wir glauben." Und sie schreien alle: "Das ist wunderbar. Das ist großartig. Wir glauben."
- 03:56 Und dann sagt er: "Seid ruhig. Seid leise. Ich bin so froh, dass ihr alle glaubt, denn ich brauche nur einen Freiwilligen. Wer wird in die Schubkarre steigen?" Und man kann sehen, wie die Menge sagt: "Hast du nicht gesagt, dass du glaubst? Ich glaube, er hat gesagt, er glaubt." Das wird er. Er sagte: "Was ist los? Ich dachte, ihr habt alle gesagt, dass ihr glaubt."
- 04:27 Es wird erzählt, dass ein Mann die Hand hob und sagte: "Ich werde in die Schubkarre steigen." Ein Mann hob die Hand. Ich erinnere mich, dass ich das einmal einer Gruppe Jugendlicher beigebracht habe, John, und ich fragte: "Was glaubt ihr, wer das war?" Und dieses kleine Mädchen in der ersten Reihe sagte: "Joseph Smith." Ich sagte: "Nein, nein, es war nicht Joseph." Joseph Smith war nur zufällig 1860 an den Niagarafällen.
- John Bytheway: 04:52 Oh, das ist großartig.
- Hank Smith: 04:53 Ja, das wäre eine tolle Geschichte gewesen. Aber nein, es ist sein Manager. Es ist Harry Concord, der ihn so gut kennt.
- John Bytheway: 04:58 Das ist kein Scherz.
- Hank Smith: 05:00 Wer sagt: "Ich werde es tun. Ich werde es tun." Am Ende überquert er die Niagarafälle. Und The Great Blondin war dort für eine lange Zeit, ich schätze viele Jahre, und machte all diese Tricks. Die Leute kamen raus und sahen ihm zu.
- 05:11 Nun, John, sehen Sie sich das an. Alma 46:15: "Die wahren Gläubigen an Christus werden den Namen Christi auf sich nehmen." Moroni winkt in Vers 19 mit diesem zerrissenen Teil seines Gewandes, seinem Freiheitstitel, und er sagt in Vers 20: "Siehe, wer diesen Titel auf dem Lande aufrechterhalten will, der soll hervorkommen in der Kraft des Herrn." Es ist fast so, als ob Moroni dasselbe sagen würde. "Wenn ihr glaubt, dann handelt. Wenn ihr glaubt, dann..." Meinst du nicht auch, John, dass wir so oft sagen: Ich glaube. Ich glaube. Und der Herr sagt:

"Ich bin so froh, dass du glaubst. Ich möchte, dass du auf eine Mission gehst." Oh, wow.

John Bytheway: 05:46

Er will gehen... Er will gehen?

Hank Smith: 05:49

Er sagte, er glaube. "Ich glaube, ich glaube." "Oh gut, denn du musst dein Zeugnis vor diesen Freunden ablegen. Du musst diesen Film verlassen und ich brauche dich, um..." Füllen Sie die Lücke aus. Wir können nicht nur sagen, dass wir glauben; wir müssen aufstehen und in die Schubkarre steigen.

John Bytheway: 06:05

Junge, und du hast Vers 15 erwähnt: "Alle, die wirklich an Christus glauben, nehmen den Namen Christi gerne auf sich." Wenn wir das Sakrament empfangen und sie bereit sind, den Namen Christi auf sich zu nehmen, dann hoffe ich, dass wir uns auch freuen, dass wir uns geehrt fühlen, dass wir begeistert sind, den Namen Christi auf uns zu nehmen. Und das erinnert mich an Moroni später. "Was sagt ihr, meine Söhne? Gut." Sagen wir, ihr wollt sie auf euch nehmen. Das ist gut. Los geht's.

Hank Smith: 06:28

Ich steige in die Schubkarre. Lass mich der Erste sein. Ich liebe diese Einstellung. Nun, wir hoffen, dass Sie uns bei unserem vollständigen Podcast begleiten werden. Er heißt followHIM. Sie können ihn überall hören, wo Sie Ihre Podcasts empfangen. Diese Woche sind wir bei Dr. David Boren. Sie werden ihn und seine Geschichten lieben und all die Einsichten, die er Vers für Vers über Führung herauszieht. Es ist eine wirklich erstaunliche Folge. Und dann kommen Sie nächste Woche wieder hierher. Wir werden eine weitere FollowHIM-Favoritenfolge machen.